



JAHRESRECHNUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR

2015

STADT BACKNANG



Jahresrechnung

und

Rechenschaftsbericht

für das

Haushaltsjahr 2015

(1. Januar - 31. Dezember 2015)

INHALTSÜBERSICHT

	<u>Seite</u>
<u>Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung</u>	3 - 4
<u>Rechenschaftsbericht</u>	5 - 78
<u>Gesamtrechnung</u> - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	79 - 86
<u>Rechnungsquerschnitt</u> - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	87 - 98
<u>Gruppierungsübersicht</u> - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	99 - 110
<u>Vermögensrechnung</u>	111 - 114
<u>Finanzierungsübersicht</u>	115 - 116
<u>Übersicht über die im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gebildeten Haushaltsreste</u>	117 - 122
<u>Übersicht über die Kasseneinnahmereste des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts</u>	123 - 130
<u>Inanspruchnahme der Deckungsreserve</u>	131 - 132
<u>Nachweis der Einhaltung der Globalen Minderausgabe</u>	133 - 134
<u>Übersicht über den Stand der Rücklagen</u>	135 - 136
<u>Nachweis über den Schuldenstand</u>	137 - 144
<u>Anlagenachweis</u>	145 - 162
<u>Kassenmäßiger Abschluss</u>	163 - 164

Erläuterungen der Abkürzungen

Amt 10	Haupt- und Personalamt	HHPL	Haushaltsplan	ATU	Ausschuss für Technik und Umwelt
Amt 20	Stadtkämmerei	HHR	Haushaltsrest	VFA	Verwaltungs- und Finanzausschuss
Amt 30	Rechts- und Ordnungsamt	HHSt.	Haushaltsstelle	VMH	Vermögenshaushalt
Amt 40	Kultur- und Sportamt	IMA	Istmehrausgaben	VVG	Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
Amt 50	Amt für Familie, Jugend und Bildung	IME	Istmehreinnahmen	VWH	Verwaltungshaushalt
Amt 66	Stadtbauamt	K	Kassenrest	WA	Wenigerausgaben
BM	Bürgermeister	MA	Mehrausgaben	WE	Wenigereinnahmen
DR	Deckungsreserve	ME	Mehreinnahmen		
GR	Gemeinderat	OB	Oberbürgermeister		
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	RE	Rechnungsergebnis		
		SN	Sammelnachweis		

STADT BACKNANG

Haushaltsrechnung

2015

Feststellung und Aufgliederung des
Ergebnisses der Haushaltsrechnung

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

- Beträge in € -

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1a Soll-Einnahmen (auf Ansatz)	96.926.220,54	28.573.529,44	125.499.749,98
1b + Soll auf HH-Rest	0,00	130.000,00	130.000,00
1c - Abgang auf Kassenrest	459.488,38	0,00	459.488,38
nachrichtlich: Abgang auf HH-Rest	0,00	0,00	0,00
1. Soll-Einnahmen	96.466.732,16	28.703.529,44	125.170.261,60
2. Neue HH-Einnahmereste	0,00	294.000,00	294.000,00
3. Summe (Soll-Einnahmen + Neue HHR)	96.466.732,16	28.997.529,44	125.464.261,60
4. abzüglich HH-Einnahmereste vom Vorjahr	0,00	424.000,00	424.000,00
5. Summe bereinigte Soll-Einnahmen	96.466.732,16	28.573.529,44	125.040.261,60
6a Soll-Ausgaben (auf Ansatz)	96.178.298,24	23.961.647,84	120.139.946,08
6b + Soll auf HH-Rest	277.515,58	5.014.139,70	5.291.655,28
6c - Abgang auf Kassenrest	-18,34	-5.041,90	-5.060,24
nachrichtlich: Abgang auf HH-Rest	10.884,42	564.284,76	575.169,18
6. Soll-Ausgaben	96.455.832,16	28.980.829,44	125.436.661,60
7. Neue HH-Ausgabereste	306.800,00	11.649.600,00	11.956.400,00
8. Summe (Soll-Ausgaben + Neue HHR)	96.762.632,16	40.630.429,44	137.393.061,60
9. abzüglich HH-Ausgabereste vom Vorjahr	295.900,00	12.056.900,00	12.352.800,00
10. Summe bereinigte Soll-Ausgaben	96.466.732,16	28.573.529,44	125.040.261,60
11. Überschuss	0,00	0,00	0,00
12. Zuschuss	0,00	0,00	0,00

STADT BACKNANG

Haushaltsrechnung

2015

Rechenschaftsbericht

(§ 39 Abs. 2 Ziffer 3 GemHVO)

Haushaltsrechnung 2015

1. Allgemeines

1.1 Rechtsgrundlagen

Die Aufstellung der Jahresrechnung ist nach § 95 **Gemeindeordnung** Baden-Württemberg (**-GemO-**), der Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (**Gemeindehaushaltsverordnung –GemHVO-**) und der Verordnung des Innenministeriums über die Kassenführung der Gemeinden (**Gemeindekassenverordnung –GemKVO-**) erfolgt.

1.2 Inhalt der Jahresrechnung

In der Jahresrechnung wird das Ergebnis der Haushaltswirtschaft dargestellt. Ebenso werden der Stand des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachgewiesen. Nach § 39 Absatz 1 GemHVO besteht die **Jahresrechnung** aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss
- der Haushaltsrechnung
- der Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind entsprechend § 39 Absatz 2 GemHVO **beizufügen**:

- eine Übersicht über das Anlagevermögen
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht.

Nach § 44 Absatz 3 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

1.3 Fristen bei der Aufstellung der Jahresrechnung und örtliche Prüfung

Die Jahresrechnung 2015 wurde am 31. Mai 2016 im Entwurf fertig gestellt. Die gesetzliche Frist, wonach die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, wurde damit eingehalten (§ 95 Abs. 2 GemO).

Die Feststellung der Jahresrechnung durch den Gemeinderat hat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres zu erfolgen.

Vorauszugehen hat hier jedoch die örtliche Prüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt gemäß § 110 GemO. Das **Rechnungsprüfungsamt** hat die Jahresrechnung daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015, Haushaltsführung

Der Gemeinderat der Stadt Backnang hat am 11. Dezember 2014 die **Haushaltssatzung** für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

Der Haushaltsplan wurde in Einnahmen und Ausgaben auf je **118.840.000,00 EUR** festgesetzt. Auf den Verwaltungshaushalt entfielen 90.680.000,00 EUR und auf den Vermögenshaushalt 28.160.000,00 EUR.

Die Gesetzmäßigkeit dieser Haushaltssatzung gemäß §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 der GemO wurde mit Erlass des **Regierungspräsidiums Stuttgart** vom 05. Februar 2015 bestätigt. Das Regierungspräsidium hat den in § 1 Ziffer 2 der Haushaltssatzung auf 1.217.000 EUR festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von 1.217.000 EUR nach § 87 Abs. 2 GemO genehmigt. Der mit 4.222.000 EUR festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wurde gemäß § 86 Abs. 2 GemO in Höhe von 2.997.000,00 EUR genehmigt. Der Differenzbetrag bedurfte keiner Genehmigung.

Die Haushaltssatzung der Stadt Backnang für das Haushaltsjahr 2015 wurde in der Backnanger Kreiszeitung vom 18. Februar 2015 **öffentlich bekannt gemacht** und dabei auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplanes 2015 hingewiesen.

Das Haushaltsjahr verlief insgesamt weitgehend planmäßig. Das Gewerbesteueraufkommen entwickelte sich jedoch wesentlich positiver, als bei der Haushaltsplanung angenommen. Die Entwicklung startete verhalten bei 14,4 Mio. Euro und lag bis August unter dem Haushaltsansatz von 17,62 Mio. Euro. Die Gewerbesteuerereinnahmen überschritten erst Mitte August die 17,6-Millionen-Grenze und bewegten sich bis Ende November stetig aufwärts bis auf rund 21,0 Mio. Euro. Zum Jahresende hin reduzierte sich das Aufkommen leicht auf 20,48 Mio. Euro und lag damit rund 2,86 Mio. Euro über der Haushaltsplanung. Grund für den stetigen Zuwachs waren mehrere hohe Steueranpassungen bei verschiedenen Firmen.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist unter Punkt 4.1.2 detailliert dargestellt.

Verbesserung Gesamthaushalt insgesamt

Die Rechnung hat sich gegenüber dem Plan wesentlich verbessert.

Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	10.740.085,85 EUR
Planansatz	<u>3.922.000,00 EUR</u>
Verbesserung	6.818.085,85 EUR

Im Haushaltsplan 2015 war eine **Kreditaufnahme** zum Haushaltsausgleich in Höhe von **1.217.000 EUR** und eine **Entnahme aus der allgemeinen Rücklage** in Höhe von **4.500.000 EUR** geplant. Sowohl auf die Kreditaufnahme, als auch auf die Rücklagenentnahme konnte aufgrund der höheren Zuführungsrate **verzichtet** werden. Der allgemeinen Rücklage konnte entgegen der Planung ein kleiner Betrag in Höhe von 172.851,60 EUR zugeführt werden.

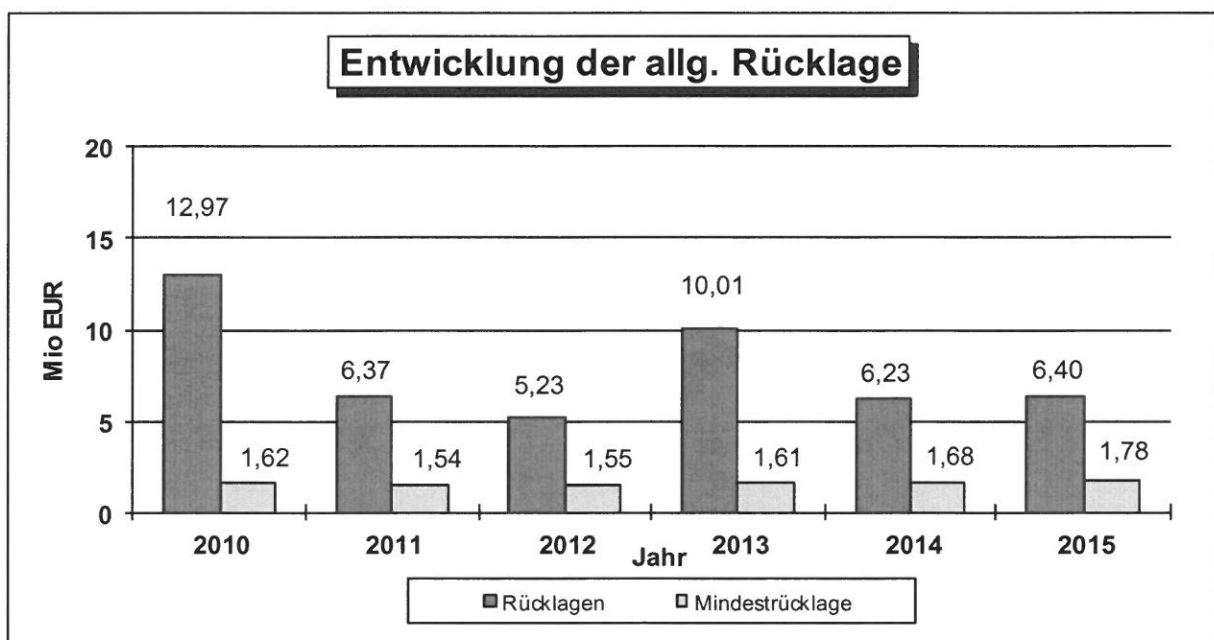
Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts konnte der Rücklage insgesamt zugeführt werden:	172.851,60 EUR
Im Haushaltsplan waren vorgesehen (Entnahme):	<u>- 4.500.000,00 EUR</u>
Verbesserung Rücklage:	insges. 4.672.851,60 EUR

Der **Stand der allgemeinen Rücklage** beträgt zum 31.12.2015 **6.401.511,27 EUR**

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage beträgt 1.780.662,53 EUR

Zur Finanzierung von Investitionsvorhaben des Vermögenshaushalts und für den Haushaltsausgleich 2016 stehen somit 4.620.848,74 EUR zur Verfügung.

Die Berechnung der Mehr- und Weniger-Einnahmen und -Ausgaben der einzelnen Gruppen ist jeweils beim Verwaltungshaushalt bzw. Vermögenshaushalt dargestellt.



4. Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2015 schließt
in Einnahmen und Ausgaben ab mit je

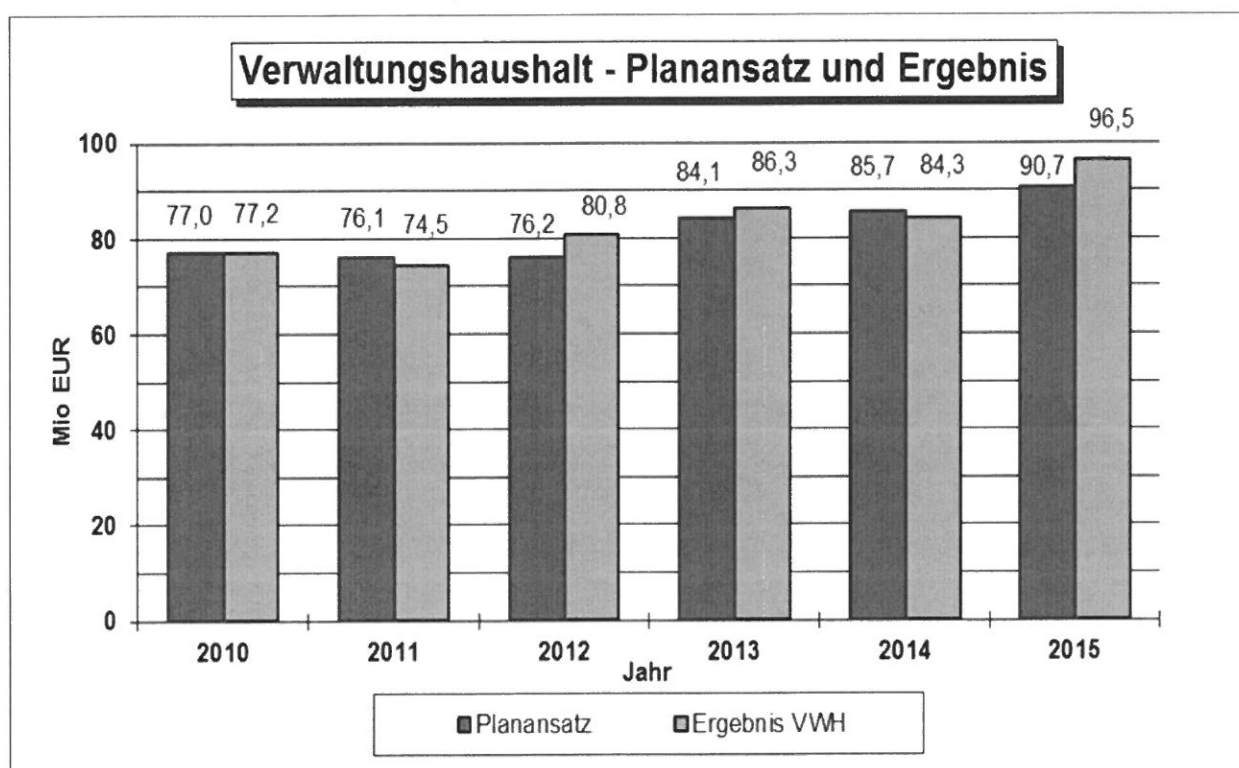
96.466.732,16 EUR

Gegenüber dem Haushaltsplan mit

90.680.000,00 EUR

ergibt sich somit eine **Erhöhung** von
oder 6,38 %.

5.786.732,16 EUR



Die Erhöhung des **Verwaltungshaushalts** um rd. 5.786.000 EUR beruht auf der **Einnahmeseite** insbesondere auf folgenden **größeren Veränderungen** gegenüber den Planansätzen:

Mehr-Einnahmen	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
Gewerbesteuer	20.477.190,81	17.620.000	2.857.190,81	
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.558.748,36	17.438.000	120.748,36	
Vergnügungssteuer	1.345.419,57	1.200.000	145.419,57	
Schlüsselzuweisungen	15.955.807,30	15.259.000	696.807,30	
Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren, insbes. Kindergarten-, Park- und Baugenehmigungsgebühren	4.536.758,02	4.242.700	294.058,02	
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, insbes. sonstige Ersätze im Personalbereich und Gemeinderabatt bei der Stromversorgung	966.115,01	830.400	135.715,01	
Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, insbes. Kostenerstattung von Gemeinden JMS	777.028,44	608.300	168.728,44	
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, insbes. Zuw. Land für Gruppen Tageseinrichtungen für Kinder	6.459.216,53	5.383.000	1.076.216,53	
Säumniszuschläge	691.672,29	250.000	441.672,29	
Summe Mehr-Einnahmen				5.936.556,33

Weniger-Einnahmen	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
Grundsteuer B	5.623.476,29	5.660.000	-36.523,71	
Zinseinnahmen insbes. Geldanlagen Stadtkasse	830.630,51	840.135	-9.504,49	
Summe Weniger-Einnahmen				- 46.028,20
insgesamt Mehr-Einnahmen				5.936.556,33
sonst. Weniger-Einnahmen				- 103.795,97

Netto – Summe Mehr-Einnahmen

+ 5.786.732,16

Auf der **Ausgabenseite** ergaben sich folgende **größere** Veränderungen:

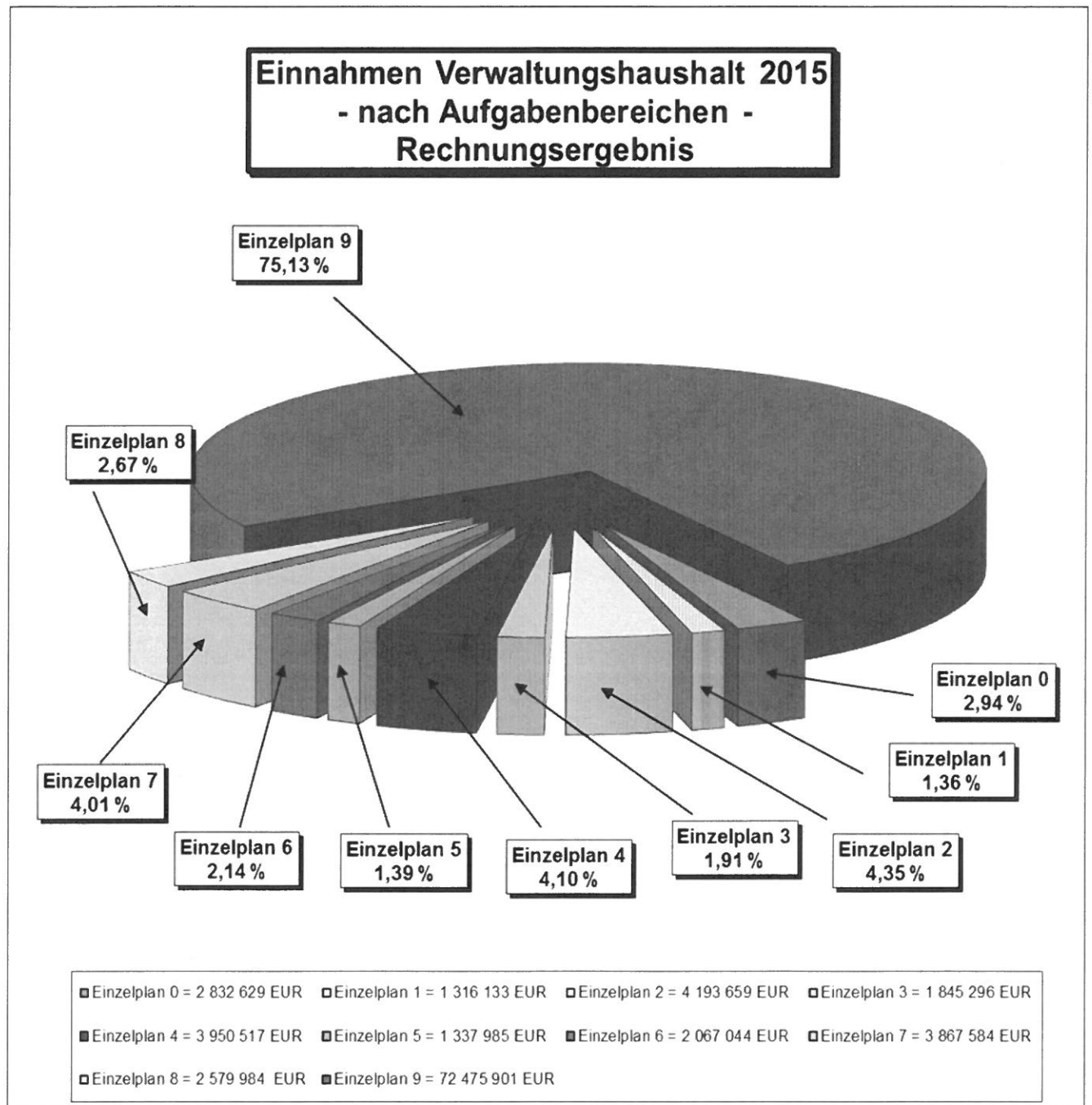
Mehr-Ausgaben	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
Gewerbesteuerumlage	3.621.215,46	3.160.000	461.215,46	
Kreisumlage	16.196.261,00	15.765.000	431.261,00	
Erstattungszinsen	224.946,25	110.000	114.946,25	
Allg. Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.740.085,85	3.922.000	6.818.085,85	
	Summe Mehr-Ausgaben			7.825.508,56

Weniger-Ausgaben	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (insbes. Energiekosten, Geschäftsausgaben)	24.951.912,63	25.517.800	-565.887,37	
Zuschüsse für laufende Zwecke, insbes. an Kin- dergartenträger	5.392.998,91	5.498.200	-105.201,09	
Deckungsreserve	0	780.000	-780.000,00	
Zinsausgaben	227.098,43	300.200	-73.101,57	
Personalausgaben	23.475.553,60	23.912.000	-436.446,40	
	Summe Weniger-Ausgaben			-1.960.636,43
	insges. Mehr-Ausgaben			7.825.508,56
	sonst. Weniger-Ausgaben			- 78.139,97

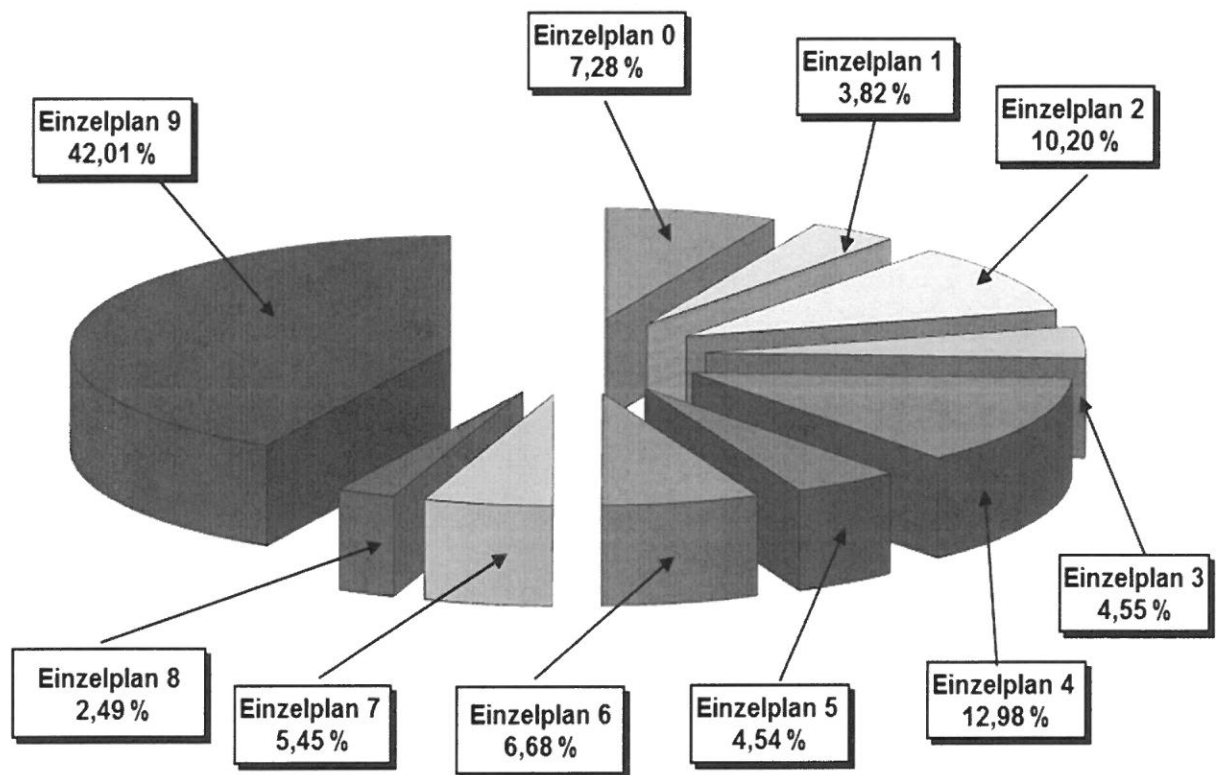
Netto – Summe Mehr-Ausgaben

+ 5.786.732,16

Die folgenden Grafiken zeigen, wie sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach Aufgabenbereichen und nach Einnahme- und Ausgabengruppen gliedern.

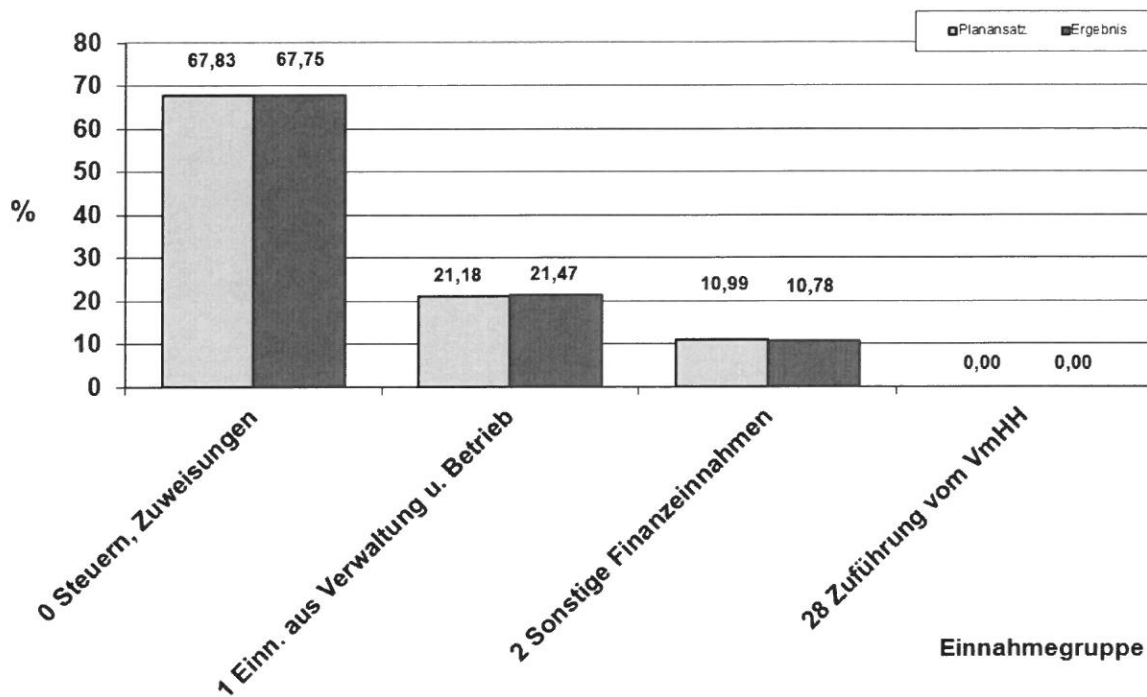


Ausgaben Verwaltungshaushalt 2015 **- nach Aufgabenbereichen -** **Rechnungsergebnis**

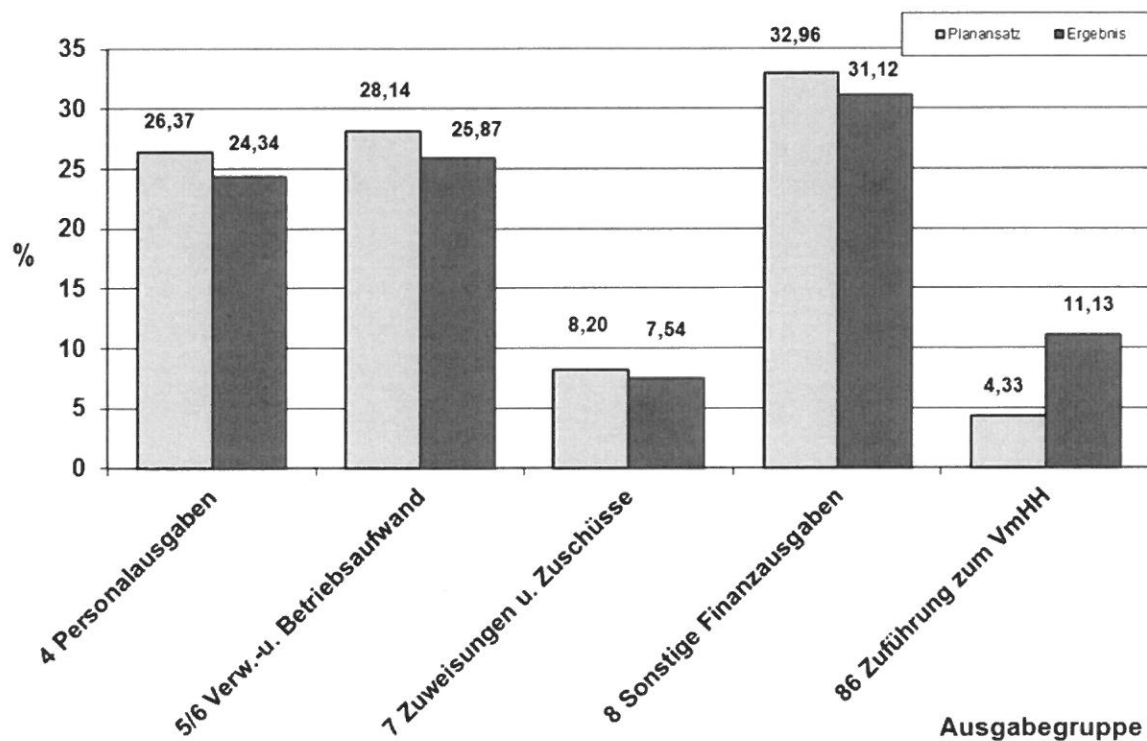


■ Einzelplan 0 = 7 026 022 EUR	■ Einzelplan 1 = 3 680 384 EUR	■ Einzelplan 2 = 9 835 202 EUR	■ Einzelplan 3 = 4 388 031 EUR
■ Einzelplan 4 = 12 526 042 EUR	■ Einzelplan 5 = 4 376 042 EUR	■ Einzelplan 6 = 6 440 985 EUR	■ Einzelplan 7 = 5 253 325 EUR
■ Einzelplan 8 = 2 405 929 EUR	■ Einzelplan 9 = 40 534 770 EUR		

Querschnitt Verwaltungshaushalt 2015 nach Einnahmearten



Querschnitt Verwaltungshaushalt 2015 nach Ausgabearten



Nachfolgend nun die wichtigsten Zahlen des Verwaltungshaushalts und Abweichungen gegenüber den Planansätzen 2015 auf der Grundlage der Gruppierungsübersicht der Jahresrechnung 2015.

4.1 Einnahmen des Verwaltungshaushalts

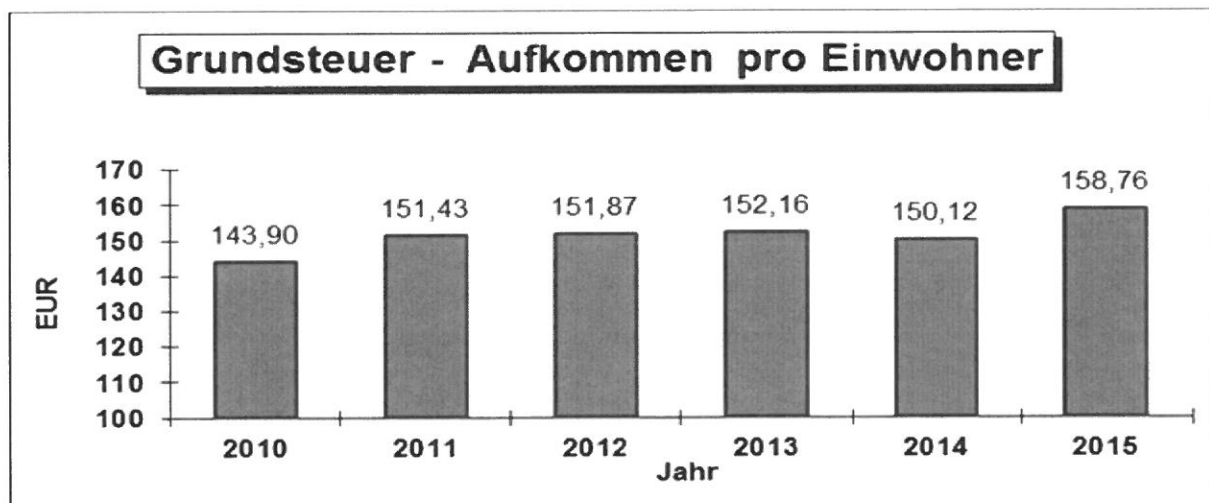
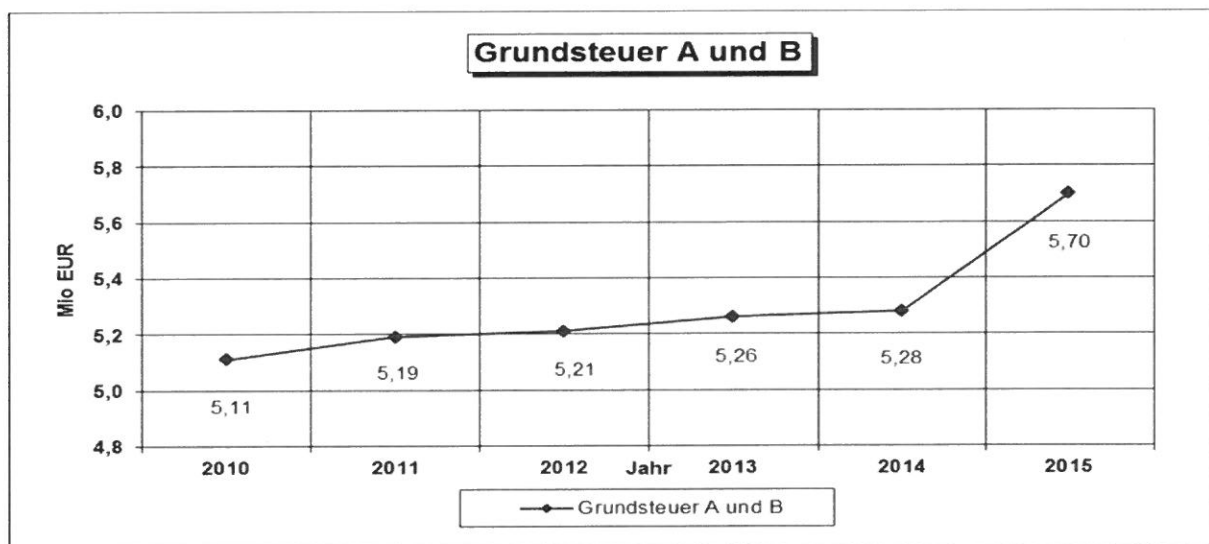
4.1.1 Grundsteuer

- Untergruppen 000 und 001 -

Der Hebesatz betrug seit 01.01.2005 einheitlich 360 v.H.. Zum 01.01.2015 wurde der Hebesatz auf einheitlich 385 v.H. angehoben.

Planansatz Grundsteuer A und B	5.733.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>5.697.861,89 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 35.138,11 EUR

Die Neubewertung der zahlreichen Bau- und Gewerbegrundstücke in den Baugebieten Katharinenplaisir und Wohnen IV Maubach sowie im Industrie- und Gewerbegebiet Lerchenäcker erfolgte nicht so schnell wie angenommen. Dadurch ergaben sich Wenigereinnahmen bei der Grundsteuer B.

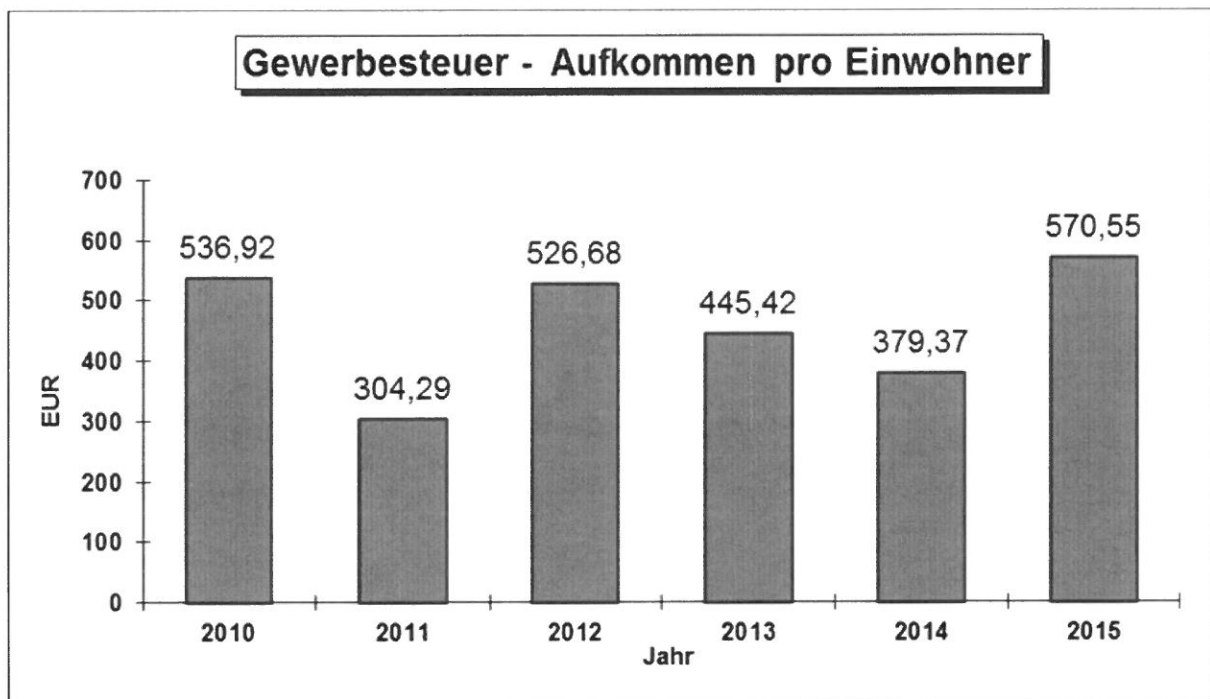
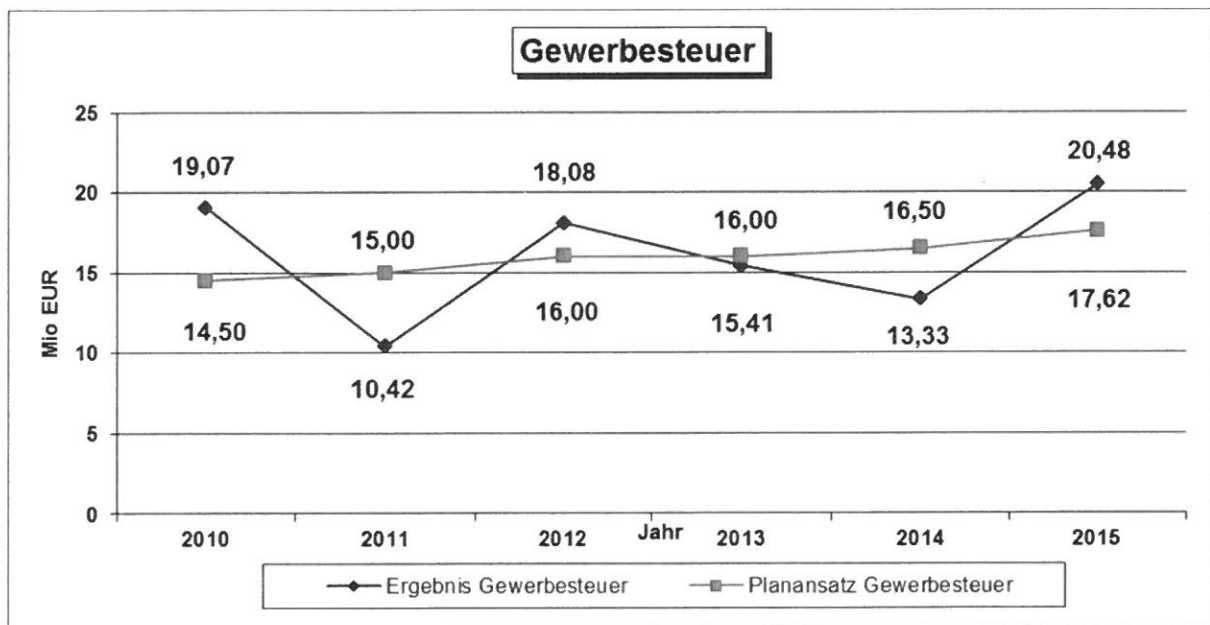


4.1.2 Gewerbesteuer

- Untergruppe 003 -

Planansatz	17.620.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>20.477.190,81 EUR</u>
Mehreinnahmen	2.857.190,81 EUR

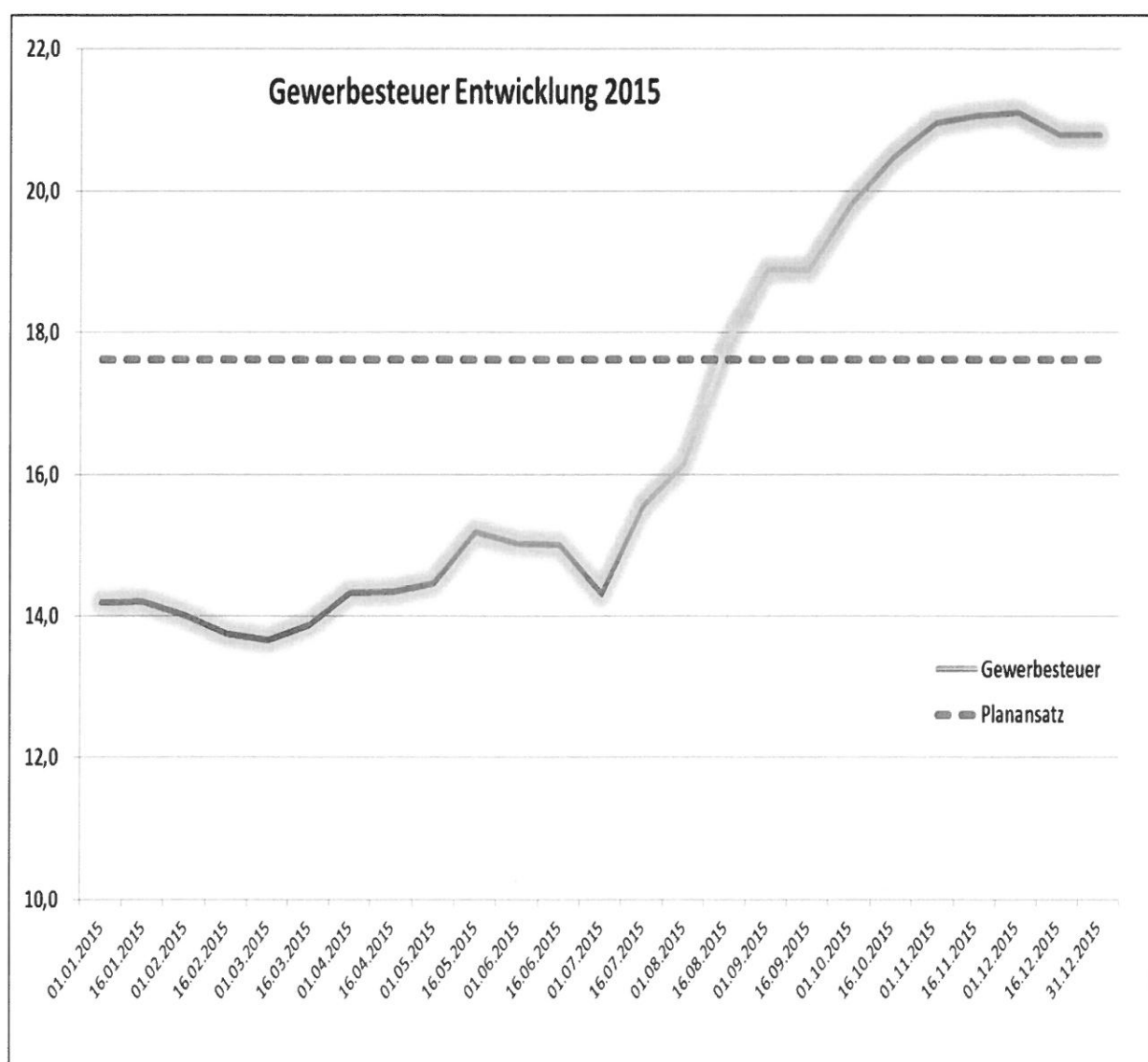
Das Gewerbesteueraufkommen 2015 entwickelte sich sehr positiv und bewegte sich zum Jahresende hin stetig aufwärts bis auf rund 20,5 Mio. Euro. Aufgrund von mehreren hohen Steueranpassungen bei verschiedenen Firmen kam es zu Gewerbesteuerermehreinnahmen von rund 2,86 Mio. EUR.



Anmerkung: Einwohnerzahlen nach Zensus 2011

Die nachfolgende Grafik über die monatlichen Veränderungen bei der Gewerbesteuer zeigt, dass sich das Gewerbesteueraufkommen wesentlich besser entwickelte, als bei der Haushaltsplanung angenommen.

Das Gewerbesteueraufkommen begann verhalten bei 14,4 Mio. Euro und lag bis August unter dem Haushaltsansatz von 17,62 Mio. Euro. Die Gewerbesteuereinnahmen überschritten erst Mitte August die 17,62-Millionen-Grenze und bewegten sich bis Ende November stetig aufwärts bis auf rund 21,0 Mio. Euro. Zum Jahresende hin reduzierte sich das Aufkommen leicht auf 20,48 Mio. Euro und lag damit rund 2,86 Mio. Euro über der Haushaltsplanung. Grund für den stetigen Zuwachs waren mehrere hohe Steueranpassungen bei verschiedenen Firmen.

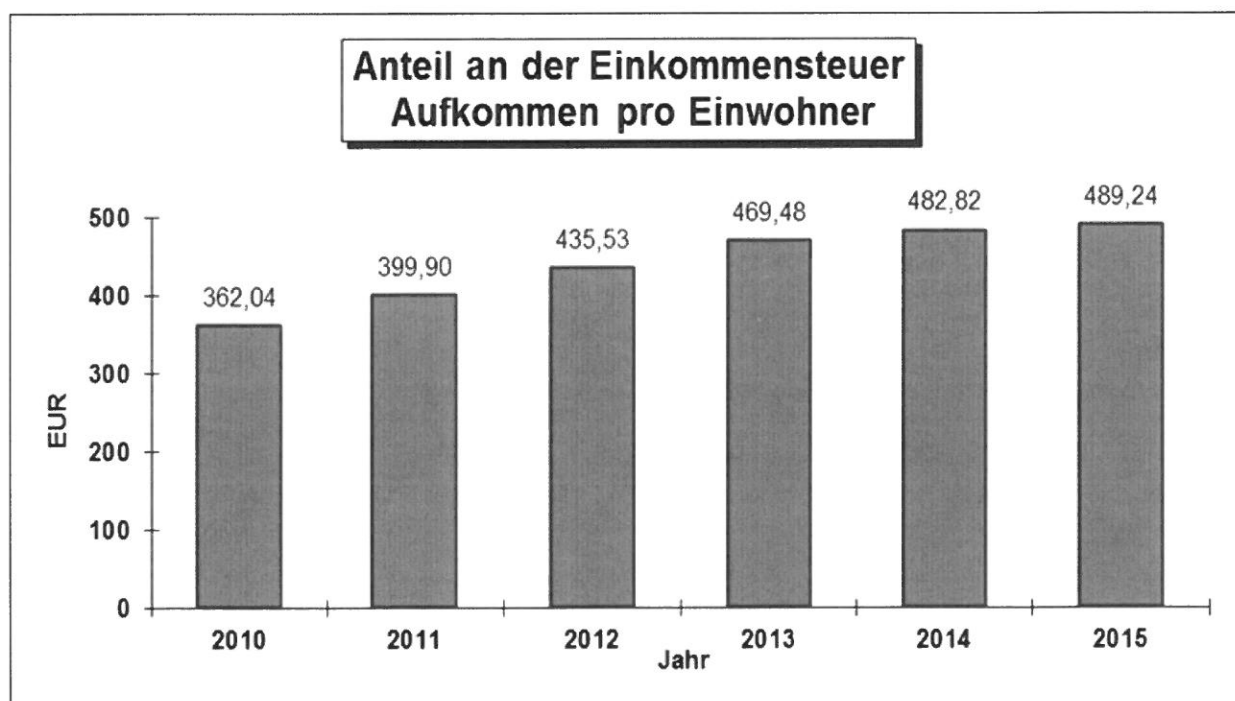
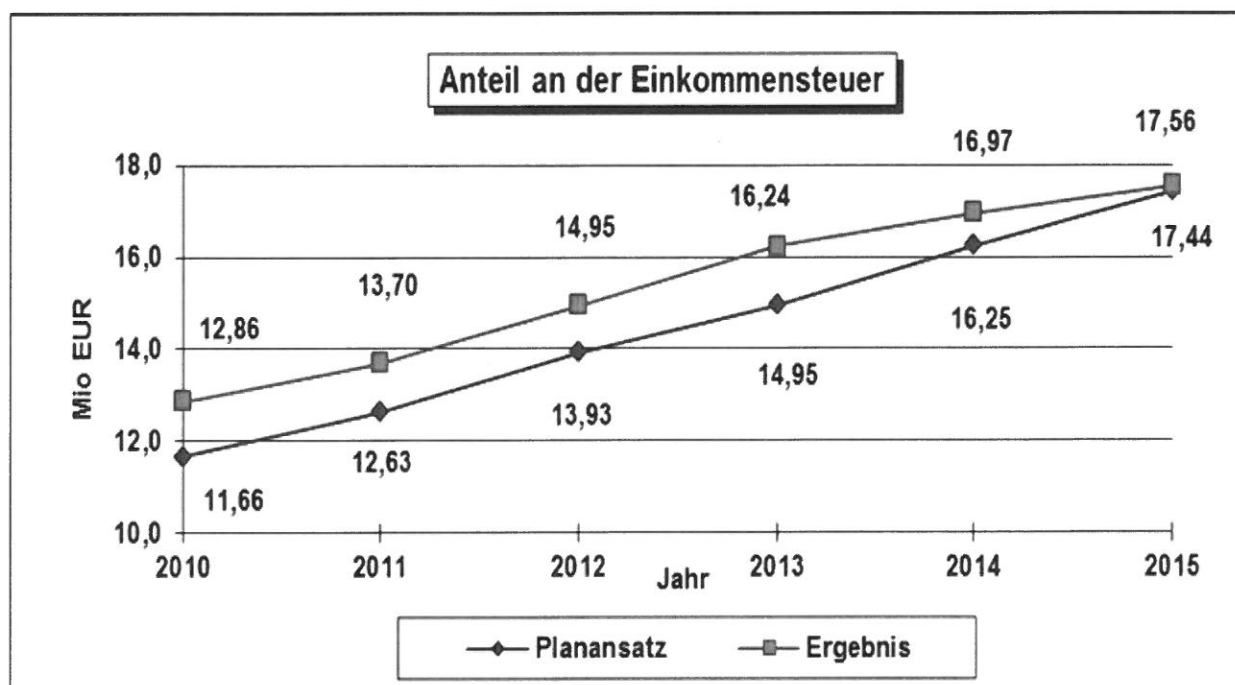


4.1.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

- Gruppe 010 -

Entsprechend der Information des Finanzministeriums zur kommunalen Haushaltsplanung 2015 vom Juli 2014 lag dem Haushaltsplan ein Steueraufkommen von rund 5,5 Mrd. EUR zugrunde. Das tatsächliche Aufkommen betrug 5,563 Mrd. EUR.

Planansatz	17.438.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>17.558.748,36 EUR</u>
Mehreinnahmen	120.748,36 EUR



4.1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

- Gruppe 012 -

Als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer erhalten die Gemeinden seit 01.01.1998 einen Anteil vom Umsatzsteueraufkommen. Dem Planansatz lag ein Landesanteil an der Umsatzsteuer von 584 Mio. EUR zugrunde. Tatsächlich ausbezahlt wurden 640 Mio. EUR. Die Backnanger Schlüsselzahl sank von 0,0037383 im Vorjahr auf 0,0034198. Insgesamt führte dies zu einem leicht höheren Rechnungsergebnis.

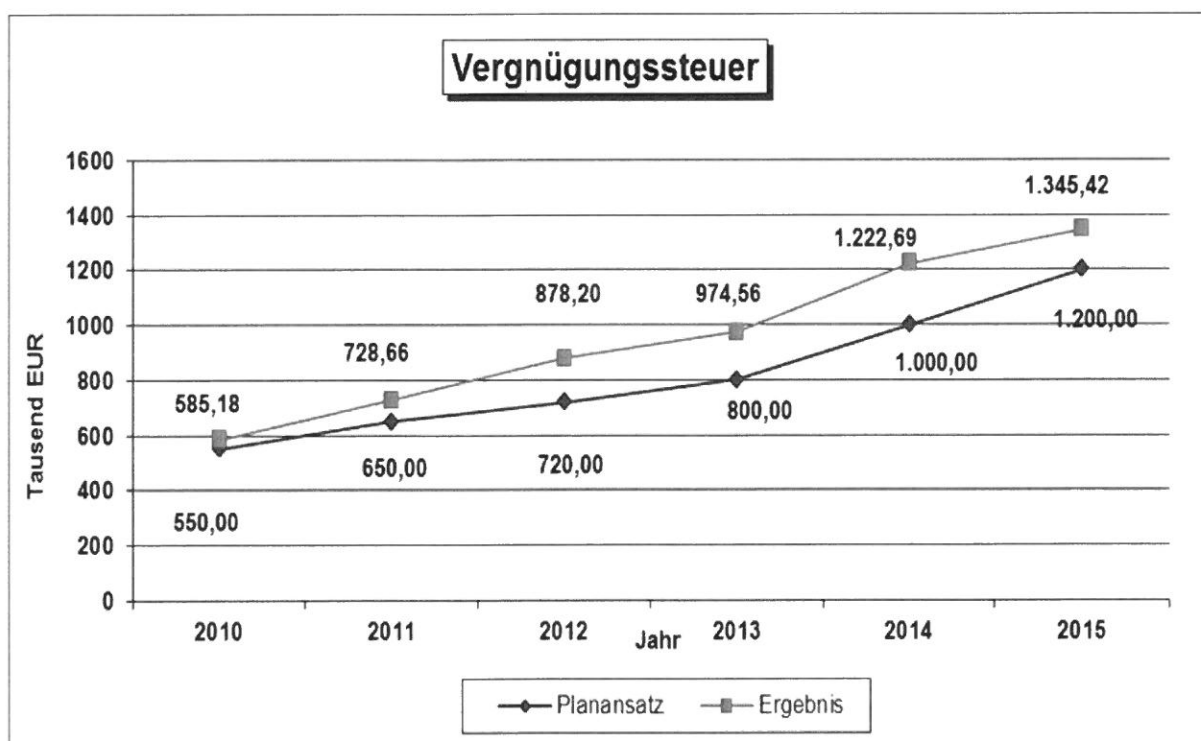
Planansatz	2.183.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>2.235.155,31 EUR</u>
Mehreinnahmen	52.155,31 EUR

4.1.5 Vergnügungssteuer

- Gruppe 020 -

Die neue Satzung für die Erhebung der Vergnügungssteuer trat zum 01.01.2007 in Kraft. Die Steuer wird seit diesem Zeitpunkt nicht mehr pauschal nach der Anzahl der aufgestellten Spielgeräte berechnet, sondern nach deren Einspielergebnis. Zum 01.01.2014 wurde der Steuersatz für Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit von 20 % auf 23 % der Einspielergebnisse erhöht. Außerdem wurden als neue Steuergegenstände die Besteuerung von Wettbüros und Bordellen aufgenommen. Die Anzahl der aufgestellten Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit reduzierte sich geringfügig von 199 am Jahresbeginn auf 196 zum Jahresende.

Planansatz	1.200.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.345.419,57 EUR</u>
Mehreinnahmen	145.419,57 EUR

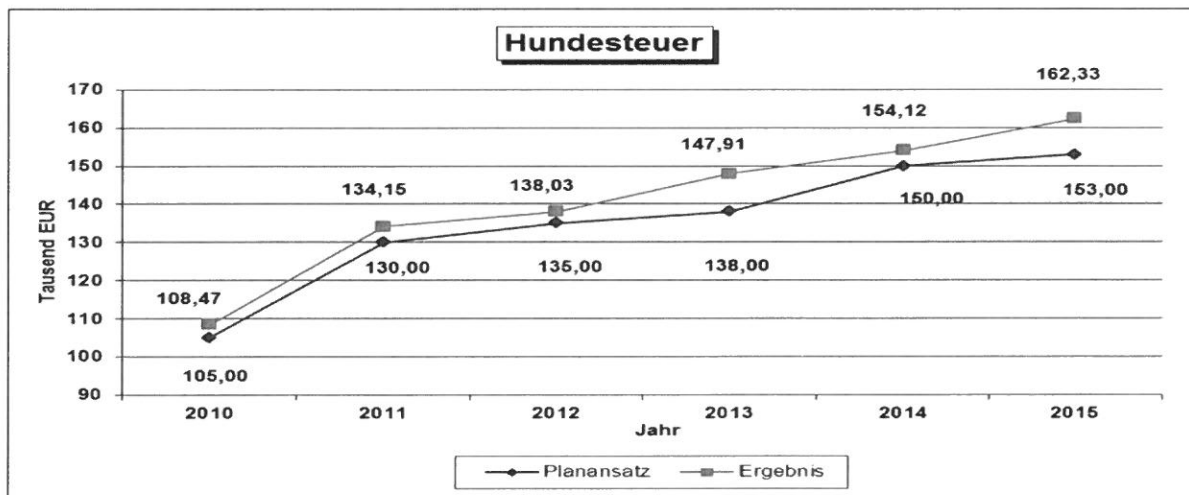


4.1.6 Hundesteuer - Gruppe 022 -

Planansatz	153.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>162.325,93 EUR</u>
Mehreinnahmen	9.325,93 EUR

Zum 01.01.2011 wurde der Steuertarif für den Ersthund von 99 Euro auf 120 Euro, für einen Zweithund von 198 Euro auf 240 Euro angehoben.

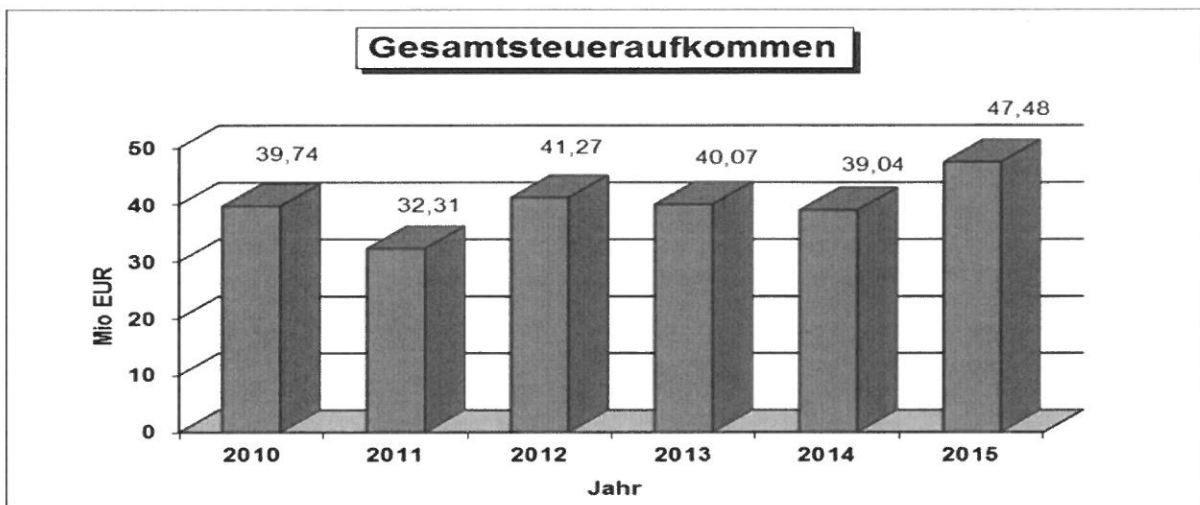
Am 31.12.2014 waren 1236 Hunde angemeldet. Am 31.12.2015 waren es 1289 Hunde. Dadurch erhöhte sich die Zahl der Hundehaltungen gegenüber dem Vorjahr erneut um 53 Hunde.

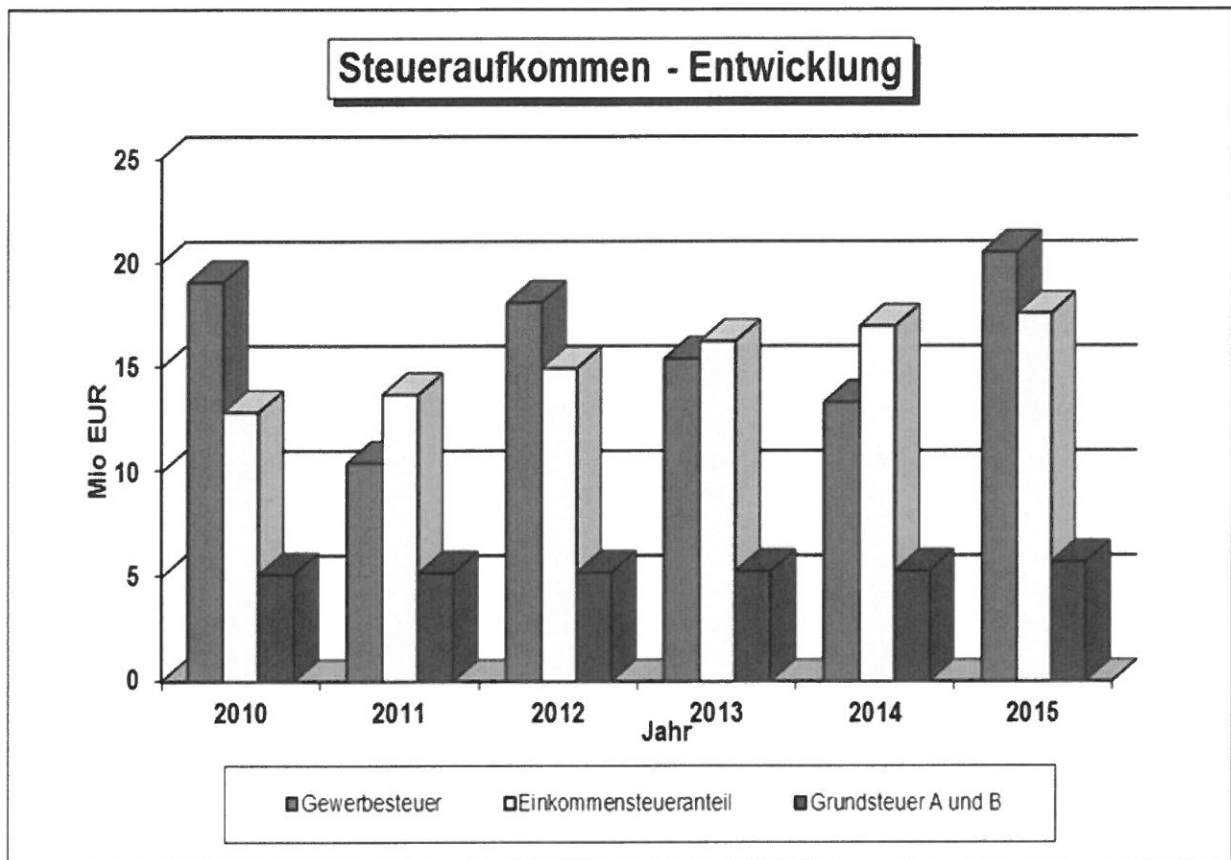


Anmerkung: Steuerhöhe seit 01.01.2011 120,00 Euro je Hund.

4.1.7 Allgemeines zu den Steuern

Vom gesamten Steueraufkommen der Stadt Backnang in Höhe von 47,477 Mio. EUR (Vorjahr 39,044 Mio. EUR) verbleiben nach Abzug der steuerkraftbezogenen Umlagen (Finanzausgleichs-, Kreisumlage) und der Gewerbesteuer- und Verbandsumlage in Höhe von 29,568 Mio. EUR nur noch 17,91 Mio. EUR (Vorjahr 13,34 Mio. EUR) bei der Stadt. Dies bedeutet, dass rund 62 % (Vorjahr 66 %) des Steueraufkommens in andere Finanzsysteme fließen (insbesondere Bund, Land und Landkreis).





4.1.8 Schlüsselzuweisungen - Gruppe 04 -

- **Kommunale Investitionspauschale** nach der Einwohnerzahl

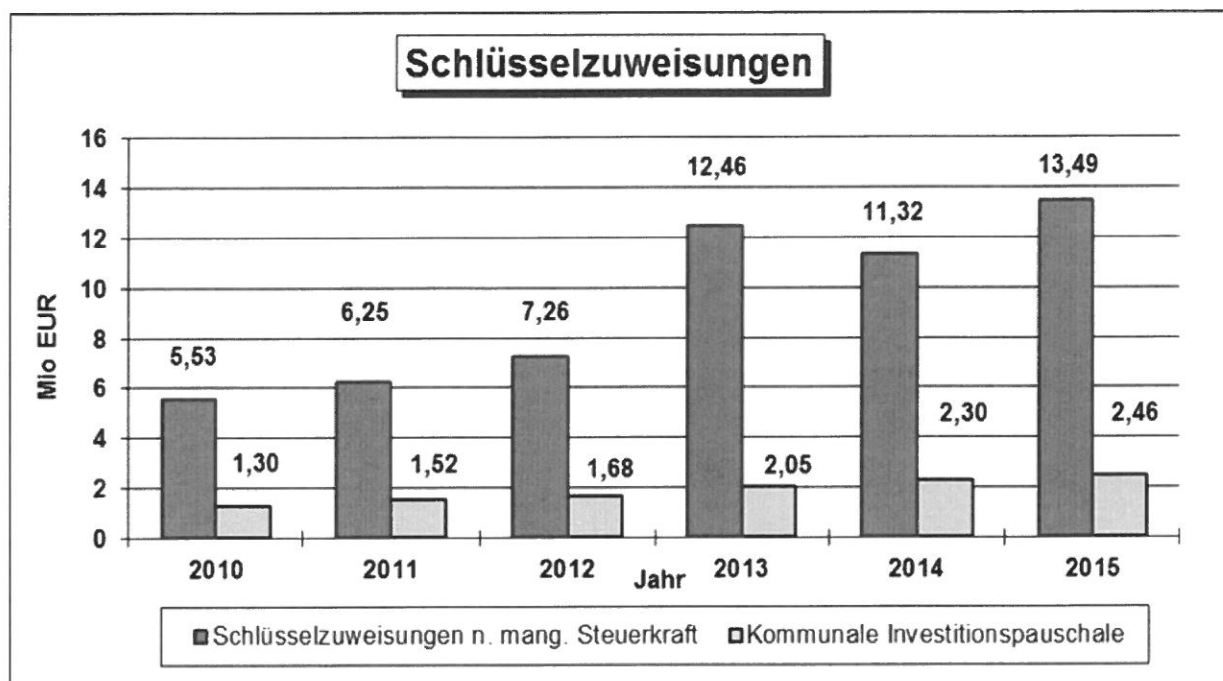
Im Haushaltsplan wurde ein Kopfbetrag von 66,00 EUR pro umgerechnetem Einwohner angenommen. Der Kopfbetrag betrug tatsächlich 69,60 EUR.

Planansatz	2.297.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>2.462.407,20 EUR</u>
Mehreinnahmen	165.407,20 EUR

- **Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft**

Die zugrunde liegende Schlüsselzahl fiel höher aus als erwartet. Im Plan wurde von einer Schlüsselzahl von 18.517.969 EUR ausgegangen. Sie betrug tatsächlich 19.202.758 EUR.

Planansatz	12.962.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>13.493.400,10 EUR</u>
Mehreinnahmen	531.400,10 EUR



4.1.9 Sonstige allgemeine Zuweisungen

- Gruppe 06 -

- Zuweisungen an die Große Kreisstadt**

Planansatz	122.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>124.386,50 EUR</u>
Veränderung	2.386,50 EUR

- Zuweisungen an die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft**

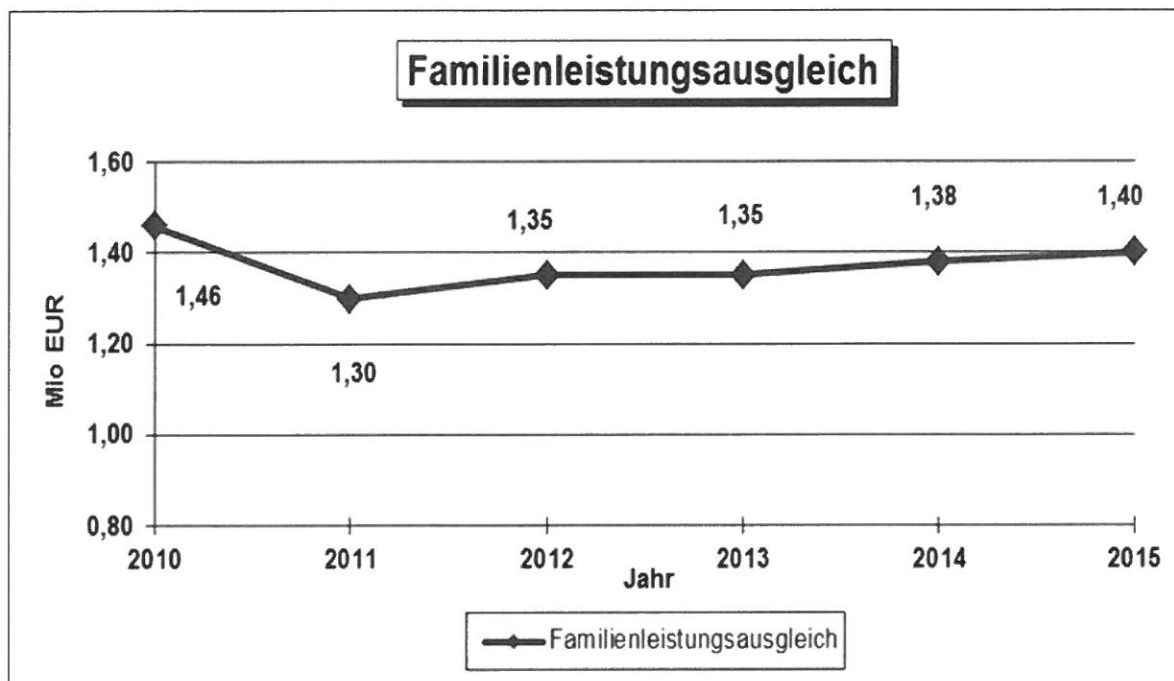
Planansatz	386.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>389.407,40 EUR</u>
Veränderung	3.407,40 EUR

4.1.10 Ausgleichsleistungen (Familienleistungsausgleich)

- Gruppe 09 -

Planansatz	1.410.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.404.083,00 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 5.917,00 EUR

Für die Haushaltsplanung wurde von einer pauschalen Zuweisung an die Gemeinden i. H. v. 445.000.000 € ausgegangen. Der tatsächliche Zuweisungsbetrag betrug nur 441.000.000 €. Der Anteil für Backnach berechnet sich nach der Schlüsselzahl für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Diese betrug 2015 0,0031707.



4.1.11 Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Einnahmen

- Gruppe 10 bis 12 -

Planansatz	4.242.700,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>4.536.758,02 EUR</u>
Mehreinnahmen	294.058,02 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

• Elternbeiträge für verlässliche Grundschule	+ 35.000 EUR
• Hortgebühren	+ 28.000 EUR
• Eintrittsgelder für Theater, Konzerte u. a.	- 70.000 EUR
• Jugendmusikschule, Unterrichtsentgelte	+ 87.000 EUR
• Backnanger Literatur	+ 29.000 EUR
• Kindergartengebühren	+ 136.000 EUR
• Gutachterausschuss privatrechtl. Gebühren	+ 12.000 EUR
• Baurechtsamt, Verwaltungsgebühren	- 28.000 EUR
• Baurechtsamt, Baugenehmigungsgebühren	+ 124.000 EUR
• Parkgebühren	+ 44.000 EUR
• P & R-Anlagen, Benutzungsentgelte Parkhaus	+ 14.000 EUR
• Bestattungsgebühren	- 60.000 EUR
• Grabnutzungsgebühren	- 59.000 EUR

Mehrere genehmigte Großprojekte mit hohen Baukosten führten bei den Baugenehmigungsgebühren erneut zu Mehreinnahmen. Bei den Kindergartengebühren wirkte sich die Gebührenerhöhung zum 01.01.2015 und 01.09.2015 positiv aus. Bei allen städtischen Parkplätzen wurden durch die sehr gute Auslastung Mehreinnahmen bei den Parkgebühren erwirtschaftet. Eine geringere Anzahl der Bestattungen führte bei den Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren zu reduzierten Gebühreneinnahmen.

4.1.12 Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

- Gruppe 13 bis 15 -

Planansatz	2.203.200,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>2.390.466,47 EUR</u>
Mehreinnahmen	187.266,47 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan werden hier dargestellt:

• Gruppe 13 – Erlöse	+ 11.000 EUR
- Schülerhorte, Erlöse (Essensgelder)	+ 20.000 EUR
- Bauhöfe u. Fuhrpark, Erlöse aus d. Abgabe v. Betriebsstoffen	- 24.000 EUR
- Stadtwald, Holzerlöse	+ 13.000 EUR
• Gruppe 14 – Mieten und Pachten	+ 31.000 EUR
- Wohn- und Geschäftsgrundstücke	+ 54.000 EUR
- Sonstiges Grundvermögen, Pachten u. Platzgelder	+ 22.000 EUR
- Soziale Einr. F. Wohnungslose (Einzelunterkünfte), Mieten	+ 11.000 EUR
- Heimpflege, Mieten Weihnachtshütten	+ 11.000 EUR
- VHS/Bildungshaus, Mieten	- 98.000 EUR
- Pacht für Anschlag- und Uhrensäulen	+ 8.000 EUR
• Gruppe 15 – Ersätze	+ 145.000 EUR
- Personalstelle, Sonstige Ersätze	+ 5.000 EUR
- Erstattung Agentur für Arbeit für Lohnfortzahlung Altersteilzeit	
- Stadtbauamt, Planungserstattung	+ 7.000 EUR
- Bauhof, Ersätze für Fuhrleistungen	+ 55.000 EUR
- Elektrizitätsversorgung, Gemeinderabatt Stromversorger	+ 19.000 EUR

4.1.13 Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts

- Gruppe 160 bis 168 -

Planansatz	1.163.700,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.339.930,04 EUR</u>
Mehreinnahmen	176.230,04 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

• Zentralschlauchwerkstatt, Kostenerstattung von Gemeinden	- 17.000 EUR
• Schülerbeförderung, Erstattungen vom Landkreis	+ 38.000 EUR
• Jugendmusikschule, Kostenerstattung von Gemeinden	+ 60.000 EUR
• Tageseinr. f. Kinder, Interkommunaler Ausgleichsbetrag	+ 32.000 EUR
• Stadtbauamt, Planungserstattung vom Eigenbetrieb	+ 17.000 EUR
• Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	
- Erstattung Gewerbesteuer von Aspach (Lerchenäcker)	+ 31.000 EUR
- Erstattung vom Zweckverband Lerchenäcker	+ 21.000 EUR

4.1.14 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Gruppe 17 -

Planansatz	5.383.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>6.459.216,53 EUR</u>
Mehreinnahmen	1.076.216,53 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan sind hier aufgeführt:

• Sachkostenbeiträge für Schulen	+ 241.000 EUR
• Zuweisung Land aus Hectorstiftung II	+ 30.000 EUR
• Jugendmusikschule, Zuweisungen des Bundes	+ 40.000 EUR
• Kindergärten, Zuweisung Land für Gruppen	+ 710.000 EUR
• Zuwendungen vom Landkreis für Integration behinderter Kinder	+ 55.000 EUR

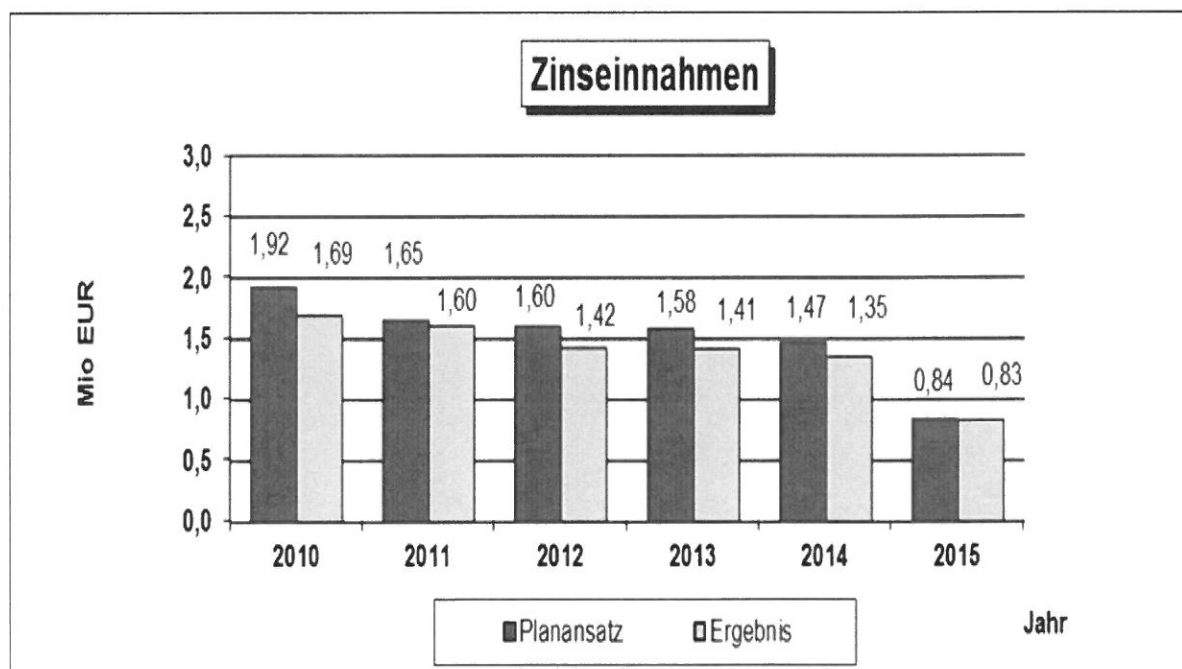
4.1.15 Zinseinnahmen - Gruppe 20 -

Planansatz	840.135,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>830.630,51 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 9.504,49 EUR

Davon:

Zinsen aus Geldanlagen der Stadtkasse	- 29.000 EUR
Zinsen aus Darlehen an Eigenbetrieb Stadtentwässerung	+ 18.000 EUR

Die Kassenlage war fortlaufend positiv und der Bestand an Festgeldanlagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Wegen der anhaltend niedrigen Anlagezinsen konnte der Planansatz nicht erreicht werden.



4.1.16 Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und Konzessionsabgabe - Gruppe 21/22 -

Planansatz	1.820.420,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.811.912,39 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 8.507,61 EUR
• Konzessionsabgabe des Stromversorgers	- 30.000 EUR
• Konzessionsabgabe des Gasversorgers	- 18.000 EUR
• Konzessionsabgabe Wasser	+ 39.000 EUR

4.1.17 Weitere Finanzeinnahmen (Säumniszuschläge, Buß-, Zwangs- und Verwarnungsgelder) - Gruppe 26 -

Planansatz	821.100,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.272.962,42 EUR</u>
Mehreinnahmen	451.862,42 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich bei:

- | | |
|---|---------------|
| • Ordnungswidrigkeiten, Bußgelder, Zwangsgelder | + 10.000 EUR |
| • Säumniszuschläge, Steuernachzahlungszinsen | + 442.000 EUR |

4.1.18 Kalkulatorische Einnahmen - Gruppe 27 -

Hier ergaben sich keine Veränderungen zum Planansatz. Es wurden kalkulatorische Abschreibungen in Höhe von 2.871.550 EUR und kalkulatorische Zinsen in Höhe von 3.613.195 EUR gebucht.

4.1.19 Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt - Gruppe 28 -

Planansatz	0,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>0,00 EUR</u>
Veränderung	0,00 EUR

4.1.20 Erfolgsneutrale Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan (Innere Verrechnungen)

- Gruppe 169 -

(Insbesondere Kostenerstattung Verwaltungszweige an den Bauhof und die IuK; Verwaltungskostenbeiträge; Benutzungsgebühren für Hallen und Sportplätze, siehe auch 4.2 Ausgaben – Ziffer 10)

Planansatz	6.217.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>5.989.724,71 EUR</u>
Veränderung	- 227.275,29 EUR

**Summe Mehreinnahmen und zugleich Erhöhung
des Verwaltungshaushalts 2015 um**

+ 5.786.732,16 EUR

4.2 Ausgaben des Verwaltungshaushalts

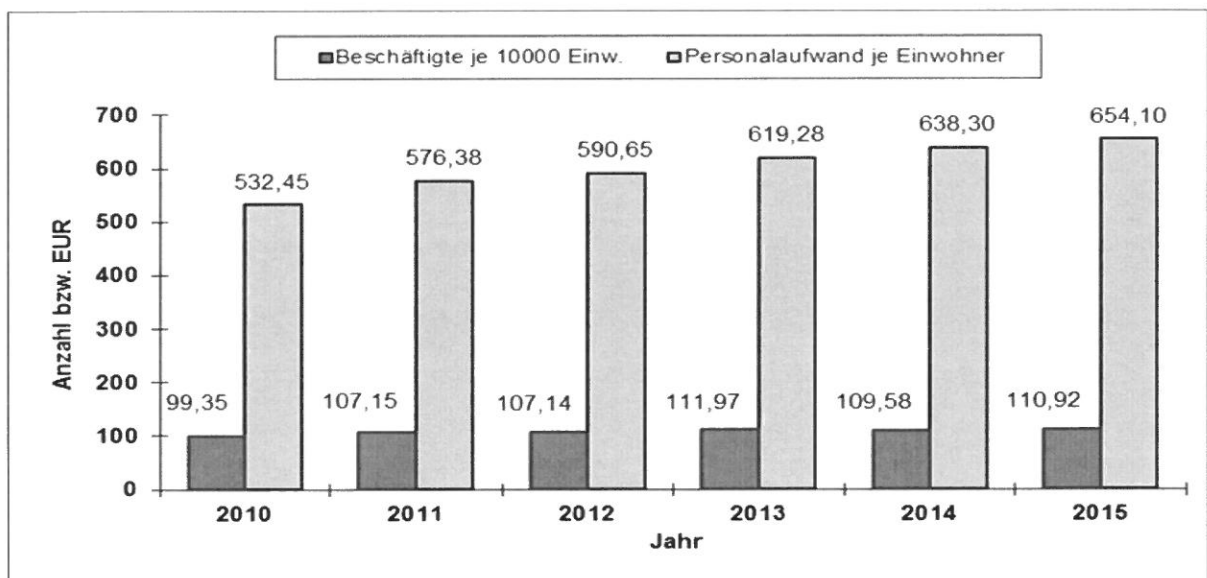
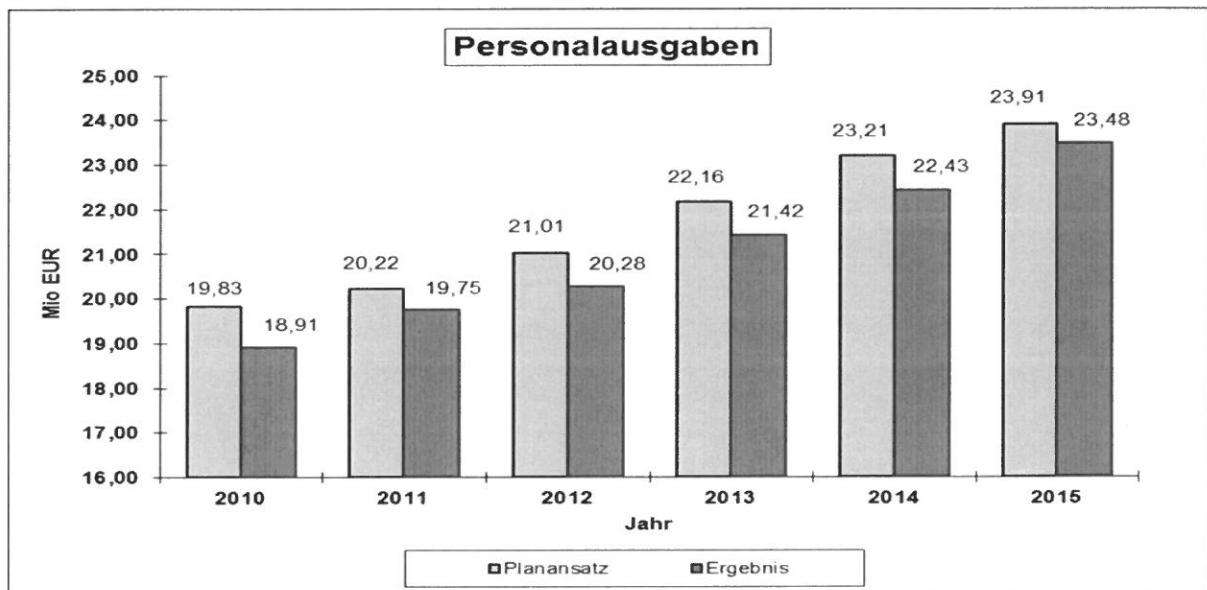
4.2.1 Personalausgaben

- Hauptgruppe 4 -

Planansatz	23.912.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>23.475.553,60 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 436.446,40 EUR

Im Vergleich zu den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts ist der prozentuale Anteil der Personalausgaben von 26,61 % im Vorjahr auf 24,33 % gesunken. Der Anstieg um 1.043.292,99 EUR im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie auf neu geschaffene Stellen zurückzuführen. Hinzu kamen strukturelle Veränderungen wie z. B. Stufenvorrückungen und Erhöhungen im Beschäftigungsumfang.

Insgesamt wurde im Vergleich zum Planansatz ein Betrag von rund 0,44 Mio. EUR eingespart. Mehrere Stellen wurden nicht oder erst zeitversetzt wieder besetzt.



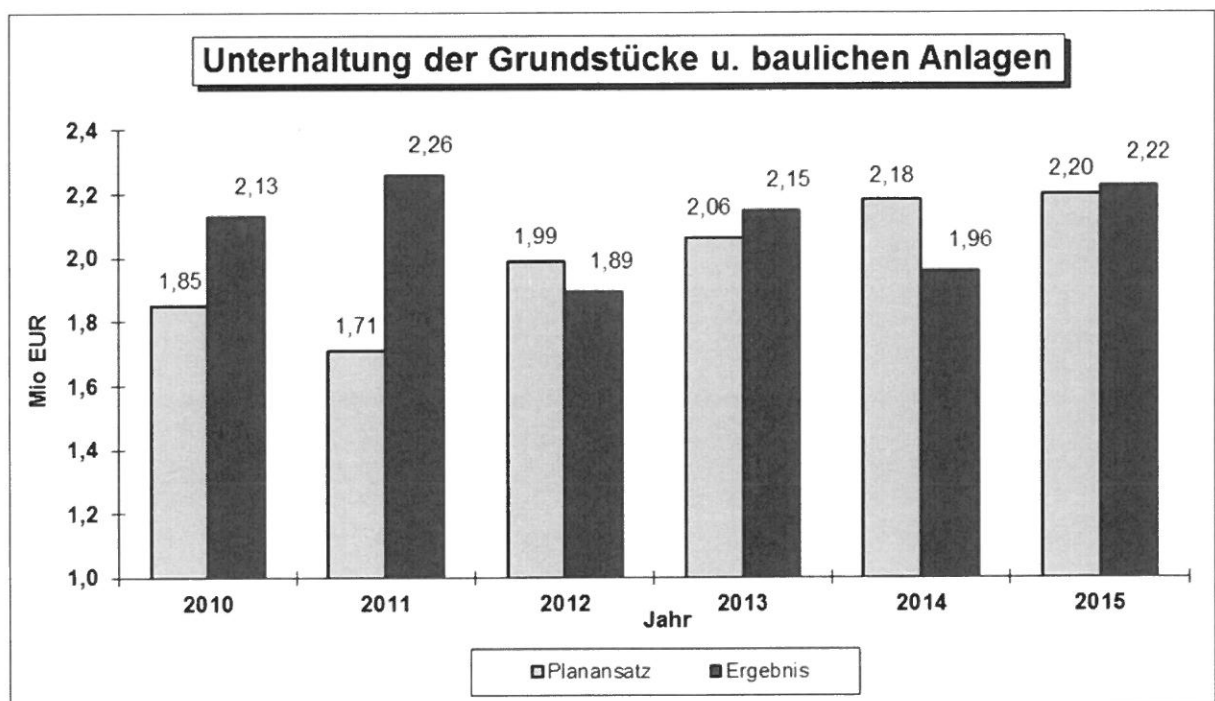
4.2.2 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

- Gruppe 50 und 51 -

Planansatz	2.204.900,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>2.224.288,35 EUR</u>
Mehrausgaben	19.388,35 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich bei:

- **Gruppe 50 – Gebäudeunterhaltung** + 39.000 EUR
 - Haupt- u. Personalamt, Rathäuser - 23.000 EUR
 - Technikforum + 23.000 EUR
 - Schulen insgesamt + 21.000 EUR
 - Sportstätten - 21.000 EUR
 - Tageseinrichtungen für Kinder + 36.000 EUR
- **Gruppe 51 – Unterhaltung der Anlagen** + 6.000 EUR
 - Schulen - 16.000 EUR
 - Sportstätten - 4.000 EUR
 - Park- und Gartenanlagen + 8.000 EUR
 - P&R-Anlagen und ZOB am Bahnhof + 9.000 EUR
 - Bestattungswesen - 12.000 EUR
 - Sonstiges Grundvermögen + 19.000 EUR
- **Gruppe 51 – Unterhaltung sonstiger Anlagen** - 26.000 EUR
 - Unterhaltung der Feldwege + 9.000 EUR
 - Unterhaltung Verkehrssignalanlagen - 16.000 EUR
 - Straßenreinigung mit Winterdienst - 14.000 EUR

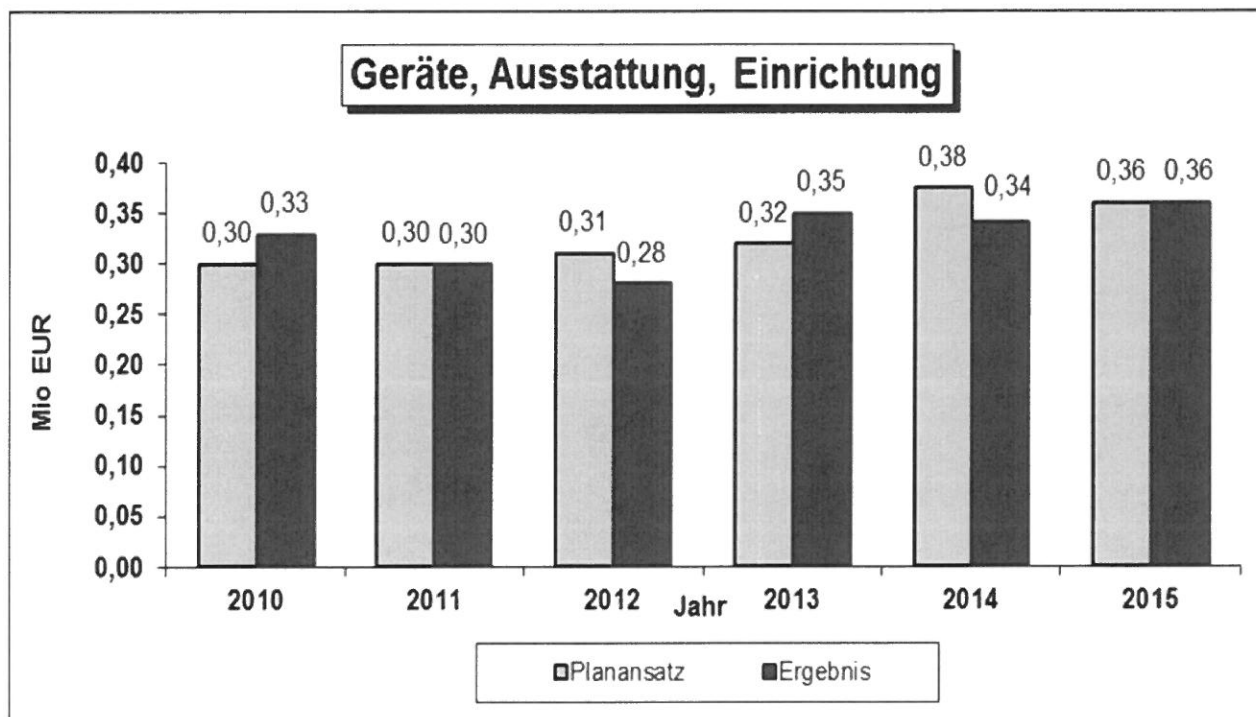


4.2.3 Geräte, Ausstattung, Einrichtung - Gruppe 52 -

Planansatz	356.700,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>360.140,16 EUR</u>
Mehrausgaben	3.440,16 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan:

- Freiwillige Feuerwehr + 15.000 EUR
- Schulen - 8.000 EUR
- Sportstätten - 4.000 EUR
- Bauhöfe und Fuhrpark + 7.000 EUR



4.2.4 Mieten und Pachten - Gruppe 53 -

Planansatz	488.200,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>484.112,48 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 4.087,52 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan:

- Sonstiges Grundvermögen - 5.000 EUR
- Technikforum - 7.000 EUR
- Soziale Einrichtungen f. Wohnungslose (Einzelunterkünfte) + 13.000 EUR

4.2.5 Bewirtschaftung der Grundstücke

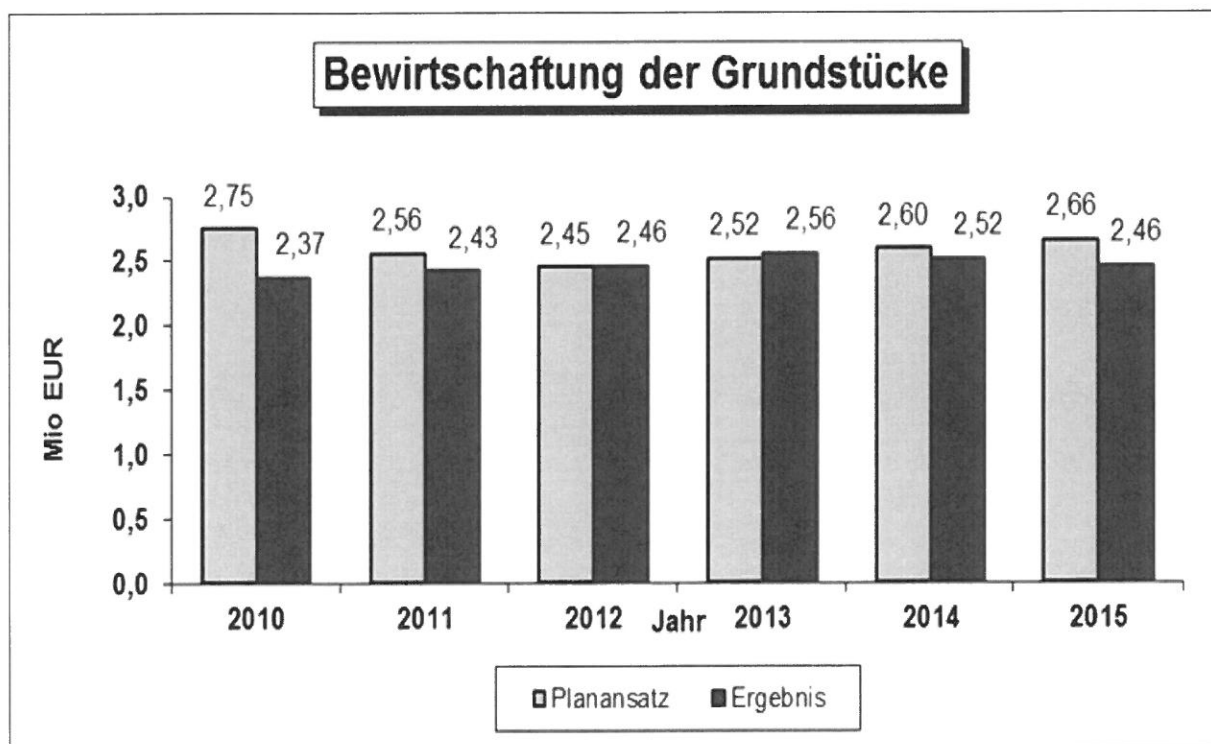
- Gruppe 54 -

Planansatz	2.661.900,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>2.461.587,27 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 200.312,73 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan:

• Heizungskosten	- 170.000 EUR
• Reinigungsmittel	+ 11.000 EUR
• Beleuchtungskosten (Strom)	- 7.000 EUR
• Abgaben, Hausversicherungen	+ 40.000 EUR
• Unternehmerreinigung	- 76.000 EUR

Bei der Bewirtschaftung der Grundstücke konnten insgesamt Einsparungen erwirtschaftet werden. Die Ersparnis bei den Heizkosten begründet sich durch den milden Winter 2014/2015. Bei den Abgaben und Hausversicherungen erhöhten sich bei manchen Objekten die Kosten für Niederschlagswasser durch die Gebührenerhöhung 2015 erheblich. Durch die seit 01.04.2014 laufenden Neuverträge für die Gebäudedefremdreinigung konnte beim Aufwand für Unternehmerreinigung ein erheblicher Betrag eingespart werden.



4.2.6 Haltung von Fahrzeugen

- Gruppe 55 -

Planansatz	280.900,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>268.231,52 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 12.668,48 EUR

Es ergaben sich folgende **nennenswerten Planabweichungen**:

- Freiwillige Feuerwehr - 14.000 EUR
- Bauhöfe und Fuhrpark - 29.000 EUR
- Bestattungswesen + 36.000 EUR

4.2.7 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

- Gruppe 56 - (Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung)

Planansatz	192.900,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>175.783,54 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 17.116,46 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan:

- Aus- und Fortbildung - 21.000 EUR
- Dienst- und Schutzkleidung + 4.000 EUR

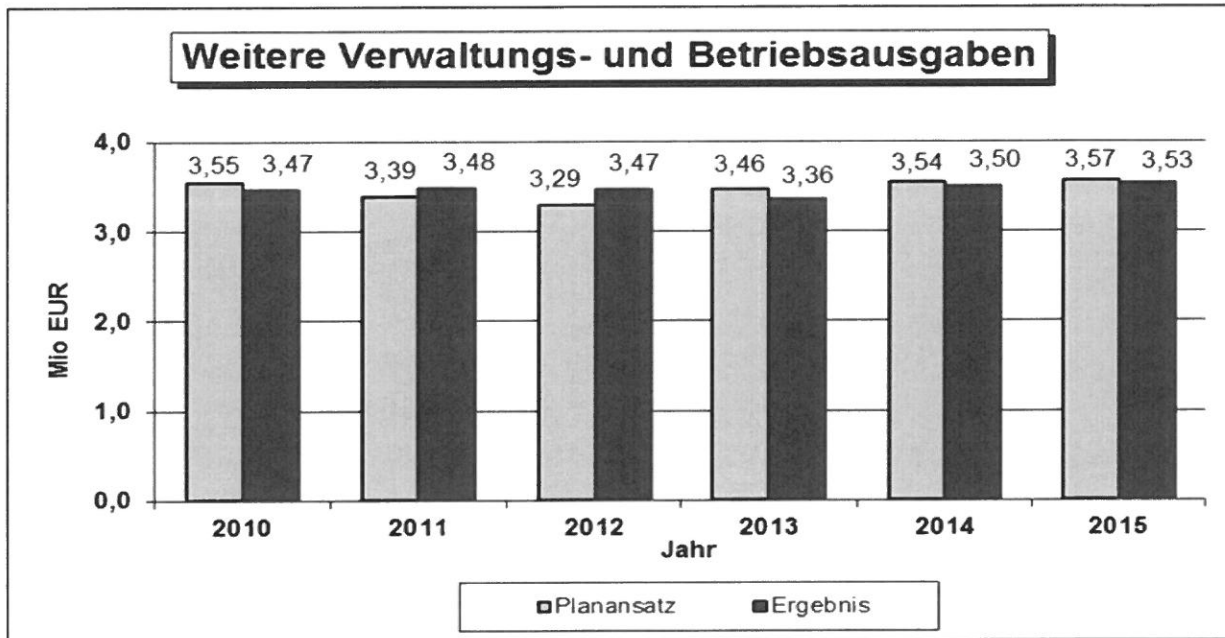
4.2.8 Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben

- Gruppe 57 bis 63 -

Planansatz	3.574.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>3.526.823,79 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 47.176,21 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich bei:

- Lehr-, Lern- und Beschäftigungsmittel - 52.000 EUR
- Rechts- und Ordnungsamt, Ordnungs- u. Ersatzvornahmen - 23.000 EUR
- Freiwillige Feuerwehr, Übungen, Einsätze, Brandfälle + 35.000 EUR
- Freiwilliger Feuerwehr, Pauschbetr. an ZSW BK u. ZAW Schw. Hall + 16.000 EUR
- Schülerbeförderung, Ausgaben an Verkehrsunternehmen + 22.000 EUR
- Galerie, Ausgaben f. Kunstaustellungen + 10.000 EUR
- Eigene Veranstaltungen im Bürgerhaus - 79.000 EUR
- Jugendmusikschule, Honorare + 35.000 EUR
- Heimatpflege, Backnanger Straßenfest + 14.000 EUR
- Heimatpflege, Weihnachtsmarkt + 34.000 EUR
- Murr-Spektakel - 18.000 EUR
- Straßenbeleuchtung, Beleuchtungskosten - 71.000 EUR
- Stadtwald, Löhne für Arbeiten Dritter + 15.000 EUR



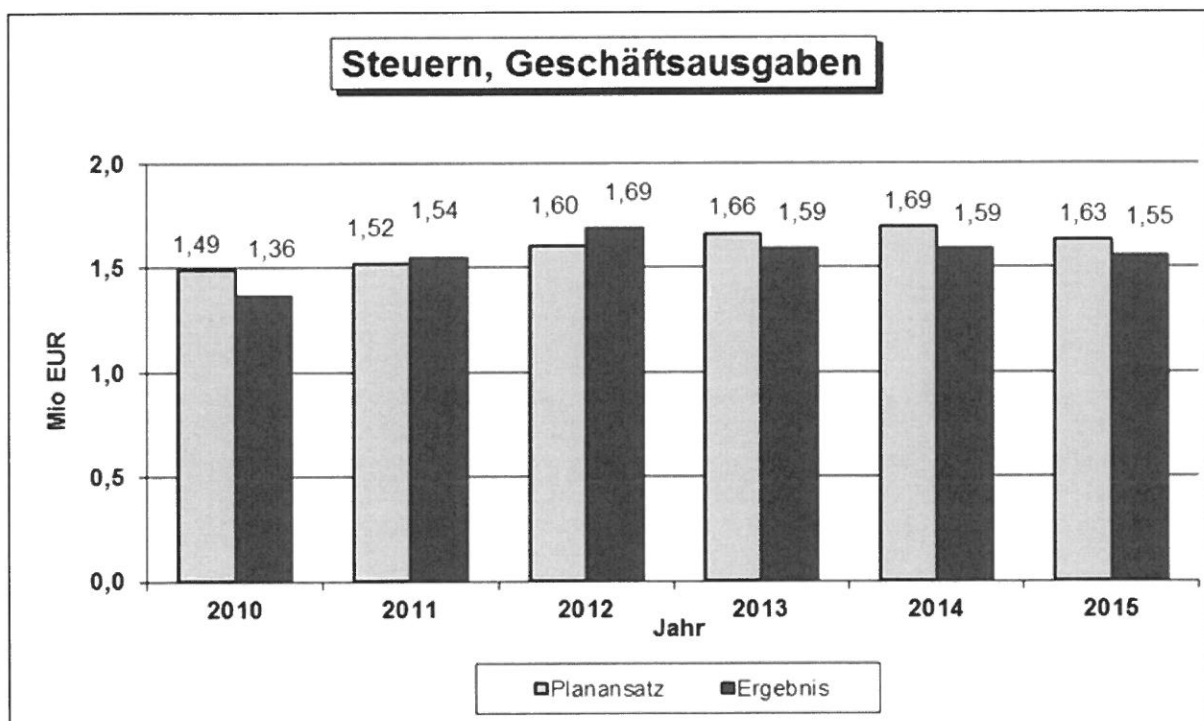
4.2.9 Steuern, Geschäftsausgaben

- Gruppe 64 bis 66 -

Planansatz	1.629.055,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.555.066,73 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 73.988,27 EUR

Veränderungen:

- Steuern und Versicherungen - 31.000 EUR
- Geschäftsausgaben - 40.000 EUR



4.2.10 Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand - Gruppe 67 -

Planansatz	7.644.500,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>7.411.133,79 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 233.366,21 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich bei:

- Innere Verrechnungen - 227.000 EUR
- Erstattung Straßenentw. an Eigenbetrieb - 37.000 EUR
- Erstattung Gewerbesteuer an Aspach (Lerchenäcker) + 37.000 EUR

4.2.11 Kalkulatorische Kosten - Gruppe 68 -

Planansatz	6.484.745,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>6.484.745,00 EUR</u>
Abweichung	0,00 EUR

Es haben sich keine Planabweichungen ergeben, da die voraussichtlichen Veränderungen zum 01.01.2015 bereits im Plan berücksichtigt waren.

4.2.12 Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen - Gruppe 70 -

Planansatz	5.498.200,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>5.392.998,91 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 105.201,09 EUR

Es ergaben sich folgende **nennenswerten Planabweichungen**:

- Volkshochschule/Bildungshaus, Zuschüsse - 50.000 EUR
- Kindergärten, Zuschüsse an andere Träger - 33.000 EUR
- Kindergärten, Interkommunaler Ausgleich + 35.000 EUR
- Andere Träger der Jugendhilfe, Zuschüsse - 37.000 EUR
- Sportamt, Zuschüsse - 10.000 EUR

4.2.13 Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke - Gruppe 71 -

Planansatz	1.882.800,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.868.401,78 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 14.398,22 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich bei:

- Verwaltungsumlage an Zweckverband Lerchenäcker - 83.000 EUR
- ÖPNV, Zuschüsse an private Unternehmen - 27.000 EUR
- Verlustübernahme Städt. Holding Backnang GmbH + 102.000 EUR

4.2.14 Leistungen der Sozialhilfe u. ä.

- Gruppe 73 bis 79 -

Planansatz	55.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>18.148,99 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 36.851,01 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich bei:

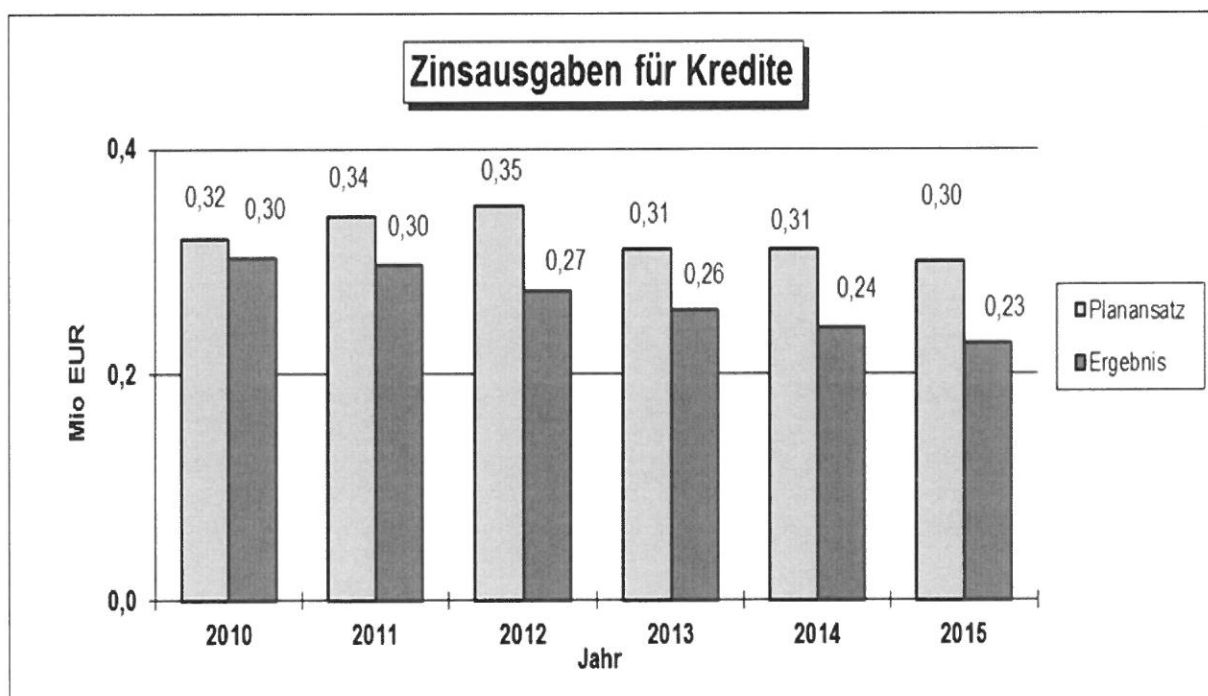
- Freiwillige Hilfen - Sonstige Leistungen - 38.000 EUR

4.2.15 Zinsausgaben

- Gruppe 80 -

Planansatz	300.200,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>227.098,43 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 73.101,57 EUR

Zinsen für Kassenkredite fielen nicht an. Die Zinsausgaben für städtische Kredite blieben unter dem Planansatz, da auf die geplante Kreditaufnahme im Haushaltsjahr verzichtet wurde.

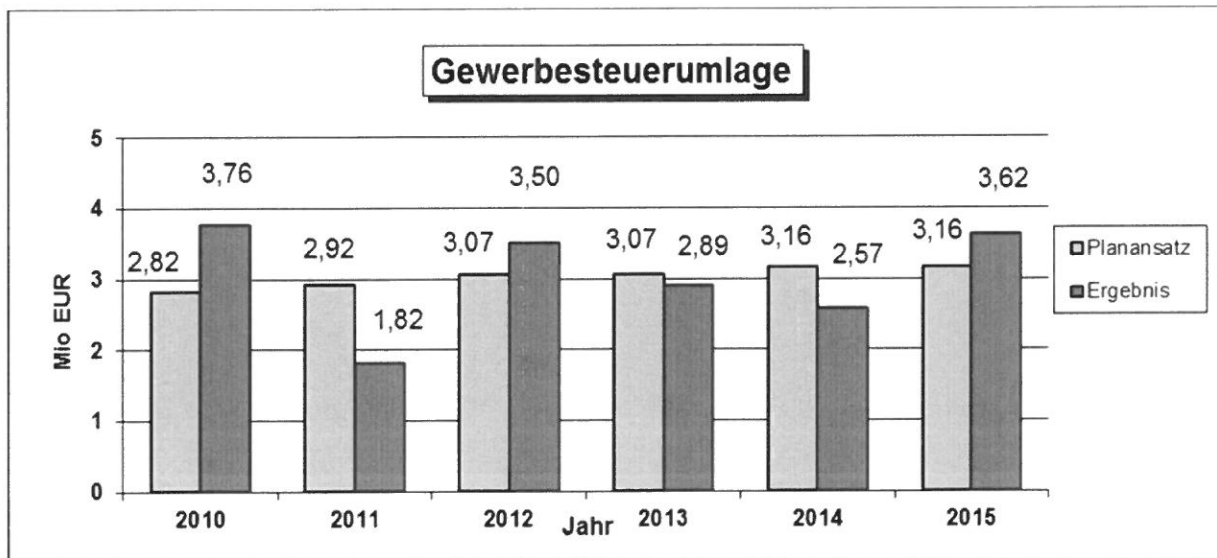


4.2.16 Gewerbesteuerumlage

- Untergruppe 810 -

Planansatz	3.160.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>3.621.215,46 EUR</u>
Mehrausgaben	461.215,46 EUR

Durch die erheblichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer fiel auch eine entsprechend höhere Umlage an. Der Umlagesatz betrug 69% (Umlagesatz 2014 = 69 %, 2013 = 69 %, 2012 = 69 %, 2011 = 70%, 2010 = 71%).

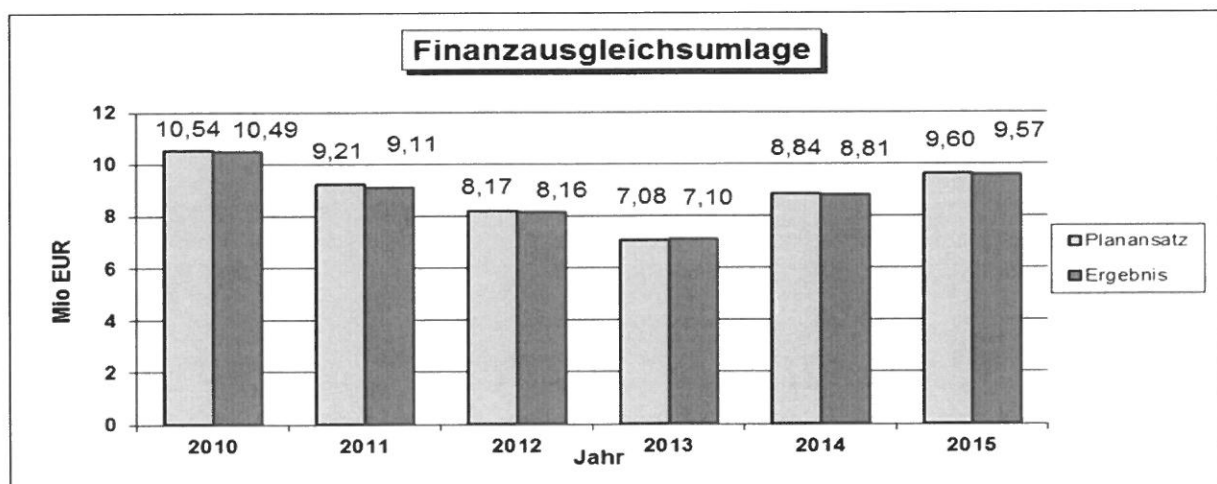


4.2.17 Finanzausgleichsumlage

- Untergruppe 831 -

Planansatz	9.597.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>9.570.910,50 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 26.089,50 EUR

Der Umlagesatz betrug 22,16 %. Da der Umlagesatz etwas niedriger ausfiel als eingeplant (22,22 %), haben sich Wenigerausgaben ergeben.

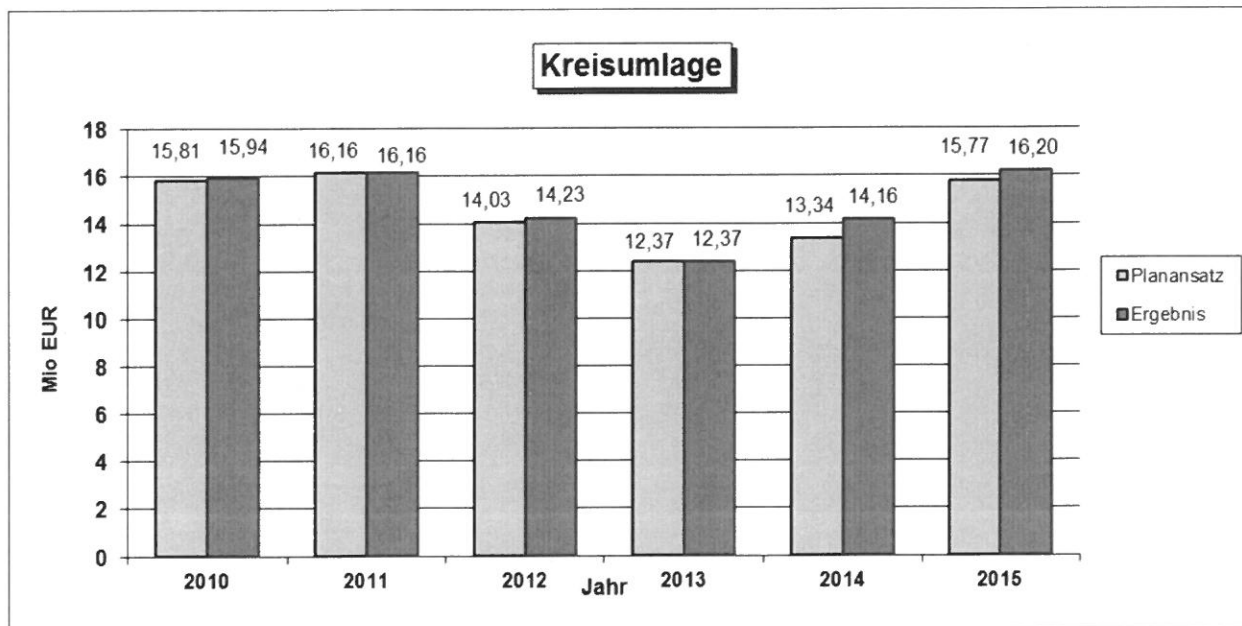


4.2.18 Kreisumlage

- Untergruppe 832 -

Planansatz	15.765.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>16.196.261,00 EUR</u>
Mehrausgaben	431.261,00 EUR

Im Plan wurde ein Hebesatz von 36,5 v.H. der für das Haushaltsjahr festgestellten Steuerkraftsumme zugrunde gelegt, der tatsächlich festgelegte Hebesatz betrug 37,5 v. H.



4.2.19 Verbandsumlage Region Stuttgart

- Untergruppe 833 -

Planansatz	180.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>179.198,76 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 801,24 EUR

4.2.20 Weitere Finanzausgaben

- Gruppe 84 -

Planansatz	110.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>224.946,25 EUR</u>
Mehrausgaben	114.946,25 EUR

Es mussten hohe Beträge bei der Gewerbesteuer zurückgezahlt werden. Diese Rückzahlungen an die Gewerbesteuerschuldner müssen verzinst werden (Erstattungsinsen).

4.2.21 Deckungsreserve

- Gruppe 85 -

Planansatz	780.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>0,00 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 780.000,00 EUR

Die im Haushaltsplan eingestellte Deckungsreserve von 780.000,00 EUR wurde mit 345.466,90 EUR in Anspruch genommen. Zur Darstellung wird auf die Anlage zur Jahresrechnung 2015 verwiesen. Da auf dieser Haushaltsstelle jedoch keine Buchung erfolgen darf, sind zwangsläufig Wenigerausgaben entstanden.

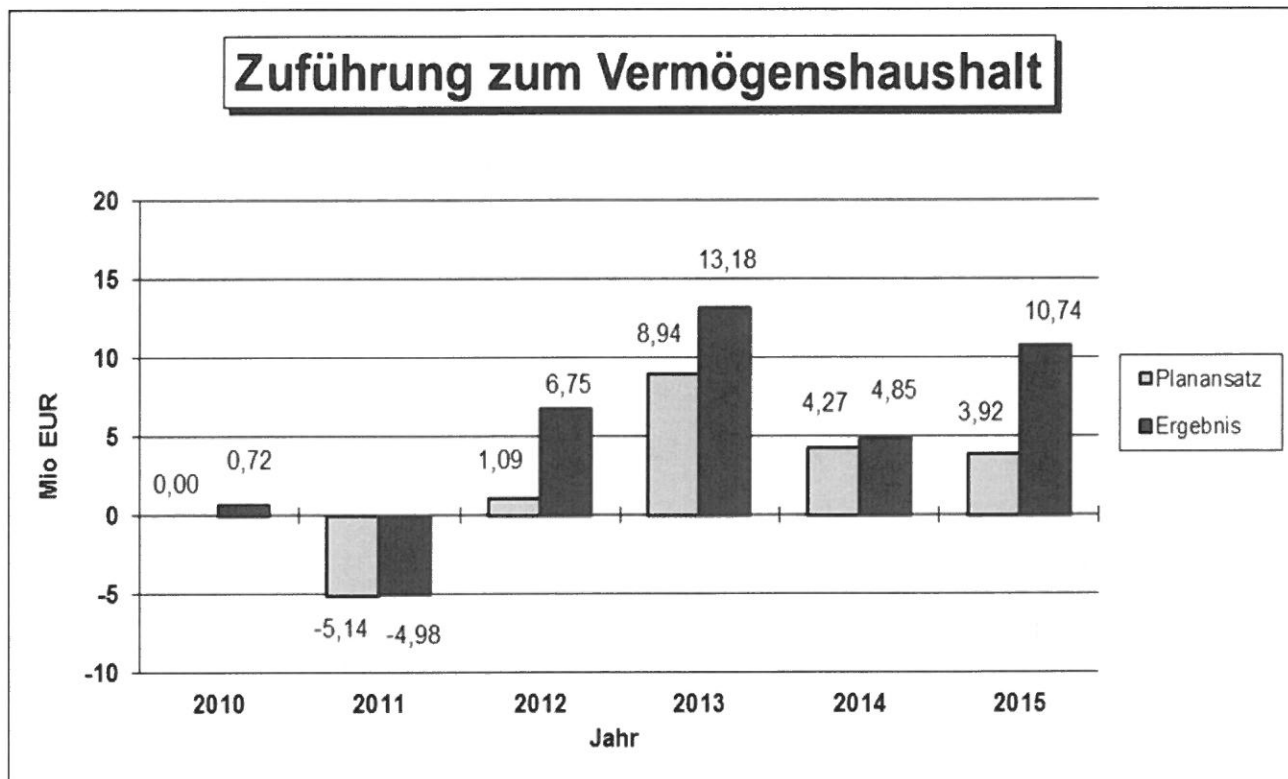
4.2.22 Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt

- Gruppe 86 -

Planansatz	3.922.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>10.740.085,85 EUR</u>
Verbesserung	6.818.085,85 EUR

Der veranschlagte Planansatz von 3.922.000 EUR konnte durch den erheblich verbesserten Abschluss des Verwaltungshaushalts um rd. 6.818.000 EUR übertroffen werden. Die Mindestzuführungsrate mit 333.047,91 EUR in Höhe der Ausgaben für die ordentliche Tilgung wurde deutlich überschritten.

Insbesondere durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, bei den Schlüsselzuweisungen, den Säumniszuschlägen und den Zuweisungen und Zuschüssen (v. a. bei den Landeszuweisungen für die Kinderbetreuung) sowie durch erhebliche Einsparungen bei den Personalausgaben und beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand (v. a. bei den Energiekosten und den Geschäftsausgaben) hat sich die Zuführungsrate deutlich verbessert. Die Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage und bei der Kreisumlage fielen kaum ins Gewicht.



4.2.23 Globale Minderausgabe

- Gruppe 88 -

Im Haushaltsplan war keine Globale Minderausgabe eingestellt.

(Siehe auch Nachweis der Einhaltung der Globalen Minderausgabe in der Anlage zur Jahresrechnung 2015).

**Summe Mehrausgaben und zugleich Erhöhung
des Verwaltungshaushalts 2015**

+ 5.786.732,16 EUR

4.3 Kostenrechnende Einrichtungen

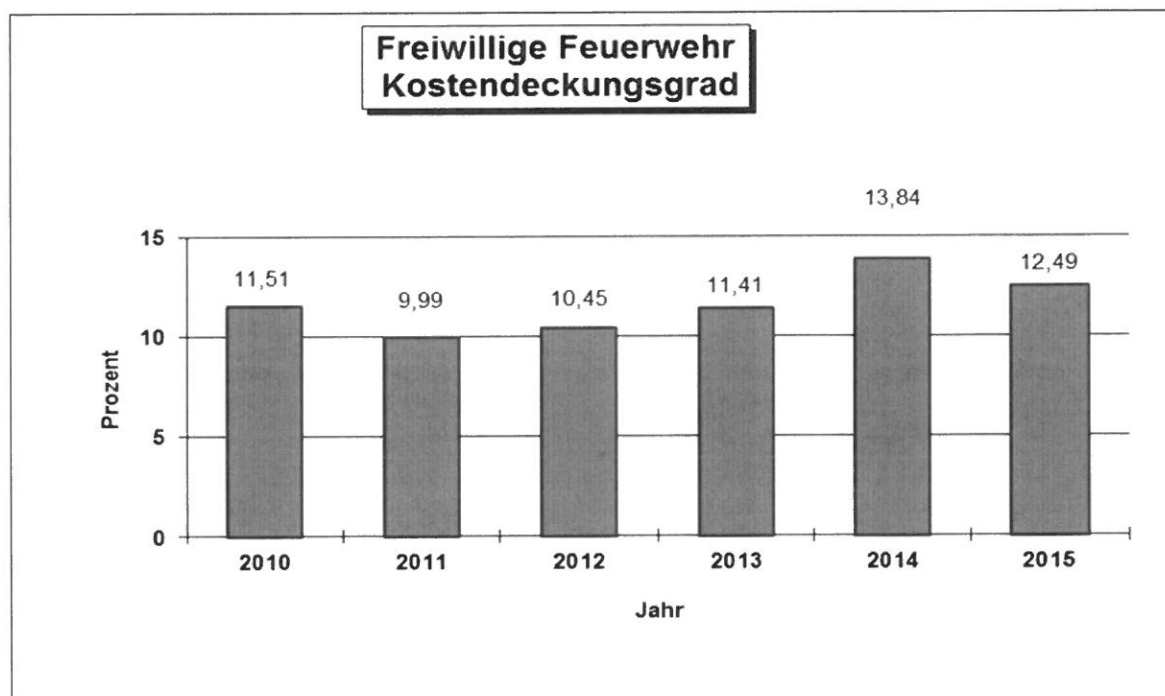
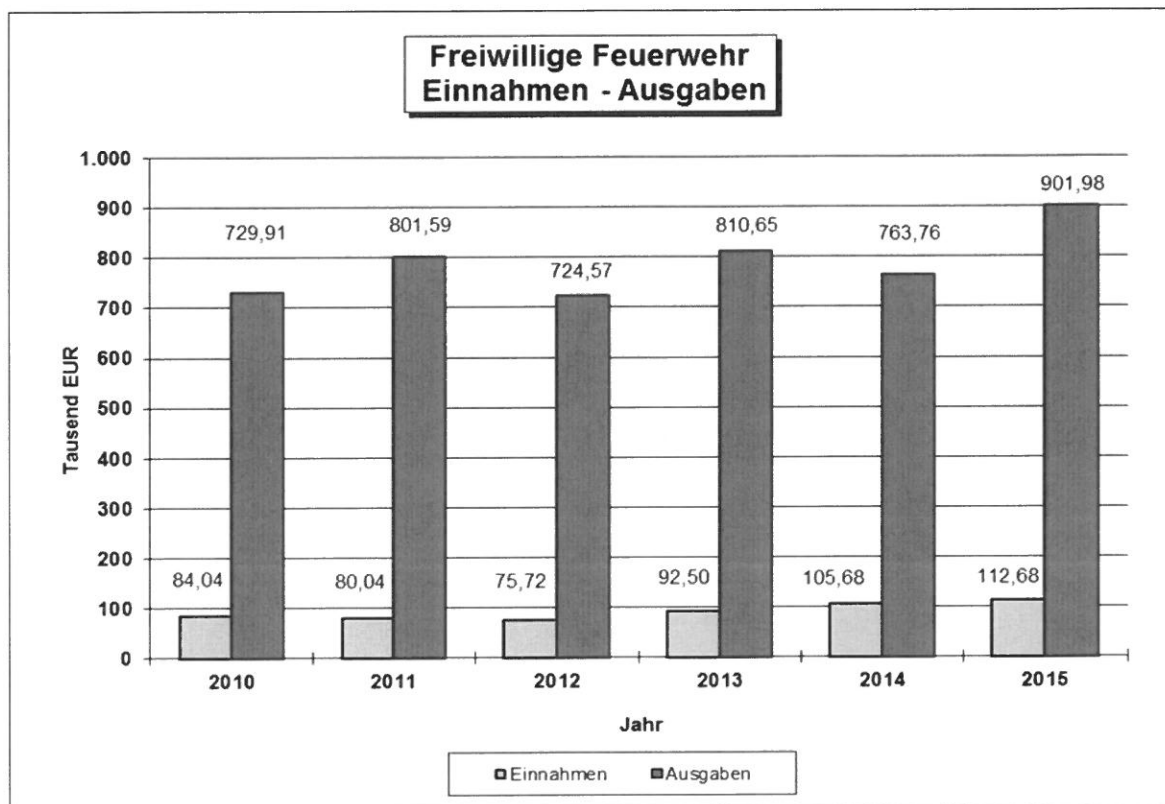
Kostenrechnende Einrichtungen sind gemäß § 12 Abs.1 GemHVO Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden.

Die kostenrechnenden Einrichtungen (Gebührenhaushalte) haben im Haushaltsjahr 2015 wie folgt abgeschlossen:

Ab-schnitt	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen VWH €	Ausgaben VWH €	Kostendeckungsgrad		Überschuss(+) Zuschuss (-) €	Zuschuss- bedarf %
				HH-Jahr %	Vorjahr %		
1310	Freiwillige Feuerwehr	112.682,77 €	901.980,45 €	12,49%	13,84%	-789.297,68 €	87,51%
1330	Zentralschlauchwerkstatt	68.006,00 €	83.839,02 €	81,11%	85,95%	-15.833,02 €	18,89%
3212	Ungarndtsch. Heimatmuseum	15.574,66 €	29.889,97 €	52,11%	40,35%	-14.315,31 €	47,89%
3330	Jugendmusikschule	1.207.058,74 €	1.604.749,04 €	75,22%	69,69%	-397.690,30 €	24,78%
3520	Stadtbücherei	48.964,19 €	613.684,58 €	7,98%	8,99%	-564.720,39 €	92,02%
4350	Soz. Einricht. f. Wohnungslose (Sammelunterkünfte)	46.024,67 €	191.275,63 €	24,06%	29,82%	-145.250,96 €	75,94%
4601	BK Kinder- u. Jugendförderung	7.139,15 €	516.537,62 €	1,38%	1,28%	-509.398,47 €	98,62%
4602	Jugendzentrum	0,00 €	42.820,96 €	0,00%	0,00%	-42.820,96 €	100,00%
4640	Tageseinrichtungen für Kinder	3.538.138,31 €	10.538.919,74 €	33,57%	32,08%	-7.000.781,43 €	66,43%
5600	Stadth. u. Karl-Euerle-Sportanl.	119.019,55 €	260.449,51 €	45,70%	50,57%	-141.429,96 €	54,30%
5610	Dorfhalle Steinbach	47.570,62 €	174.835,92 €	27,21%	30,83%	-127.265,30 €	72,79%
5611	Kunstrasenplatz Steinbach	3.993,50 €	43.735,00 €	9,13%	7,51%	-39.741,50 €	90,87%
5620	Turnh. u. Sportpl. Seminar	46.695,20 €	99.001,95 €	47,17%	44,37%	-52.306,75 €	52,83%
5630	Turnh. u. Sportpl. Tausschule	43.512,25 €	86.355,51 €	50,39%	84,66%	-42.843,26 €	49,61%
5640	Karl-Euerle-Sporthalle	139.637,59 €	229.750,98 €	60,78%	57,15%	-90.113,39 €	39,22%
5650	Sportanlage Etzwiesen	6.251,10 €	126.526,03 €	4,94%	4,82%	-120.274,93 €	95,06%
5660	Karl-Euerle-Stadion	5.977,25 €	95.987,07 €	6,23%	5,42%	-90.009,82 €	93,77%
5670	Turnh. u. Hartpl. Gymn. i. d. Taus	65.775,35 €	179.802,64 €	36,58%	43,37%	-114.027,29 €	63,42%
5680	Turnhalle bei der Mörikeschule	132.409,83 €	191.054,83 €	69,30%	66,62%	-58.645,00 €	30,70%
5690	Turnh. Schiller- u. Pestalozzischule	58.638,89 €	104.787,04 €	55,96%	54,24%	-46.148,15 €	44,04%
5691	Mehrzweckhalle Maubach	116.651,44 €	179.300,84 €	65,06%	66,82%	-62.649,40 €	34,94%
5692	Sportplatz Eugen-Adolf-Strasse	3.018,00 €	116.158,53 €	2,60%	3,25%	-113.140,53 €	97,40%
5693	Sporthalle Katharinenplaisir	187.171,51 €	367.199,68 €	50,97%	51,27%	-180.028,17 €	49,03%
5694	Reisbachhalle Waldrems	36.937,79 €	106.718,62 €	34,61%	32,04%	-69.780,83 €	65,39%
6810	P + R - Anlagen	139.911,61 €	229.371,50 €	61,00%	81,24%	-89.459,89 €	39,00%
7300	Märkte	21.753,12 €	43.439,24 €	50,08%	51,49%	-21.686,12 €	49,92%
7500	Bestattungswesen	627.813,32 €	769.086,26 €	81,63%	90,49%	-141.272,94 €	18,37%
7670	Vereinshaus (Ed.-Breuninger-Str.)	59.509,91 €	39.674,64 €	149,99%	106,42%	19.835,27 €	0,00%
7700	Bauhöfe und Fuhrpark	2.760.669,14 €	2.803.199,99 €	98,48%	91,23%	-42.530,85 €	1,52%
8400	Backnanger Bürgerhaus	269.309,76 €	1.141.743,72 €	23,59%	26,00%	-872.433,96 €	76,41%
8800	Wohn- und Geschäftsgrundstücke	273.190,93 €	120.415,60 €	226,87%	179,14%	152.775,33 €	0,00%
	Summe:	10.209.006,15 €	22.032.292,11 €	46,34%	46,09%		
	davon Abschreibungen:		1.480.525,00 €				
	davon erwirtschaftet:		663.009,40 €				

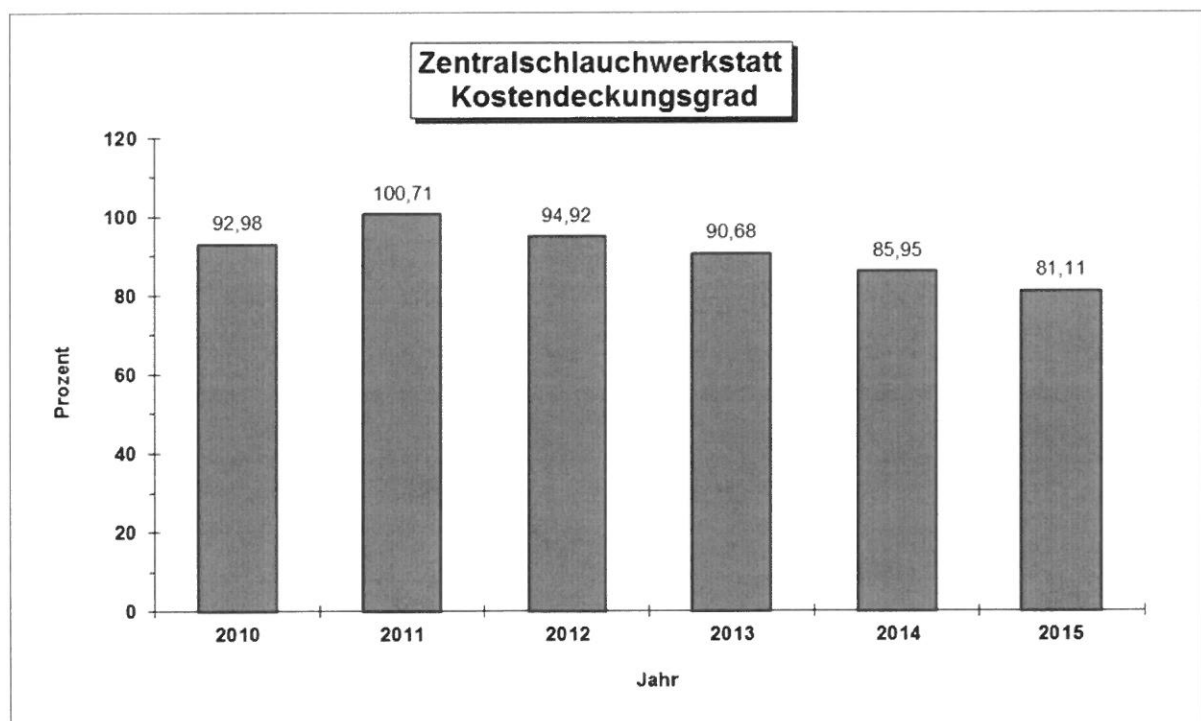
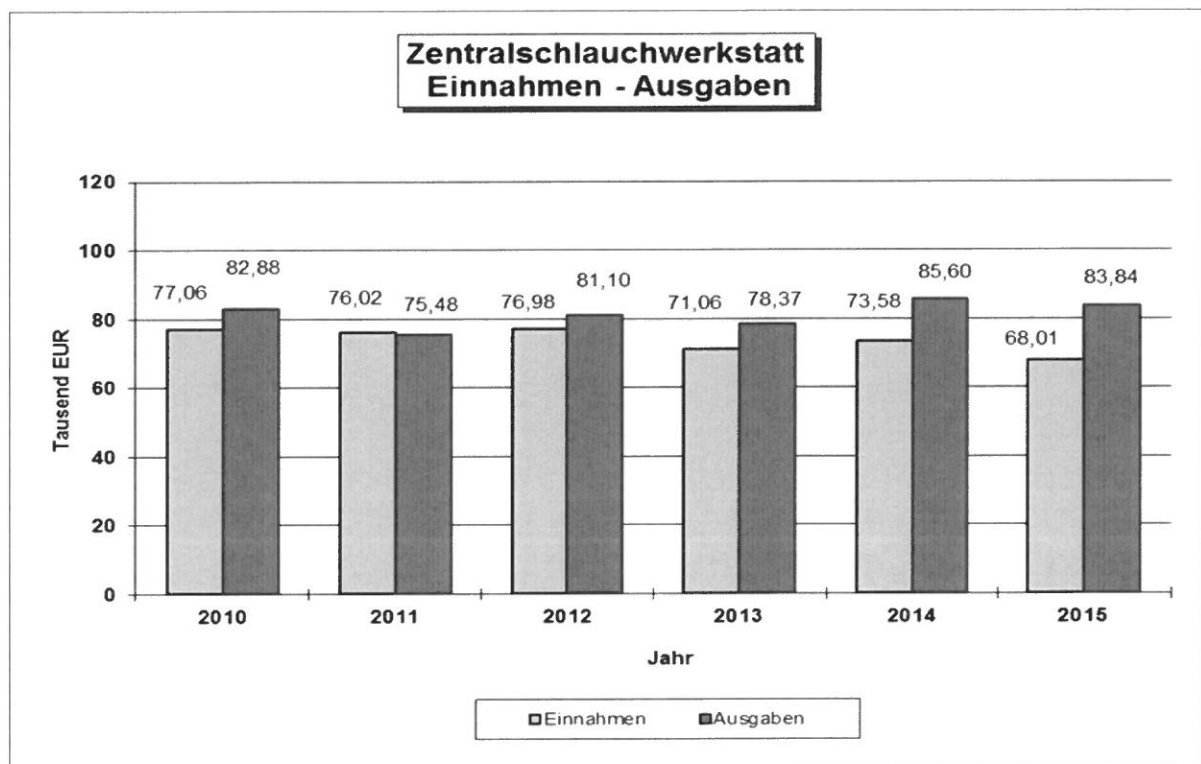
4.3.1 Freiwillige Feuerwehr – Unterabschnitt 1310 -

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Kostendeckungsgrad von 13,84 % auf 12,49 %. Die Ausgaben für Übungen, Einsätze und Brandfälle betrugen nahezu das 1,7-fache des Planansatzes. Die Einnahmen für erstattungspflichtige Einsätze lagen hingegen nur ca. 20 % über dem Planansatz. Die Zahl der Einsätze sank von 150 im Vorjahr auf 132. Es handelte sich um 44 Brände (Vorjahr 59) und 88 sonstige kostenpflichtige Einsätze (Vorjahr 91).



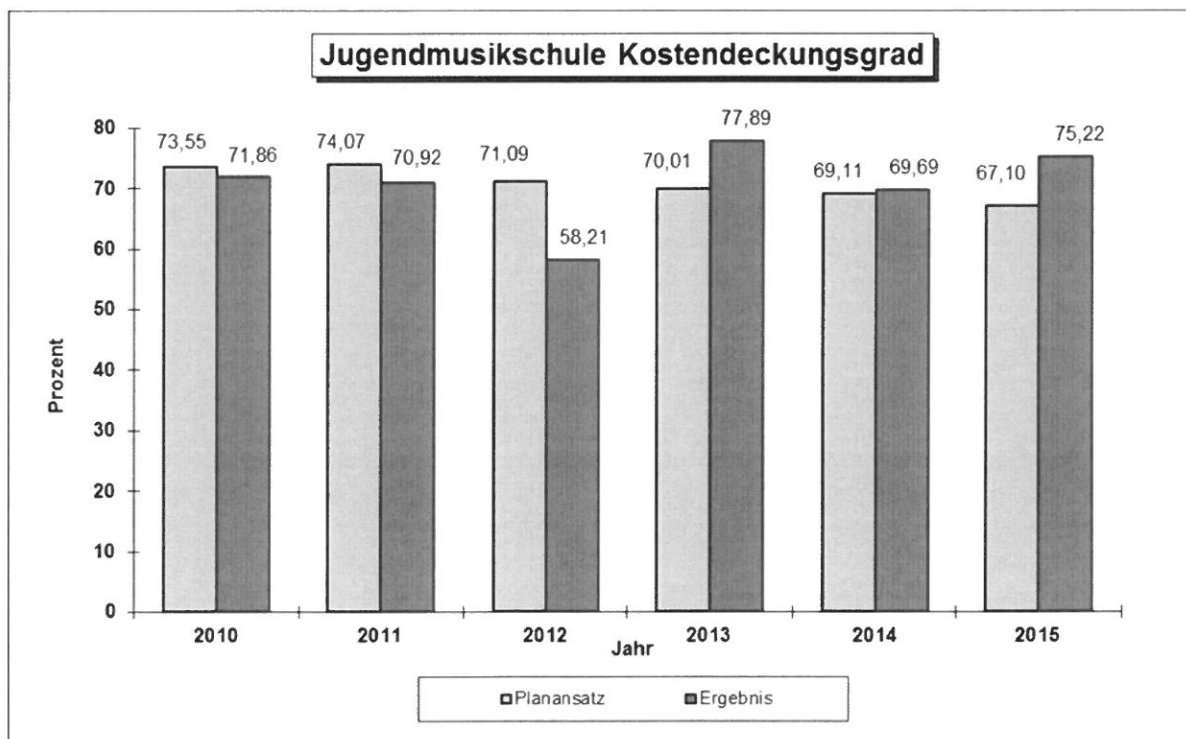
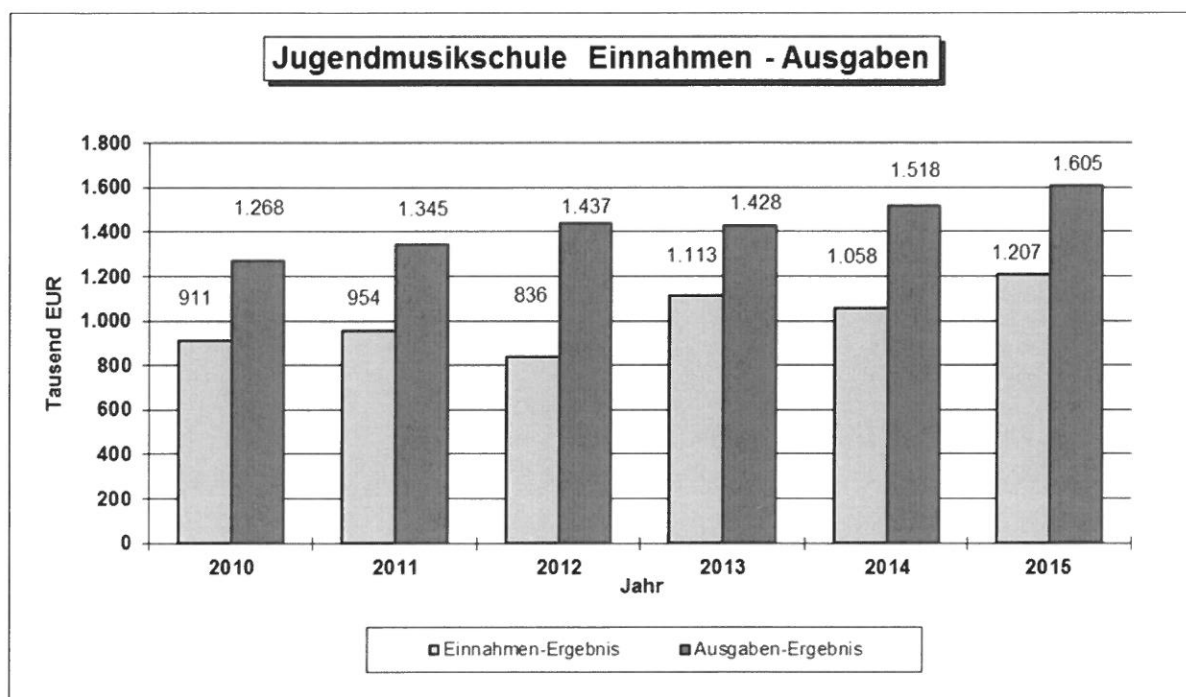
4.3.2 Zentralschlauchwerkstatt – Unterabschnitt 1330 –

Bei der Zentralschlauchwerkstatt sank der Kostendeckungsgrad erneut von 85,95 % im Vorjahr auf 81,11 %. Die Anzahl der gereinigten Schläuche stieg auf 4.438 Stück im Berichtsjahr, während im Vorjahr 4.260 Schläuche gereinigt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich Wenigereinnahmen bei den Sonstigen Ersatzteilen um rund 4.500 EUR, während die Kosten insgesamt nur um rund 2.000 Euro niedriger waren. Dies wirkte sich auf den Kostendeckungsgrad aus.



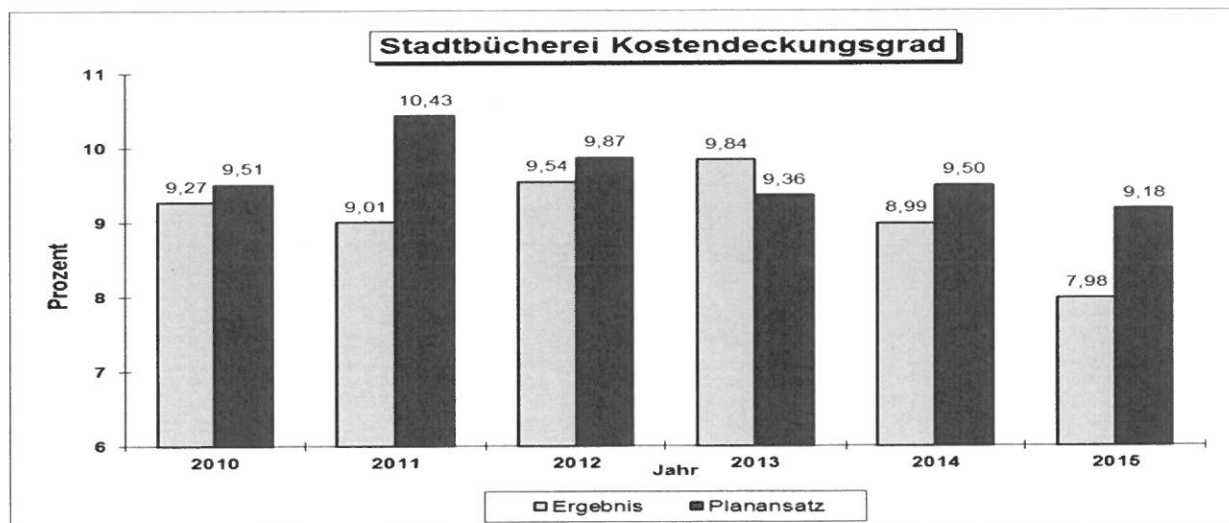
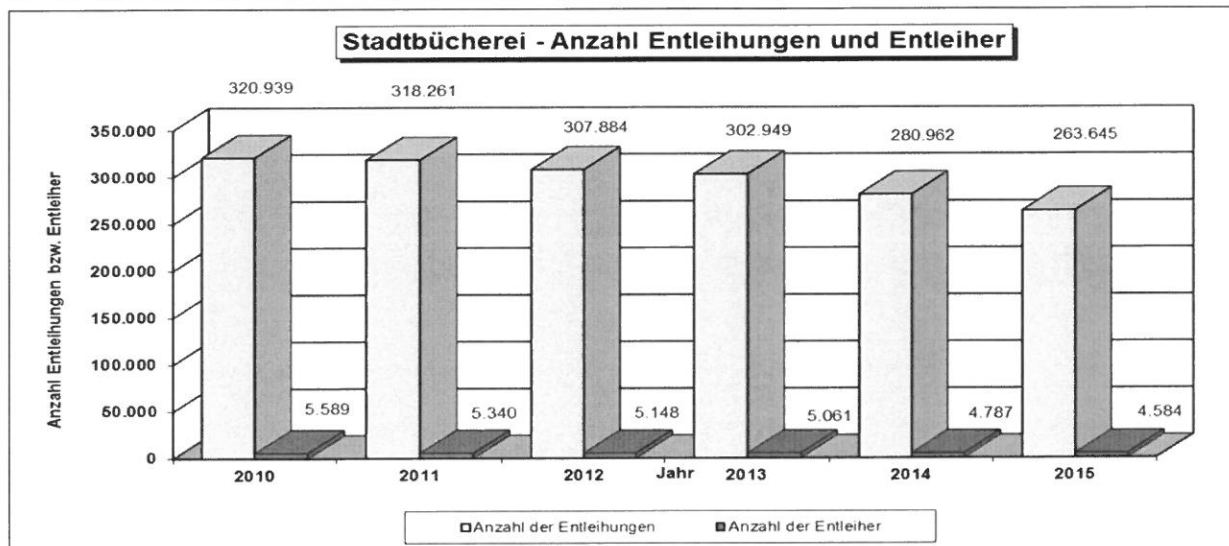
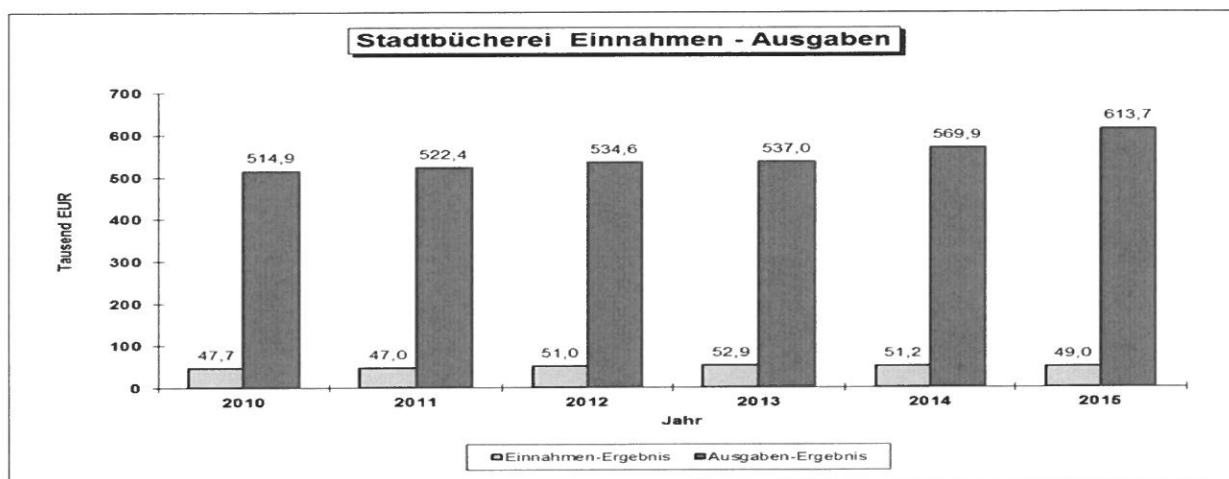
4.3.3 Jugendmusikschule – Unterabschnitt 3330 –

Der Kostendeckungsgrad bei der Jugendmusikschule stieg von 69,69 % im Vorjahr auf 75,22 %. Die Anzahl der Fächerbelegungen im Schuljahr 2014/2015 (Stichtag 01.01.2015) stieg um 157 von 1.447 auf 1.604 Fächerbelegungen, insbesondere durch Zusatzangebote. Bei den Unterrichtsentgelten konnten dadurch erhebliche Zuwächse verzeichnet werden. Für das Projekt Musizierkreis für Behinderte wurden Zuweisungen des Bundes abgerufen. Im Gegenzug stiegen die Ausgaben insbesondere bei den Personal- und Honorarkosten erneut an.



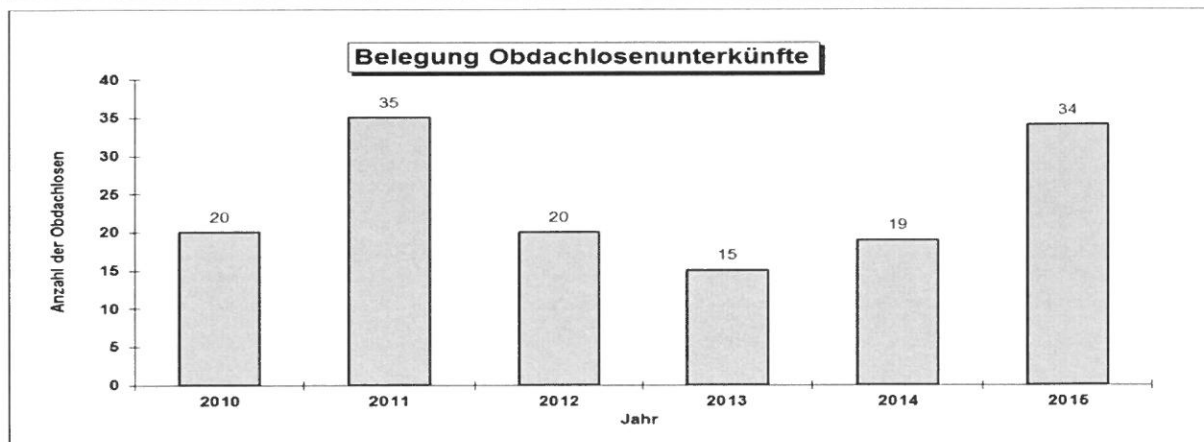
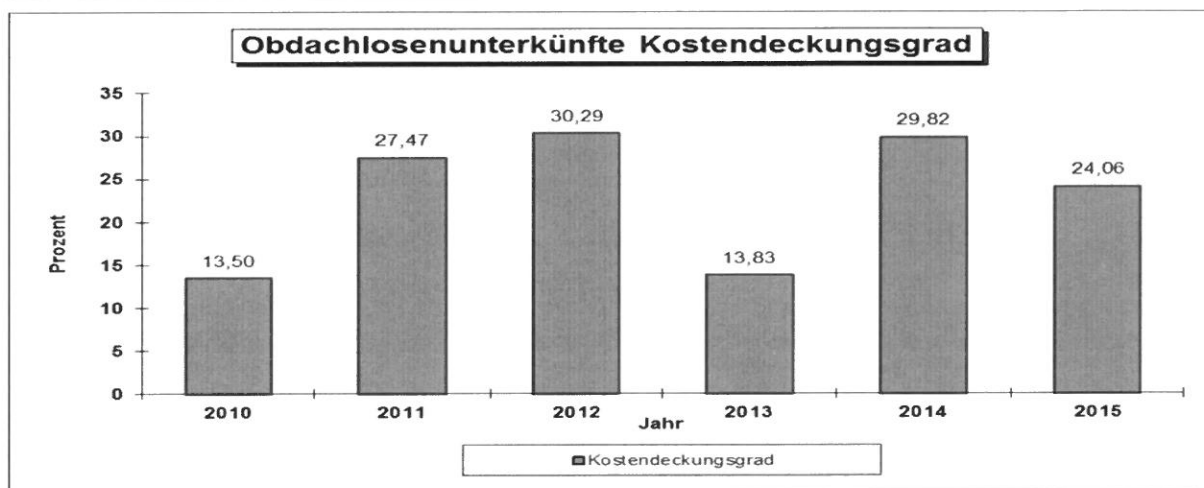
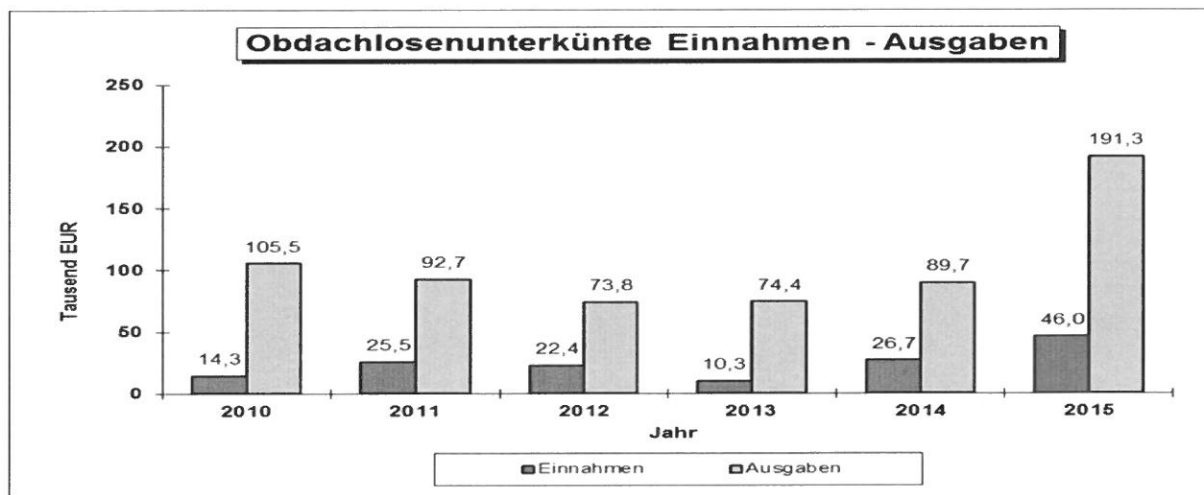
4.3.4 Stadtbücherei – Unterabschnitt 3520 –

Bei der Stadtbücherei sank der Kostendeckungsgrad von 8,99 % im Vorjahr auf 7,98 %. Die Einnahmen bei den Benutzungsgebühren verringerten sich aufgrund der sinkenden Anzahl von Entleihungen um ca. 2.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Jedoch stiegen die Personalkosten erneut. Die Anzahl der Entleihungen ging von 280.962 auf 263.645 zurück, die Anzahl der Entleiher ebenfalls von 4.787 im Vorjahr auf 4.584 im Jahr 2015.



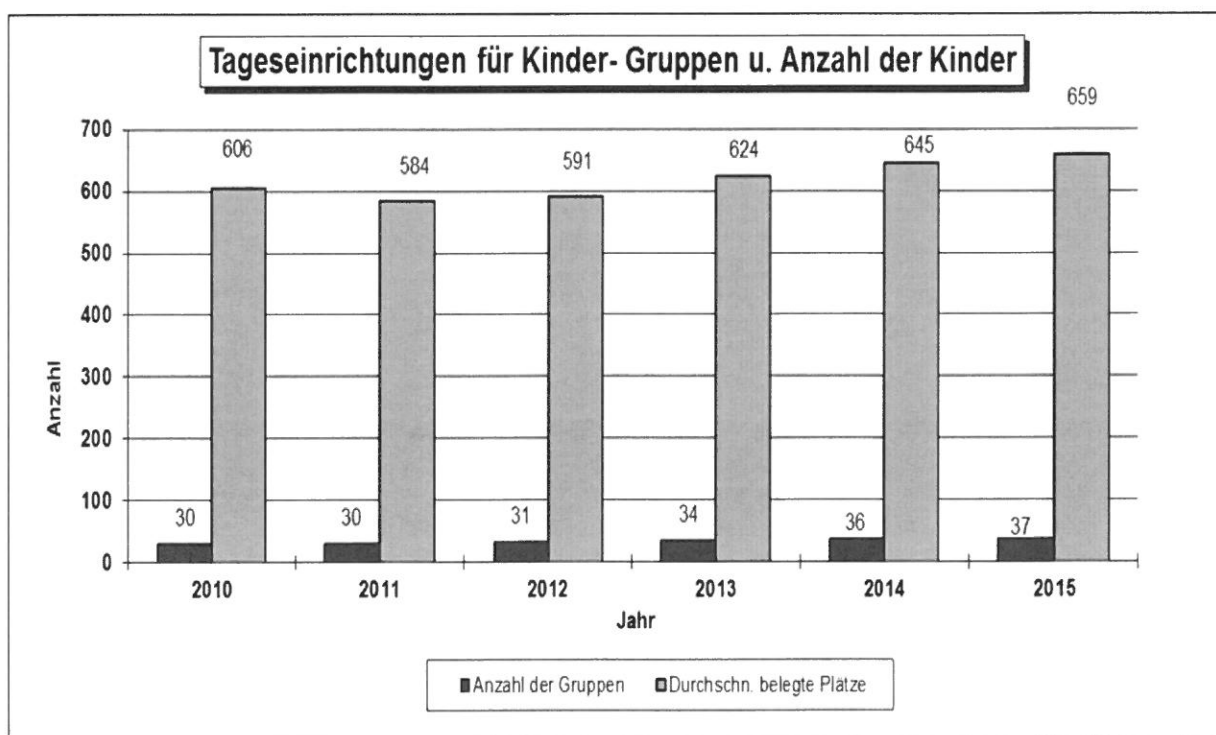
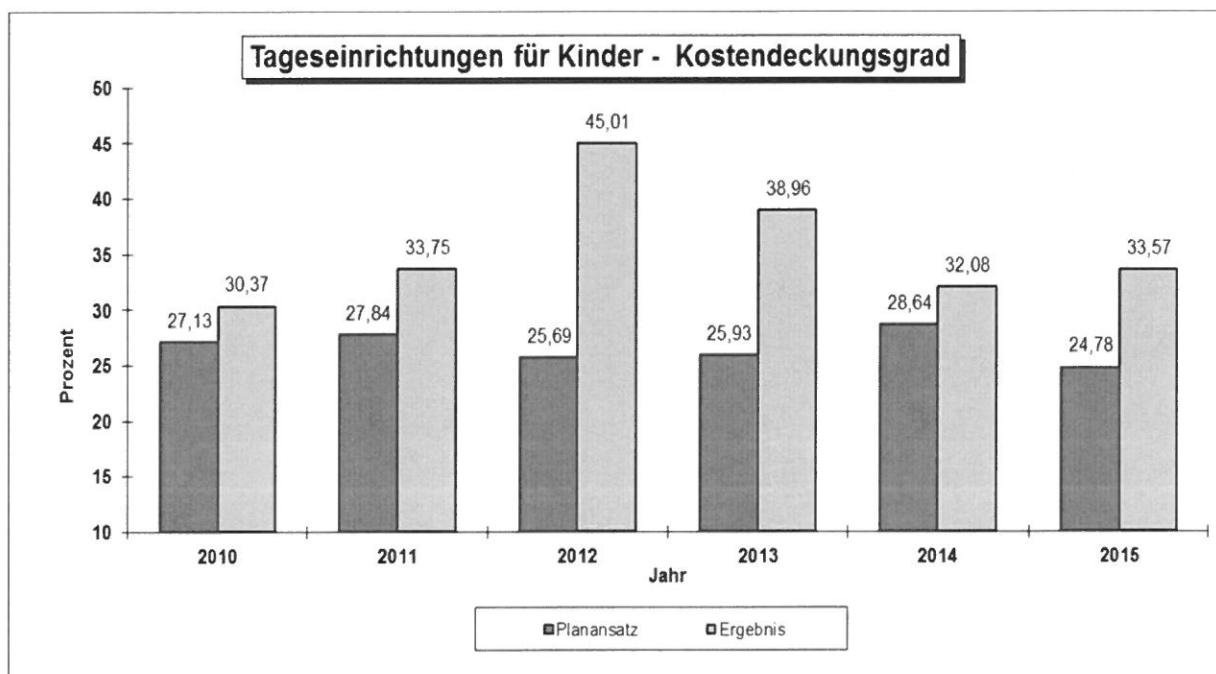
4.3.5 Obdachlosenunterkünfte (Sammelunterkünfte) – Unterabschnitt 4350 –

Die Einnahmen bei den Mieten und Nebenleistungen stiegen insbesondere durch die Inbetriebnahme der neuen Sammelunterkunft Fabrikstraße 34 um rund 20.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig erhöhten sich die Abschreibungen und die Verzinsung des Anlagekapitals für die Gebäude. Dadurch sank der Kostendeckungsgrad von 29,82 % im Vorjahr auf 24,06 %. Die Zahl der Obdachlosen stieg gegenüber dem Vorjahr von 19 auf 34, die Anzahl der Einweisungen (für maximal 3 Monate am Stück) erhöht sich um 3 von 127 auf 130. Trotz der nicht zu planenden Anzahl der jährlichen Einweisungen müssen entsprechende Räumlichkeiten dauerhaft vorgehalten werden.



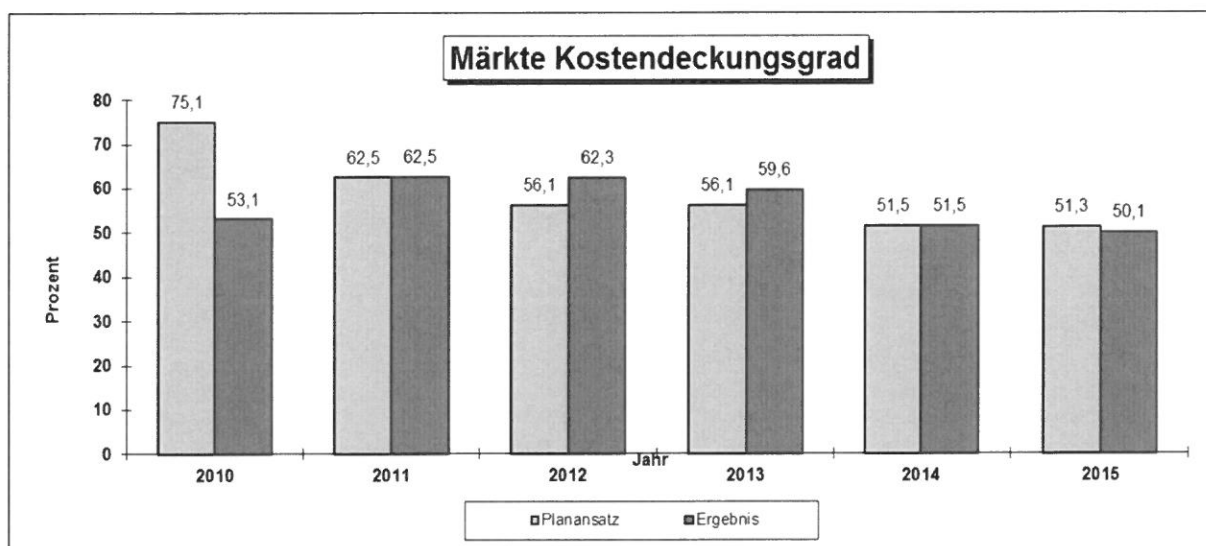
4.3.6 Tageseinrichtungen für Kinder – Unterabschnitt 4640 –

Der Kostendeckungsgrad stieg von 32,08 % im Vorjahr auf 33,57% und liegt damit um 8,79 % über der Planung. Die Einnahmen bei den Kindergartengebühren stiegen aufgrund der Gebührenerhöhung zum 01.09.2015 und der höheren Anzahl der Gruppen um rund 92.300 Euro. Aufgrund des Zuwachses an Kindergartenplätzen wurden im Vergleich zum Vorjahr rund 1,47 Mio. Euro mehr ausgegeben, insbesondere beim Personal und bei den Zuschüssen an andere Träger. Die Zahl der Gruppen stieg von 36 auf 37, die Anzahl der durchschnittlich belegten Plätze stieg von 645 im Vorjahr auf 659. Es waren insgesamt 809 städtische Kindergartenplätze vorhanden, das sind 10 Plätze mehr als im Vorjahr.



4.3.7 Märkte – Unterabschnitt 7300 –

Bei den Märkten sank der Kostendeckungsgrad um 1,4 % auf 50,1 %. Die Anzahl der Beschicker des Wochenmarktes sank von 47 im Vorjahr auf 43. Die Gebühreneinnahmen für die Wochen- und Krämermärkte reduzierten sich leicht. Die Ausgaben hingegen blieben nahezu stabil bei rund 43.500 Euro.

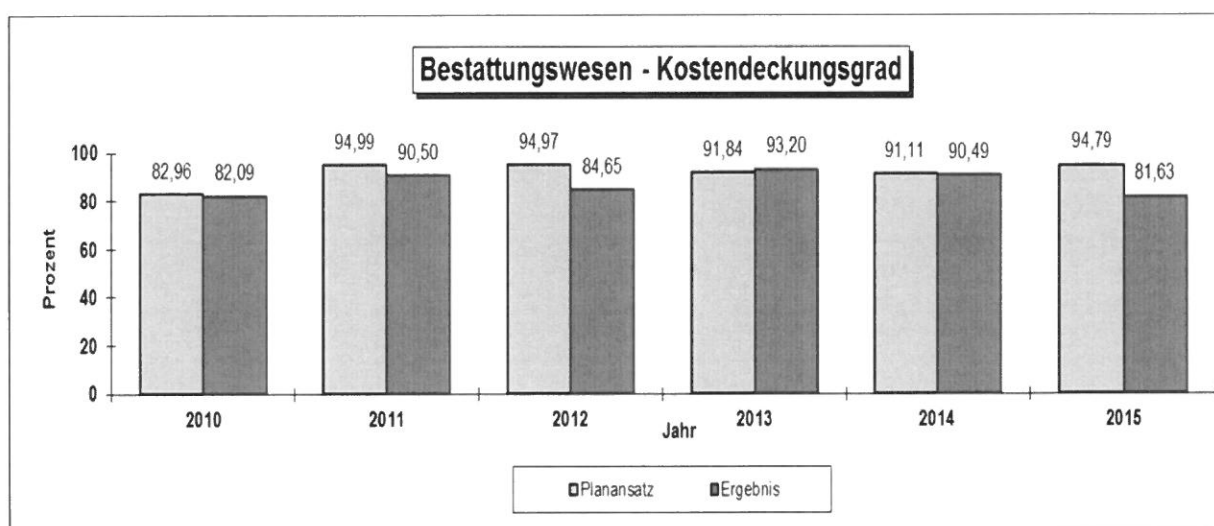


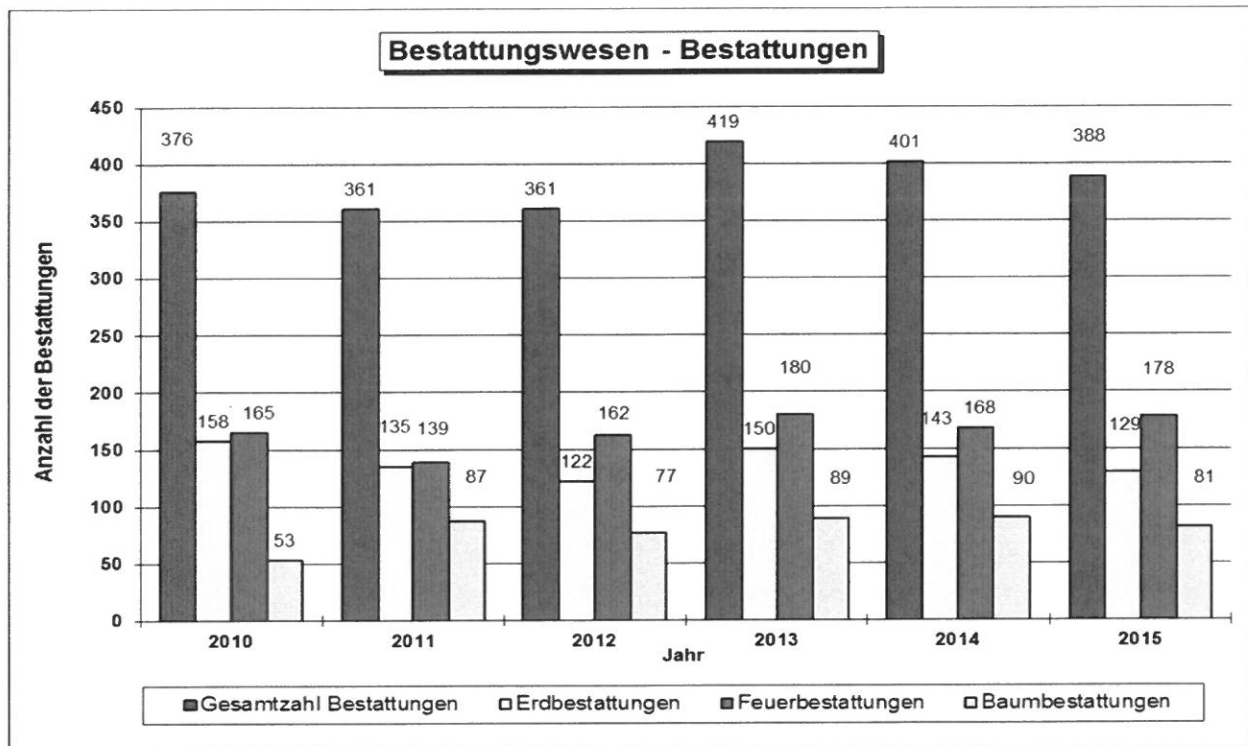
4.3.8 Bestattungswesen – Unterabschnitt 7500 –

Beim Bestattungswesen sank der Kostendeckungsgrad von 90,49 % im Vorjahr auf 81,63 %, was aufgrund der reduzierten Anzahl an Bestattungen insbesondere auf Wenigereinnahmen bei den Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren zurückzuführen ist. Der Zuschussbedarf erhöhte sich von 70.859 Euro im Vorjahr auf 141.273 Euro in diesem Jahr. Die Gesamtanzahl der Bestattungen reduzierte sich von 401 auf 388 im Berichtsjahr. Es haben 81 Baumbestattungen stattgefunden, 129 Erdbestattungen und 178 Feuerbestattungen.

Zur Entwicklung der Bestattungsformen kann festgestellt werden:

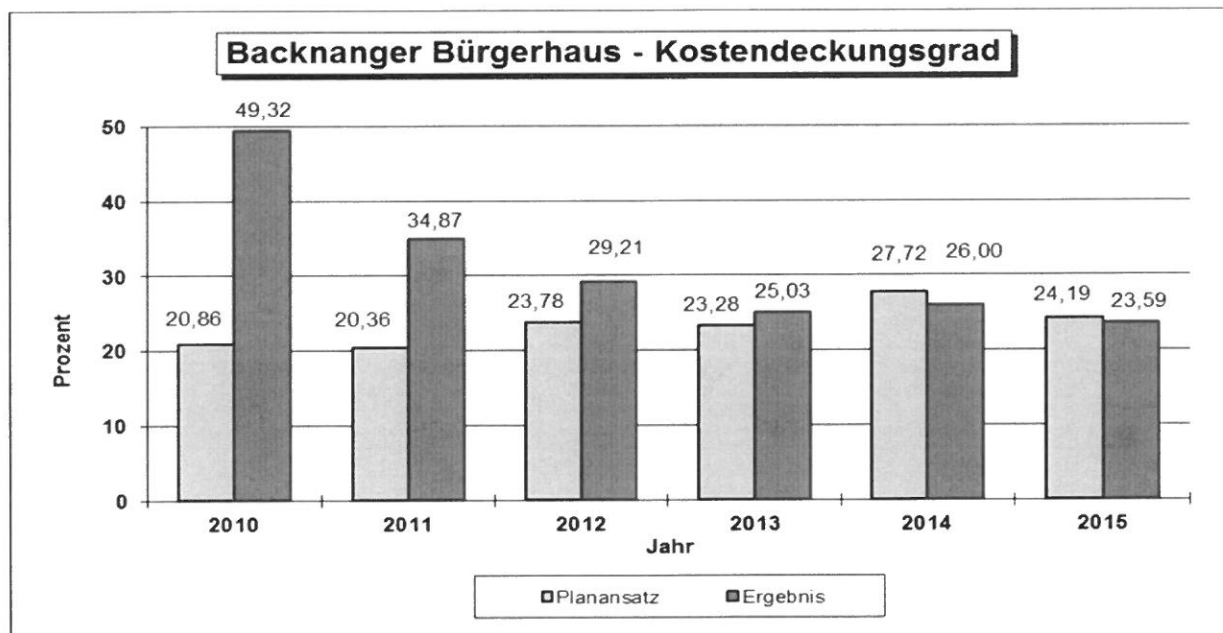
- die Anzahl der Erdbestattungen ist konstant (etwa ein Drittel aller Bestattungen)
- die Anzahl der Urnenbestattungen ist konstant (etwa zwei Drittel aller Bestattungen)
- die Nutzung des Baumgrabfeldes ist weiterhin sehr stark



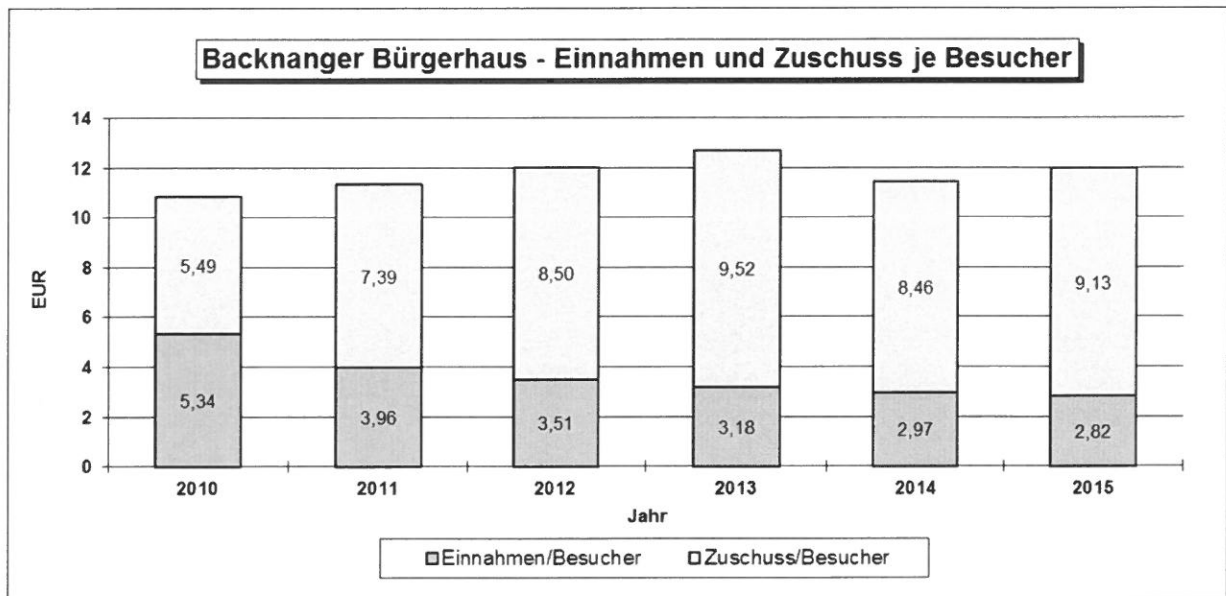


4.3.9 Backnanger Bürgerhaus – Unterabschnitt 8400 –

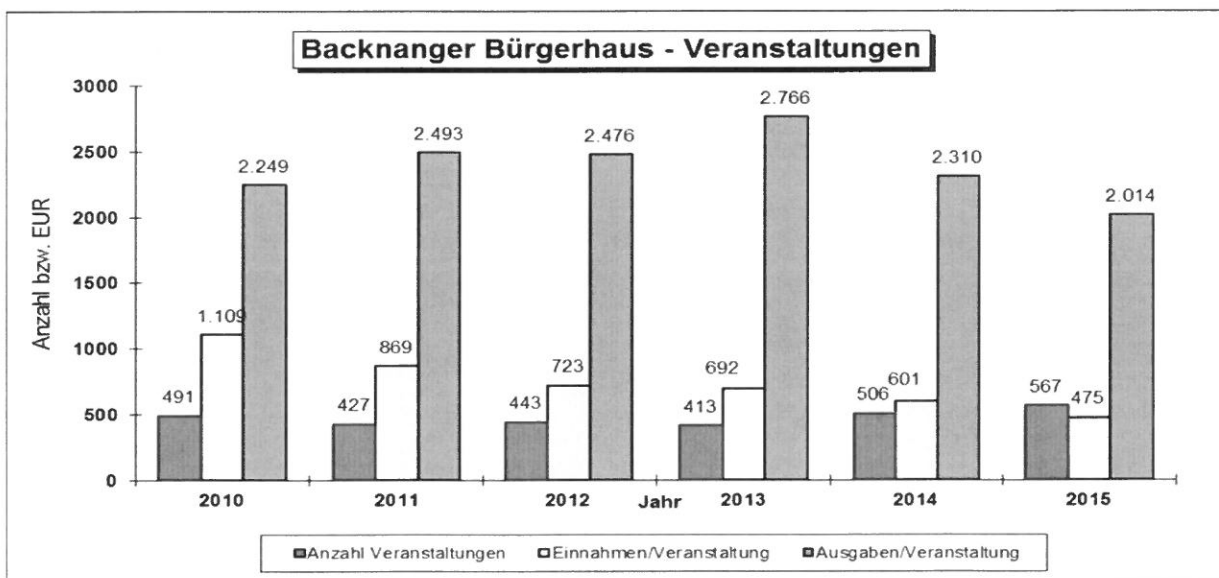
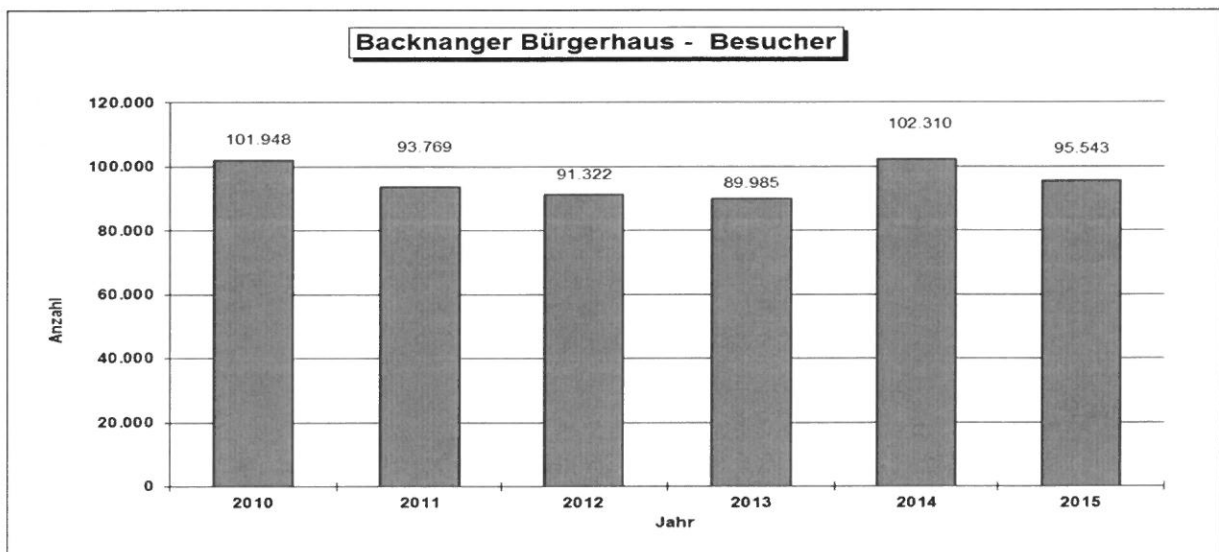
Durch Wenigereinnahmen insbesondere bei den Sonstigen Ersätzen und den Inneren Verrechnungen für die Eigenbelegung der Säle sowie Wenigerausgaben von insgesamt rund 27.300 Euro sank der Kostendeckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr von 26,00 % auf 23,59 %. Der Zuschussbedarf erhöhte sich um rund 7.000 Euro auf rund 872.000 Euro. Die Besucherzahl sank von 102.310 auf 95.543 Besucher. Bei 567 durchgeführten Veranstaltungen (Vorjahr 506) belief sich der Zuschuss pro Besucher auf 9,13 Euro und die Kosten pro Besucher auf 11,95 Euro.



Anmerkung: Außerordentliche Einnahmen 2010 und 2011



Anmerkung: Die Summe entspricht den Kosten je Besucher.



4.4 Sonstige Einrichtungen

Bei den nachfolgenden Einrichtungen wird die Darstellung leistungswirtschaftlicher Merkmale fortgesetzt.

Mit den Kennzahlen wird versucht, den Leistungsumfang zu beschreiben und kommunale Vergleiche, wenn auch mit Einschränkungen, zu ermöglichen.

4.4.1 Schulen

a) Grund-, Haupt- und Gemeinschaftsschulen einschl. Grundschulförderklassen

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gesamtausgaben	3.151.961,37	3.241.135,65	3.219.111,61	3.263.498,98	3.298.735,23	3.444.331,99
Gesamteinnahmen	921.679,50	1.015.239,62	1.037.246,75	1.029.070,11	1.075.190,27	1.189.279,41
Sachkostenbeitrag	700.800,00	794.808,00	817.644,00	809.037,00	843.192,00	939.392,00
Zuschussbedarf	2.230.281,87	2.225.896,03	2.181.864,86	2.234.428,87	2.223.544,96	2.255.052,58
maßg. Schülerzahl	2104	2033	2030	1991	1962	2004
Ausgaben/Schüler	1.498,08	1.594,26	1.585,77	1.639,13	1.681,31	1.718,73
Einnahmen/Schüler	438,06	499,38	510,96	516,86	548,01	593,45
Zuschuss/Schüler	1.060,02	1.094,88	1.074,81	1.122,27	1.133,30	1.125,28

b) Realschulen

Gesamtausgaben	1.161.220,11	1.171.555,86	1.217.059,59	1.304.991,65	1.279.557,40	1.346.287,81
Gesamteinnahmen	768.083,20	827.308,40	835.809,33	794.950,00	783.658,00	843.304,00
Sachkostenbeitrag	762.480,00	820.820,00	829.901,00	789.520,00	776.970,00	835.233,00
Zuschussbedarf	393.136,91	344.247,46	381.250,26	510.041,65	495.899,40	502.983,81
maßg. Schülerzahl	1422	1409	1390	1335	1283	1242
Ausgaben/Schüler	816,61	831,48	875,58	977,52	997,32	1.083,97
Einnahmen/Schüler	540,14	587,16	601,30	595,47	610,80	678,99
Zuschuss/Schüler	276,47	244,32	274,28	382,05	386,52	404,98

c) Gymnasien

Gesamtausgaben	1.857.911,83	1.984.718,55	1.981.388,75	2.167.257,20	2.157.996,13	2.202.684,26
Gesamteinnahmen	983.643,24	981.274,35	1.000.017,11	900.805,75	893.238,41	1.001.020,03
Sachkostenbeitrag	940.557,00	943.857,00	964.257,00	863.159,00	856.624,00	960.840,00
Zuschussbedarf	874.268,59	1.003.444,20	981.371,64	1.266.451,45	1.264.757,72	1.201.664,23
maßg. Schülerzahl	1581	1533	1437	1447	1413	1401
Ausgaben/Schüler	1.175,15	1.294,66	1.378,84	1.497,76	1.527,24	1.572,22
Einnahmen/Schüler	622,17	640,10	695,91	622,53	632,16	714,50
Zuschuss/Schüler	552,98	654,56	682,93	875,23	895,08	857,72

d) Förderschule

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gesamtausgaben	359.014,95	374.779,73	430.068,49	379.032,31	374.260,79	405.491,60
Gesamteinnahmen	210.909,09	201.510,33	226.358,15	233.368,85	226.021,22	258.499,15
Sachkostenbeitrag	201.600,00	191.420,00	215.311,00	222.625,00	217.460,00	251.300,00
Zuschussbedarf	148.105,86	173.269,40	203.710,34	145.663,46	148.239,57	146.992,45
maßg. Schülerzahl	133	139	137	123	124	122
Ausgaben/Schüler	2.699,36	2.696,26	3.139,19	3.081,56	3.018,23	3.323,70
Einnahmen/Schüler	1.585,78	1.449,71	1.652,25	1.897,31	1.822,75	2.118,85
Zuschuss/Schüler	1.113,58	1.246,55	1.486,94	1.184,25	1.195,48	1.204,85

4.4.2 Theater-, Konzert-, Musik- und sonstige eigene Veranstaltungen

Ausgaben	374.244	394.801	416.850	368.355	368.195	327.548
Einnahmen	161.998	159.204	154.803	141.465	144.523	116.112
Zuschuss	212.246	235.597	262.047	226.890	223.672	211.436
Zuschuss/Einw.	5,98	6,88	7,63	6,56	6,36	5,89
Anz. d. Verant.	26	28	29	22	24	21
Besucher	7.181	8.737	8.529	6.054	6.504	5.313
Ausg./Besucher	52,12	45,19	48,87	60,84	56,61	61,65
Einn./Besucher	22,56	18,22	18,15	23,36	22,22	21,85
Zusch./Besucher	29,56	26,97	30,72	37,48	34,39	39,80

4.4.3 Backnanger Kinder- und Jugendförderung

Ausgaben	390.551	417.108	445.892	479.454	451.671	516.538
Einnahmen	20.284	20.756	16.470	12.989	5.761	7.139
Zuschuss	370.267	396.352	429.422	466.465	445.910	509.399
Zuschuss/Einw.	10,43	11,57	12,51	13,49	12,69	14,19
Anz. d. Besucher	12.444	13.919	12.324	19.702	20.432	18.913
Zusch./Besucher	29,75	28,48	34,84	23,68	21,82	26,93

4.4.4 Turnhallen und Sportplätze

Ausgaben	2.233.472	2.251.015	2.383.256	2.391.934	2.362.733	2.361.664
Einnahmen	973.217	1.033.181	1.026.972	1.053.328	1.065.658	1.013.260
Zuschuss/Übersch.	1.260.255	1.217.834	1.356.284	1.338.606	1.297.075	1.348.404
Zuschuss/Einw.	35,49	35,55	39,50	38,70	36,91	37,57
Fläche der Hallen	7.326	7.326	7.326	7.326	7.326	7.326
Fläche der Sportpl.	50.476	50.476	50.476	50.476	50.476	50.476

4.4.5 Park- und Gartenanlagen, Grünflächenabteilung, Kinderspiel- und Bolzplätze

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Ausgaben	670.020	738.537	891.989	920.937	1.001.113	1.058.950
Einnahmen	6.771	100	1.686	6.926	8.573	363
Zuschuss	663.249	738.437	890.303	914.011	992.540	1.058.587
Zuschuss/Enw.	18,68	21,56	25,93	26,42	28,24	29,50
Grünfläche in Ar	6.270	6.300	6.300	6.300	6.400	6.400
Zuschuss/Ar	105,78	117,21	141,32	145,08	155,08	165,40
Grünfl. Ar/Enw.	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18

4.4.6 Gemeindestraßen

Ausgaben	1.352.151	1.464.837	1.537.189	1.554.210	1.615.116	1.500.216
Einnahmen	128.054	136.194	137.775	120.471	122.267	114.923
Zuschuss	1.224.097	1.328.643	1.399.414	1.433.739	1.492.849	1.385.293
Zuschuss/Enw.	34,47	38,78	40,76	41,45	42,48	38,60
Länge in Km	166,35	168,00	169,00	169,00	169,00	169,00
Ausgaben/Km	8.128,35	8.719,27	9.095,79	9.196,51	9.556,90	8.877,02
Einnahmen/Km	769,79	810,68	815,23	712,85	723,47	680,02
Zuschuss/Km	7.358,56	7.908,59	8.280,56	8.483,66	8.833,43	8.197,00
Verkehrssignalanl.	23	23	22	22	22	23
Stromverbr. KWS	64.215	57.975	54.211	50.050	49.926	33.104

4.4.7 Kreisstraßen (Ortsdurchfahrten)

Ausgaben	44.288	41.321	45.436	50.325	38.729	28.782
Einnahmen	89.080	78.060	85.400	75.640	76.860	74.420
Zuschuss/Übersch.	-44.792	-36.739	-39.964	-25.315	-38.131	-45.638
Zuschuss/Enw.	-1,26	-1,07	-1,16	-0,73	-1,08	-1,27
Länge in Km	13,000	13,000	13,000	13,000	13,000	13,000
Ausgaben/Km	3.406,77	3.178,54	3.495,08	3.871,15	2.979,15	2.214,00
Einnahmen/Km	6.852,31	6.004,62	6.569,23	5.818,46	5.912,31	5.724,62

4.4.8 Straßenbeleuchtung

Ausgaben	284.478	282.866	359.049	362.841	469.196	334.958
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Zuschuss	284.478	282.866	359.049	362.841	469.196	334.958
Zuschuss/Enw.	8,01	8,26	10,46	10,49	13,35	9,33
Brennstellen	5.190	5.199	5.210	5.325	5.338	5.377
Stromverbr. KWS	1.460.571	1.487.601	1.401.819	1.430.284	1.272.759	1.292.015
Ausg./Brennstelle	54,81	54,41	68,92	68,14	87,90	62,29
Enn./Brennstelle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusch./Brennstelle	54,81	54,41	68,92	68,14	87,90	62,29

4.4.9 Straßenreinigung

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Ausgaben	1.056.881	697.166	643.417	887.156	605.138	833.112
Einnahmen	0	0	0	55.887	7.033	32.483
Zuschuss	1.056.881	697.166	643.417	831.269	598.105	800.629
Zuschuss/Einw.	29,76	20,35	18,74	24,03	17,02	22,31
Länge in Km	179	181	182	182	182	182
Ausgaben/Km	5.904,36	3.851,75	3.535,26	4.874,48	3.324,93	4.577,54
Reinigungsstunden	16.184	12.117	12.907	14.078	11.387	13.142
Aufwand/Std.	65	58	50	63	53	63

Erläuterung: Im Unterabschnitt Straßenreinigung ist der Winterdienst enthalten.

4.4.10 P&R-Plätze und ZOB am Bahnhof

Ausgaben	173.748	163.871	169.669	183.805	176.938	229.372
Einnahmen	124.019	119.551	125.107	137.785	143.737	139.912
Zuschuss	49.729	44.320	44.562	46.020	33.201	89.460
Zuschuss/Einw.	1,40	1,29	1,30	1,33	0,94	2,49
Anzahl Plätze	810	810	810	810	742	742
Ausgaben/Platz	214,50	202,31	209,47	226,92	238,46	309,13
Einnahmen/Platz	153,11	147,59	154,45	170,10	193,72	188,56
Zuschuss/Platz	61,39	54,72	55,02	56,82	44,74	120,57

4.4.11 Bauhof (einschl. Grünflächenabteilung) und Fuhrpark

Ausgaben	2.381.733	2.479.601	2.587.679	2.807.121	2.736.977	2.803.200
Einnahmen	2.295.246	2.320.026	2.571.619	2.669.547	2.497.058	2.760.669
Zuschuss/Übersch.	86.487	159.575	16.060	137.574	239.919	42.531
Mitarbeiterstellen:						
planmäßig	40,5	40,4	40,4	40,6	40,2	41,2
tatsächlich besetzt	38,2	36,5	39,5	40,6	40,2	41,5
Geleist. Arb. std.	64.043,00	61.394,00	63.789,00	63.402,00	64.090,00	62.897,00
Aufwand/Mitarb.	62.349,03	67.934,27	65.510,86	69.140,91	68.084,00	67.546,99
Aufwand/Std.	37,19	40,39	40,57	44,27	42,71	44,57

4.4.12 Stadtwald

Ausgaben	27.016	20.009	24.319	24.324	36.955	43.083
Einnahmen	31.646	26.916	21.103	22.350	49.154	43.729
Zuschuss/Übersch.	-4.630	-6.907	3.216	1.974	-12.199	-646
Zuschuss/Einw.	-0,13	-0,20	0,09	0,06	-0,35	-0,02
Größe in Ar	12.830	12.830	12.830	12.830	12.830	12.830
Ausgaben/Ar	2,11	1,56	1,90	1,90	2,88	3,36
Einnahmen/Ar	2,47	2,10	1,64	1,74	3,83	3,41
Zuschuss/Ar	-0,36	-0,54	0,26	0,16	-0,95	-0,05
Verk. Festmeter	491	321	290	419	603	653
Erlös je Festmeter	68,83	75,51	71,53	53,34	85,79	69,56

5. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt im Haushaltsjahr 2015
in Einnahmen und Ausgaben mit je
ab.

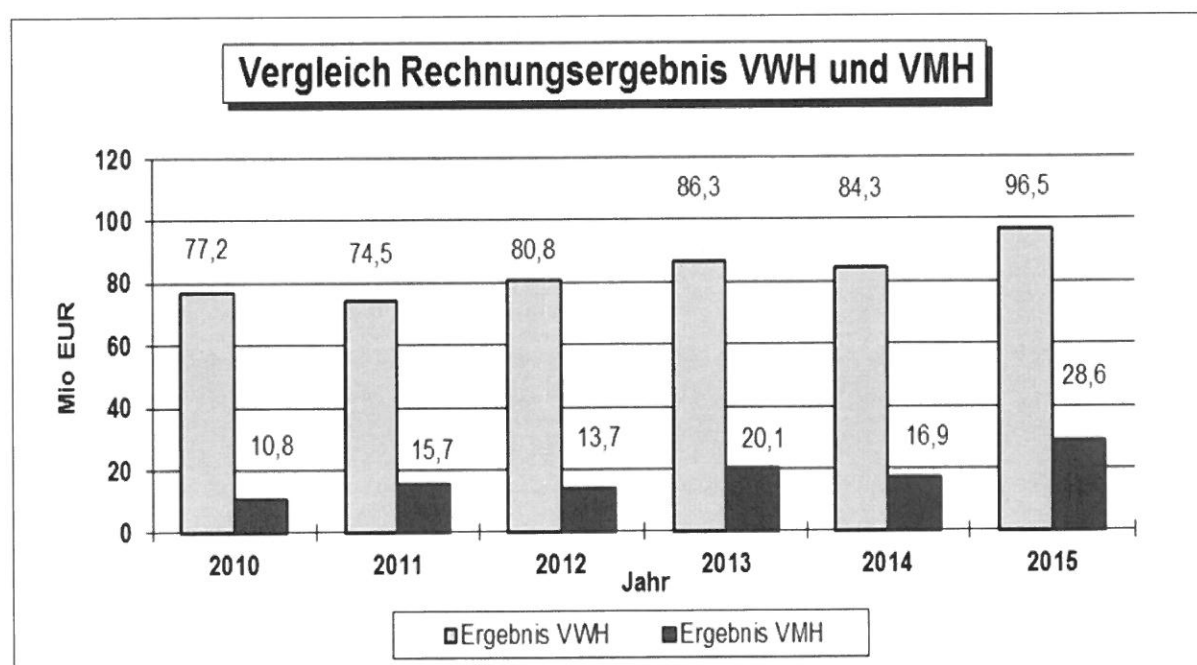
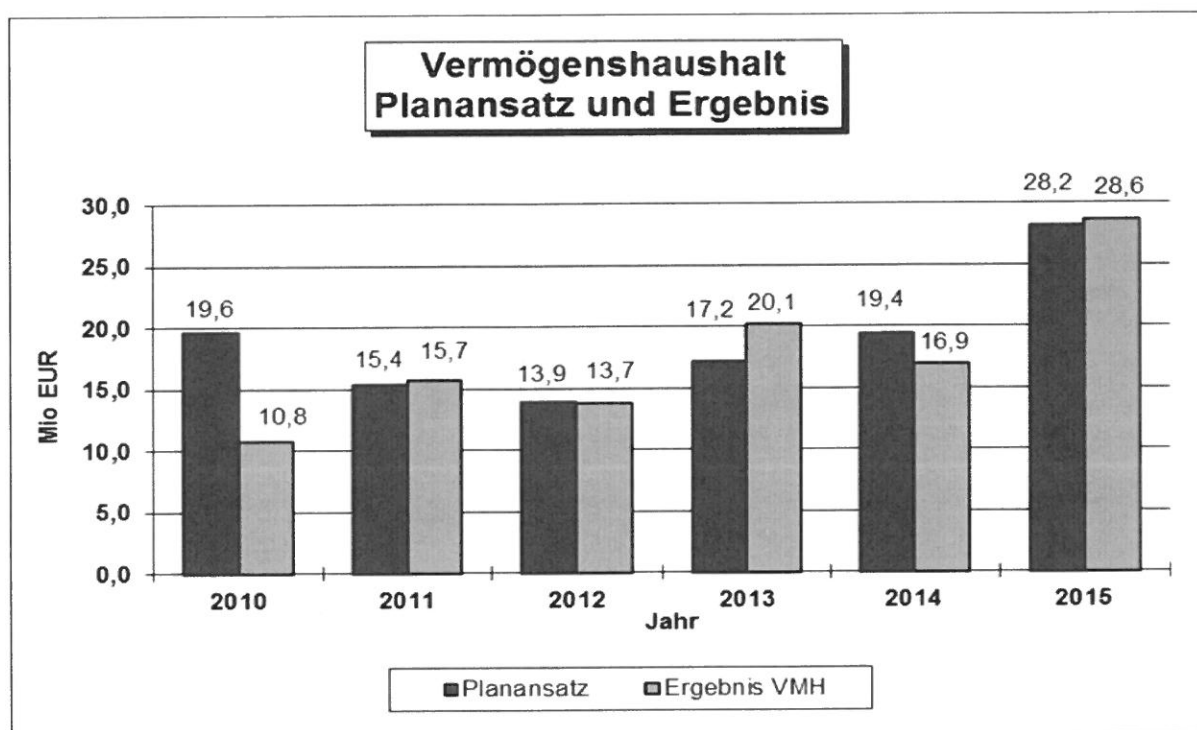
28.573.529,44 EUR

Gegenüber dem Haushaltsplan mit

28.160.000,00 EUR

ergibt sich eine **Erhöhung** um
oder 1,46 %.

413.529,44 EUR



Die Erhöhung des **Vermögenshaushalts** um rd. 413.500 EUR ist auf der **Einnahmeseite** auf folgende **größere Veränderungen** gegenüber den Planansätzen zurückzuführen:

Mehr-Einnahmen	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
Beiträge und ähnliche Entgelte (Erschließungsbeiträge, insbes. Amselweg)	121.475,28	20.000	101.475,28	
Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.740.085,85	3.922.000	6.818.085,85	
	Summe größere Mehr-Einnahmen			6.919.561,13

Weniger-Einnahmen	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
Zuweisungen des Landes u. a. für ELR, Städtebaul. Erneuerungsmaßnahme und Hochwasserschutz	1.190.961,00	1.986.000	- 795.039,00	
Grundstückserlöse	13.029.623,61	13.087.000	- 57.376,39	
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	4.500.000	- 4.500.000,00	
Einnahmen aus Krediten	0	1.217.000	- 1.217.000,00	
	Summe größere Weniger-Einnahmen			- 6.569.415,39
	insgesamt Mehr-Einnahmen			6.919.561,13
	sonstige Mehr-Einnahmen			63.383,70

Netto-Summe Mehr-Einnahmen

+ 413.529,44 EUR

Auf der **Ausgabenseite** ergaben sich folgende **größere Veränderungen**:

Mehr-Ausgaben	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
Erwerb von Grundstücken und beweglichen Sachen	16.935.639,20	16.804.000	131.639,20	
Baumaßnahmen	10.390.279,23	10.049.000	341.279,23	
Zuführung an allgemeine Rücklage	172.851,60	0	172.851,60	
	Summe größere Mehr-Ausgaben			645.770,03

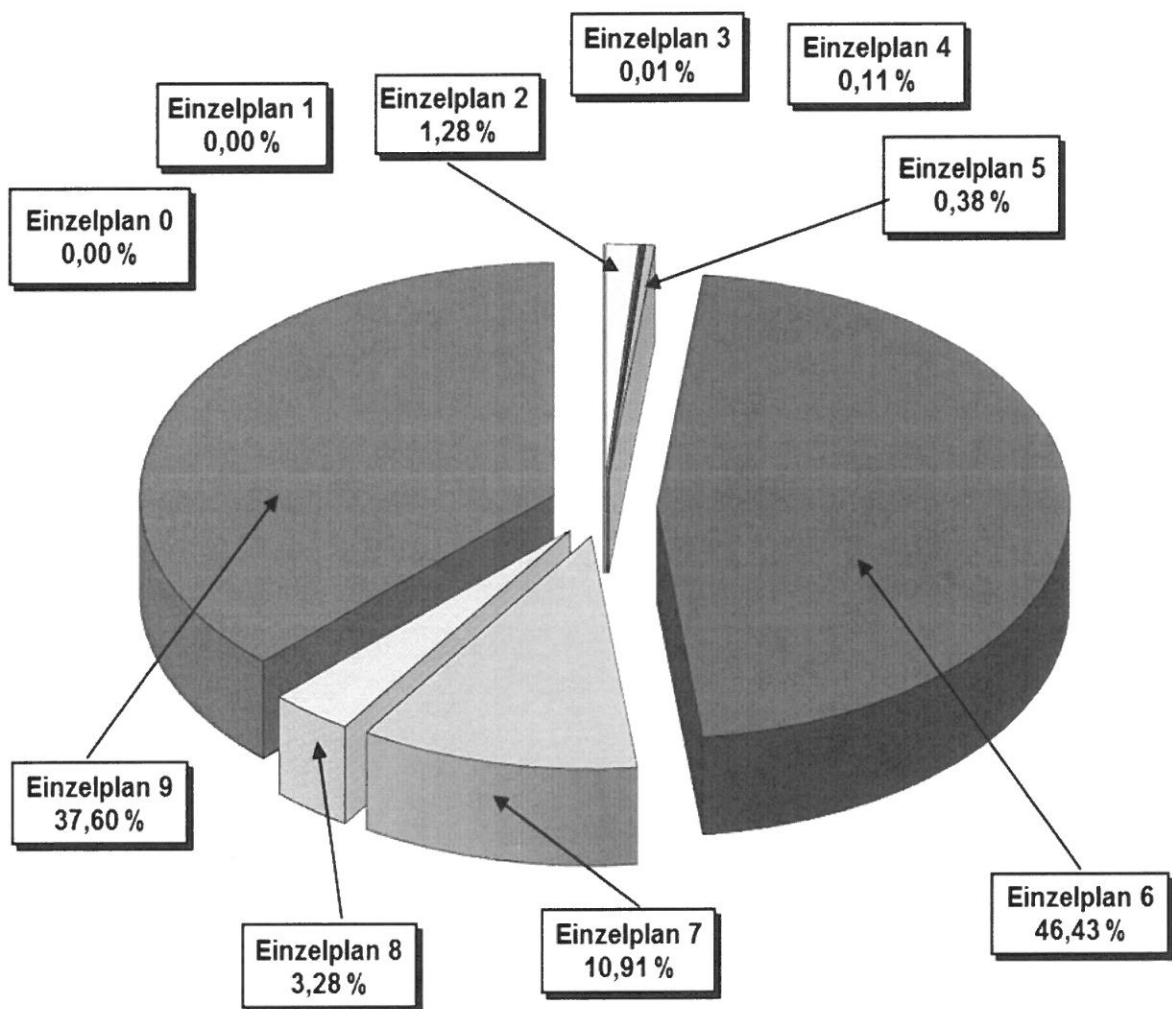
Weniger-Ausgaben	Rechnungsergebnis EUR	Planansatz EUR	mehr/weniger (-) EUR	Summe EUR
Ordentliche Tilgung	333.047,91	398.000	- 64.952,09	
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	441.711,50	609.000	- 167.288,50	
	Summe größere Weniger-Ausgaben			- 232.240,59
	insgesamt Mehr-Ausgaben			645.770,03
	sonstige Weniger-Ausgaben			0,00

Netto-Summe Weniger-Ausgaben

+ 413.529,44 EUR

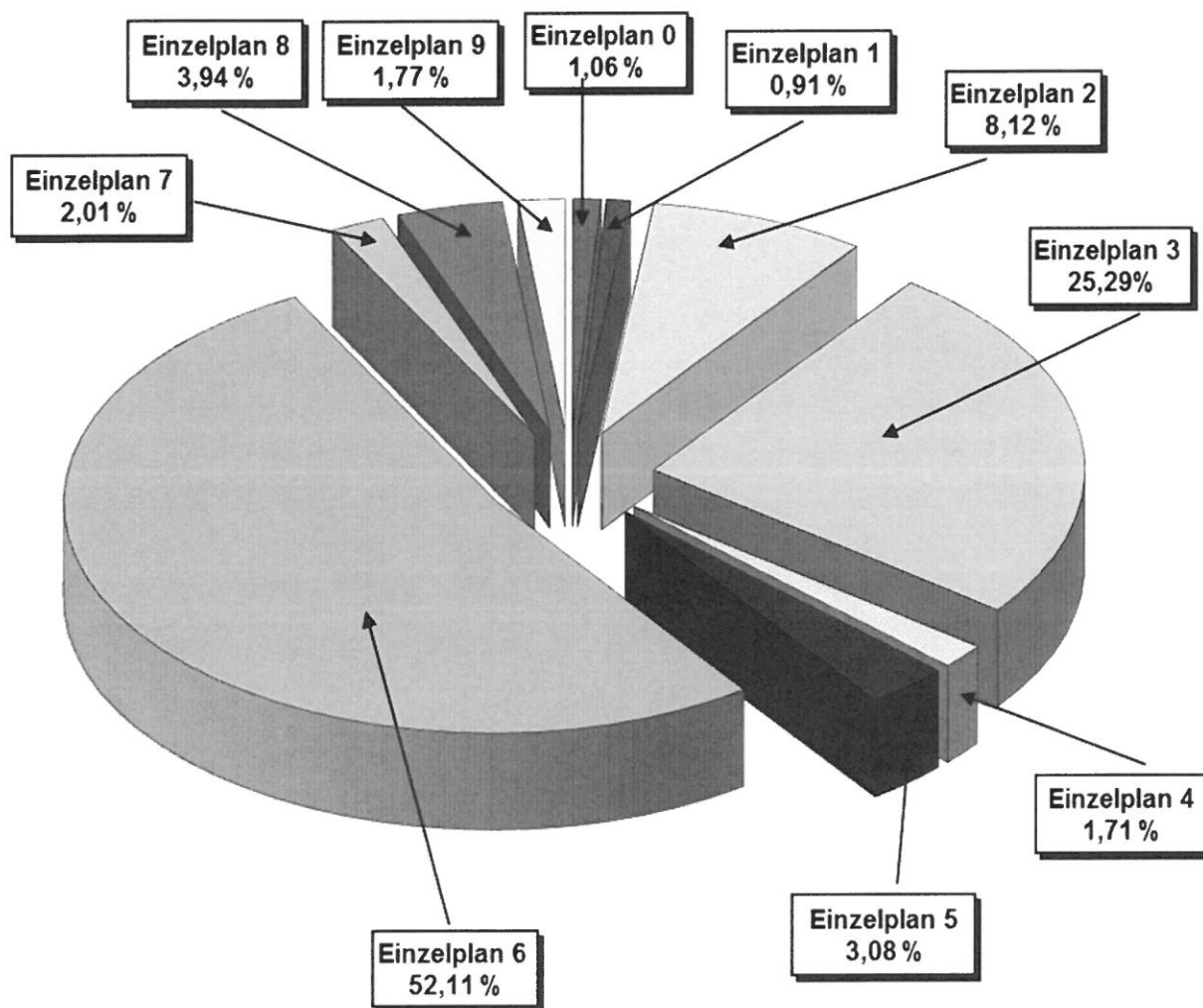
Die folgenden Grafiken zeigen, wie sich die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts nach Aufgabenbereichen und nach Einnahme- und Ausgabengruppen gliedern.

Einnahmen Vermögenshaushalt 2015 - nach Aufgabenbereichen - Rechnungsergebnis



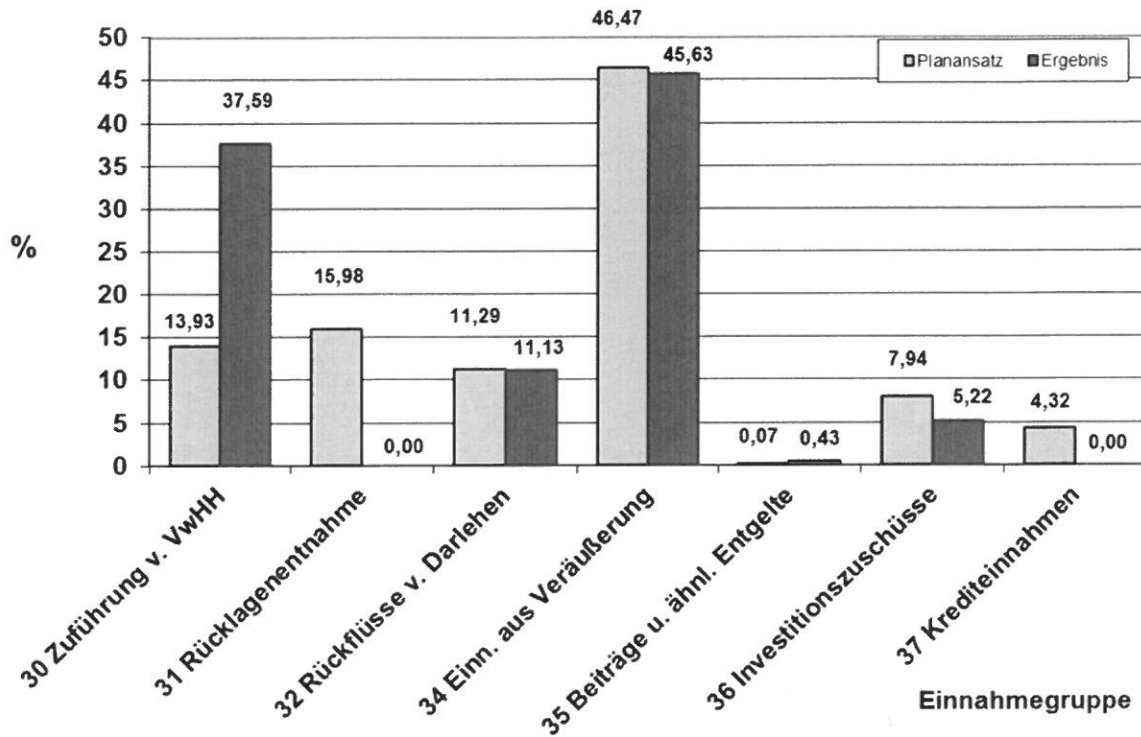
Einzelplan 0 = 0 EUR	Einzelplan 1 = 0 EUR	Einzelplan 2 = 365 820 EUR	Einzelplan 3 = 3 790 EUR
Einzelplan 4 = 32 000 EUR	Einzelplan 5 = 109 000 EUR	Einzelplan 6 = 13 267 086 EUR	Einzelplan 7 = 3 117 215 EUR
Einzelplan 8 = 938 532 EUR	Einzelplan 9 = 10 740 086 EUR		

Ausgaben Vermögenshaushalt 2015 - nach Aufgabenbereichen - Rechnungsergebnis

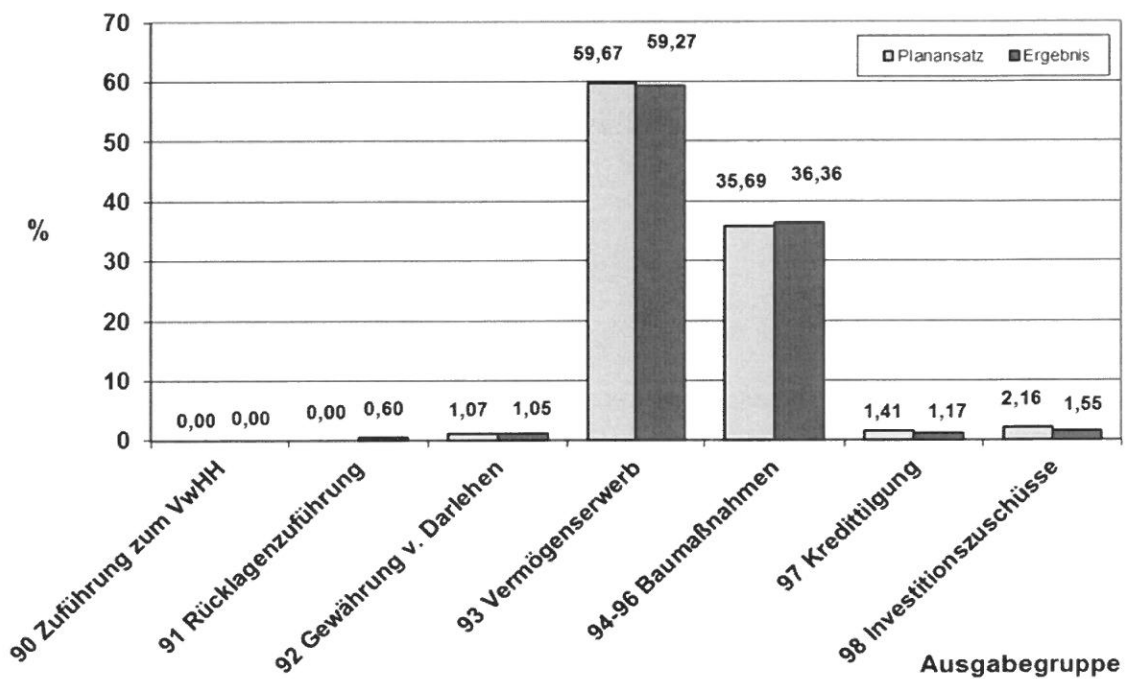


■ Einzelplan 0 = 301 803 EUR	■ Einzelplan 1 = 261 054 EUR	□ Einzelplan 2 = 2 321 207 EUR	□ Einzelplan 3 = 7 225 926 EUR
□ Einzelplan 4 = 488 598 EUR	■ Einzelplan 5 = 881 158 EUR	□ Einzelplan 6 = 14 887 076 EUR	□ Einzelplan 7 = 574 585 EUR
■ Einzelplan 8 = 1 126 223 EUR	□ Einzelplan 9 = 505 900 EUR		

Querschnitt Vermögenshaushalt 2015 nach Einnahmearten



Querschnitt Vermögenshaushalt 2015 nach Ausgabearten



Nachfolgend nun die wichtigsten Veränderungen des Vermögenshaushalts 2015 gegenüber dem Haushaltsplan:

5.1 Einnahmen des Vermögenshaushalts

5.1.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

- Gruppe 30 -

Planansatz	3.922.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>10.740.085,85 EUR</u>
Mehreinnahmen	6.818.085,85 EUR

Der Abschluss des Verwaltungshaushalts verbesserte sich erheblich um rd. 6.818.000 EUR. Die Mindestzuführungsrate mit 333.047,91 EUR in Höhe der Ausgaben für die ordentliche Tilgung wurde deutlich überschritten.

5.1.2 Entnahmen aus der Rücklage

- Gruppe 31 -

Planansatz	4.500.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>0,00 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 4.500.000,00 EUR

Auf die Rücklagenentnahme konnte aufgrund des verbesserten Abschlusses des Verwaltungshaushalts verzichtet werden.

5.1.3 Rückflüsse von Darlehen

- Gruppe 32 -

Planansatz	3.178.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>3.181.711,53 EUR</u>
Mehreinnahmen	3.711,53 EUR

Es ergaben sich nur geringe Abweichungen vom Planansatz.

5.1.4 Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens

- Gruppe 34 -

Planansatz	13.087.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>13.039.186,61 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 47.813,39 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

- Grundstückserlöse - 57.000 EUR
- Einnahmen aus Veräußerung v. beweglichen Sachen 10.000 EUR

5.1.5 Beiträge und ähnliche Entgelte

- Gruppe 35 -

Planansatz	20.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>121.475,28 EUR</u>
Mehreinnahmen	101.475,28 EUR

Die **Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

- Ausbau Amselweg, Erschließungsbeiträge 115.000 EUR
- Stadtplanung, Erstattg. naturschutzrechtl. Ausgleichsmaßnahmen - 15.000 EUR

5.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

- Gruppe 36 -

Planansatz	2.236.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>1.491.070,17 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 744.929,83 EUR

Die größten **Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

- Zuweisungen vom Land für
 - Gemeinschaftsschule in der Taus 110.000 EUR
 - ELR Heiningen - 150.000 EUR
 - Erneuerungsmaßnahme Innenstadt Teil II 544.000 EUR
 - Erneuerungsmaßnahme Obere Walke - 390.000 EUR
 - Kreisverkehr ZOB 129.000 EUR
 - Wasserläufe, Wasserbau - 1.050.000 EUR

5.1.7 Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen einschließlich Umschuldungen

- Gruppe 37 -

Planansatz	1.217.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>0,00 EUR</u>
Wenigereinnahmen	- 1.217.000,00 EUR

Auf die Kreditaufnahme konnte aufgrund der höheren Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt verzichtet werden.

**Summe Mehreinnahmen und zugleich Erhöhung
des Vermögenshaushalts 2015**

+ 413.529,44 EUR

5.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts

5.2.1 Zuführung zum Verwaltungshaushalt

- Gruppe 90 -

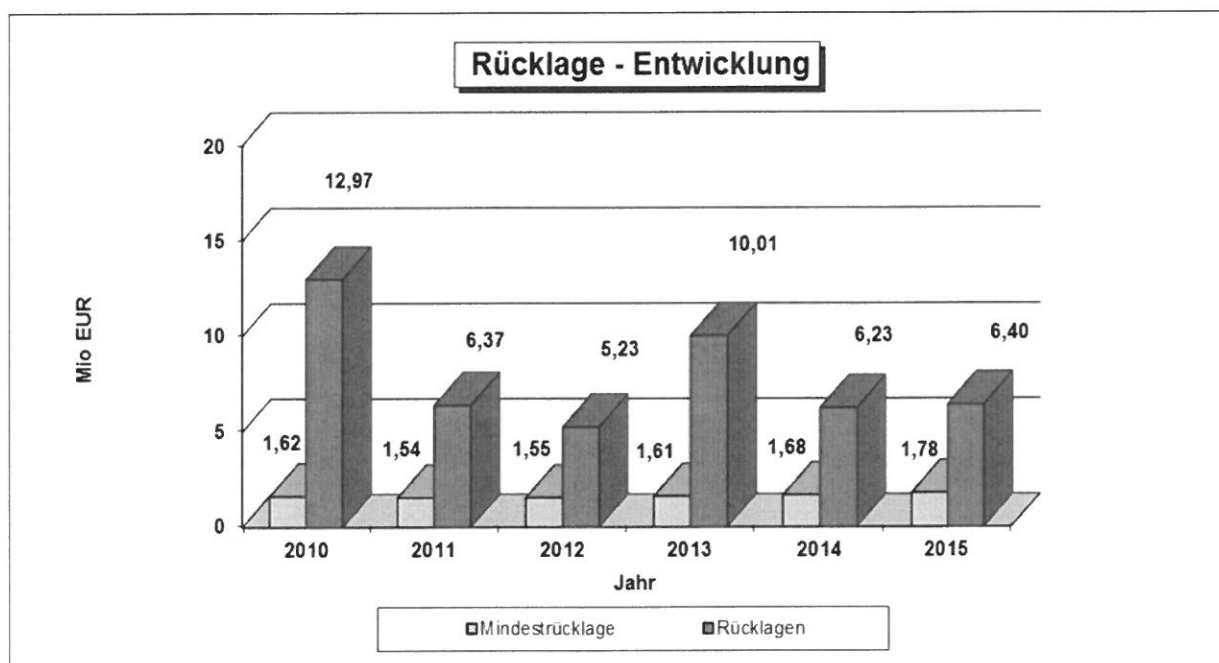
Eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt war nicht geplant und wurde auch nicht notwendig. 0 EUR

5.2.2 Zuführung an Rücklagen

- Gruppe 91 -

Eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage war nicht geplant, konnte aber aufgrund der hohen Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden.

Planansatz	0,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>172.851,60 EUR</u>
Mehrausgaben	172.851,60 EUR



5.2.3 Gewährung von Darlehen

- Gruppe 92 -

Planansatz	300.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>300.000,00 EUR</u>
Abweichung	0,00 EUR

Die Städtische Wohnbau Backnang GmbH benötigte zur Teilfinanzierung des Neubaus Mehrfamilienhaus Wiener Straße 28 in Maubach ein Darlehen in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

5.2.4 Vermögenserwerb

- Gruppe 93 -

Planansatz	16.804.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>16.935.639,20 EUR</u>
Mehrausgaben	131.639,20 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

- Erwerb von Grundstücken 51.000 EUR
- Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens 80.000 EUR
 - Bestattungswesen, Erwerb Fahrzeug Nimos 43.000 EUR
 - Altenarbeit, Entstaubungsanlage 20.000 EUR
 - Max-Born-Gymnasium, Aufrüstung IT-Bereich 34.000 EUR

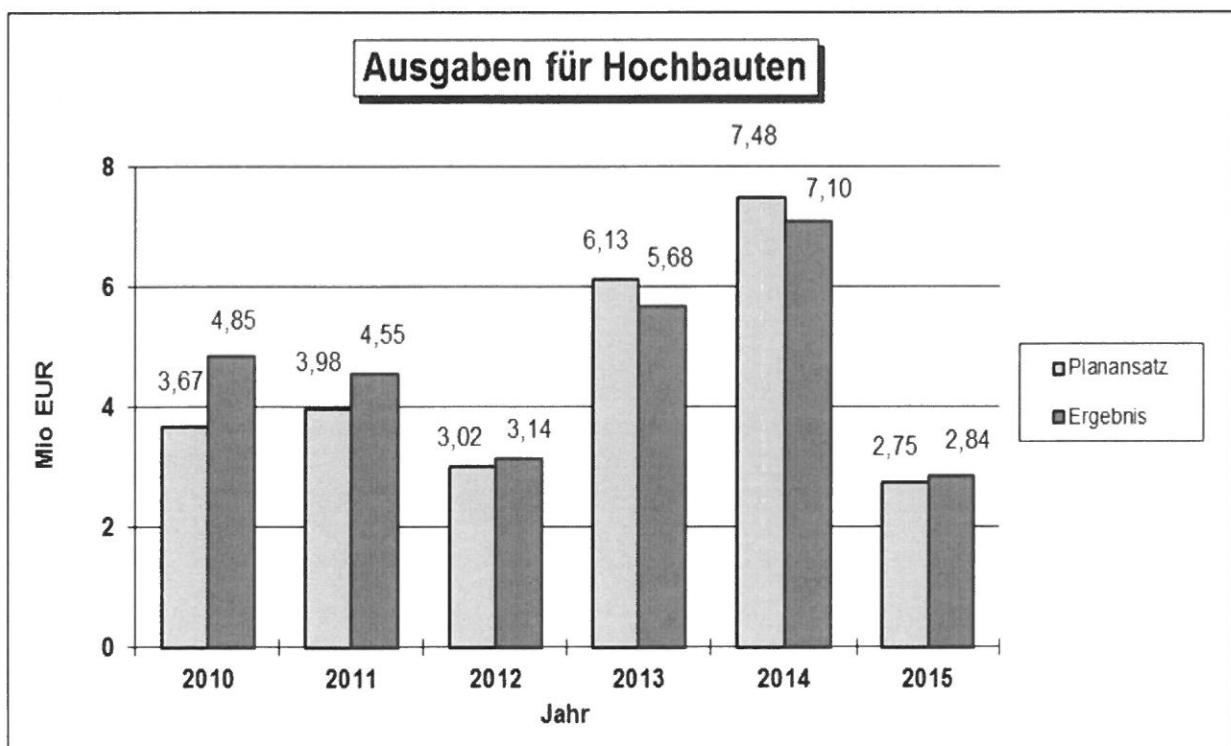
5.2.5 Hochbauten

- Gruppe 94 -

Planansatz	2.753.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>2.840.165,35 EUR</u>
Mehrausgaben	87.165,35 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

- Freiw. Feuerwehr, FW-Gerätehaus Backnang 121.000 EUR
- Freiw. Feuerwehr, FW-Gerätehaus südl. Stadtteile - 58.000 EUR
- Gymn. In der Taus, Sanierung Fachräume 82.000 EUR
- Städtebaul. Erneuerungsmaßnahme, Sanierung Postareal - 53.000 EUR



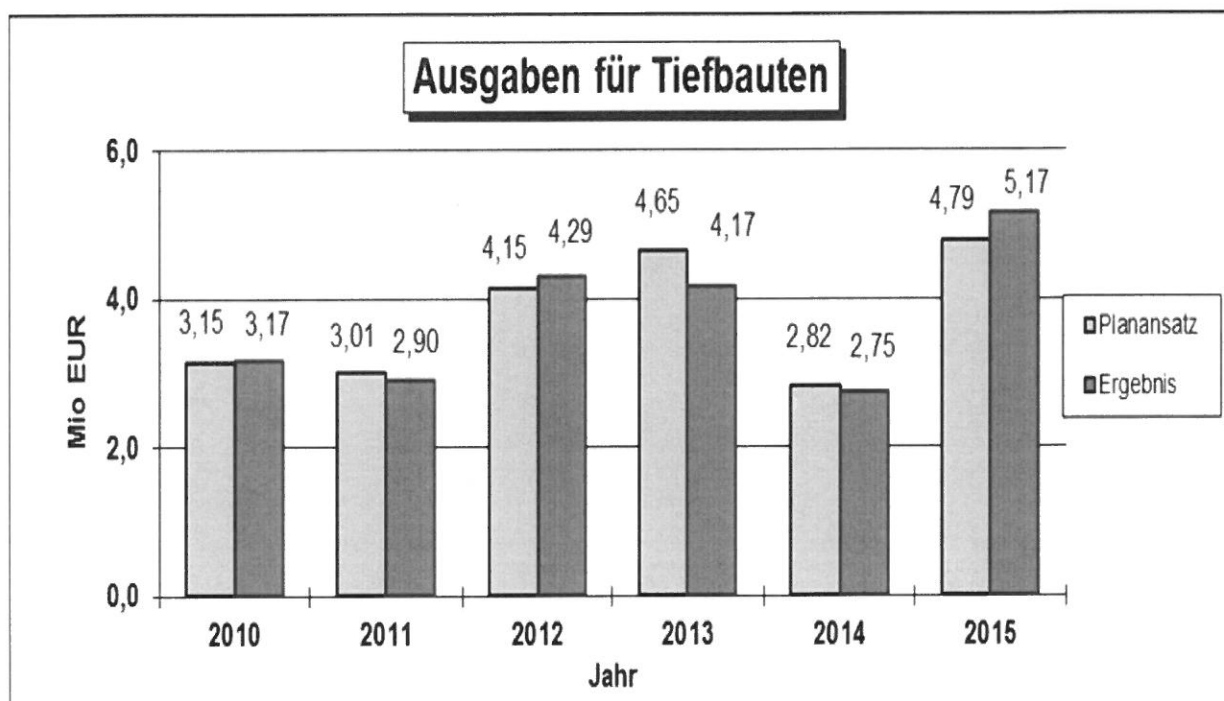
5.2.6 Tiefbauten

- Gruppe 95 -

Planansatz	4.794.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>5.172.613,92 EUR</u>
Mehrausgaben	378.613,92 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

- Sportanlage Etwiesen, Spielfeld und Anlagen 105.000 EUR
- Städtebaul. Entwicklungsmaßnahme Wohnen IV, Straßenbau 171.000 EUR
- Städtebaul. Entwicklungsmaßnahme Wohnen IV, Grünordnung - 40.000 EUR
- ELR Heiningen, Neugestaltung nördl. Tübinger Straße - 90.000 EUR
- ELR Heiningen, Scheuer Umbau z. Versammlungsraum 109.000 EUR
- Städtebaul. Erneuerungsmaßnahme, Neubau Gartenstraße - 72.000 EUR
- Gemeindestraßen, Baukosten 110.000 EUR
- Kreisverkehr Aspacher Straße/Dresdner Ring 173.000 EUR
- P&R Anlagen, Fußsteg Bahnsteig zum Parkplatz am Bahnhof - 50.000 EUR



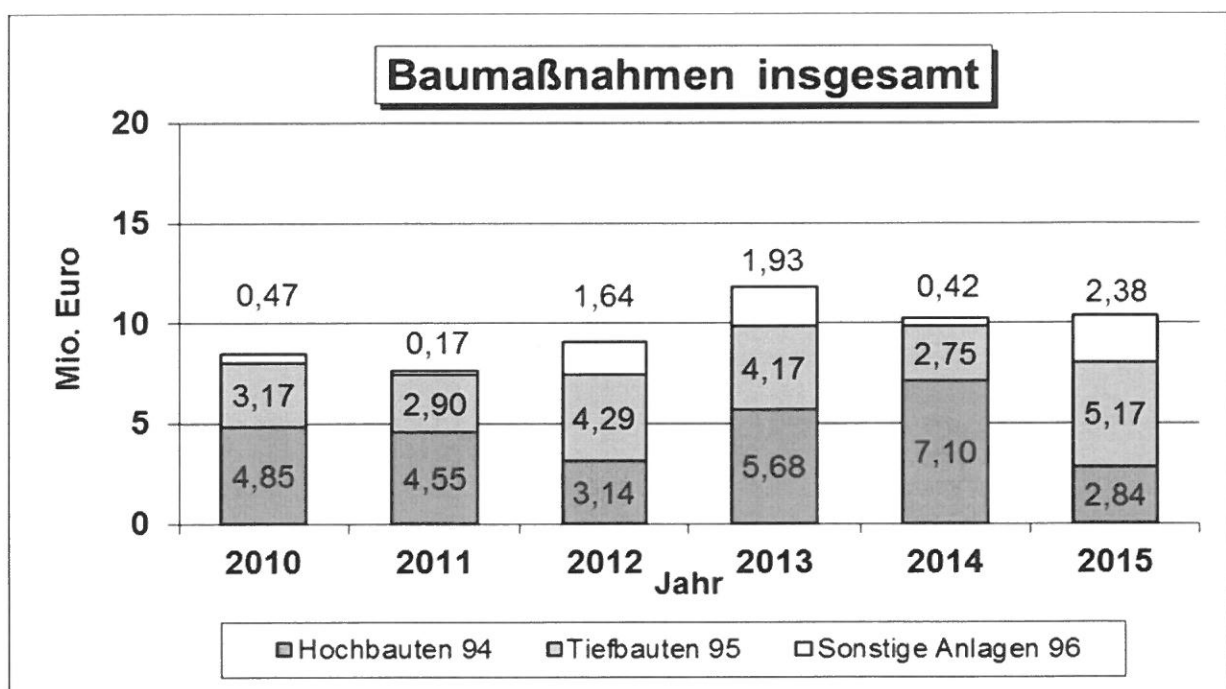
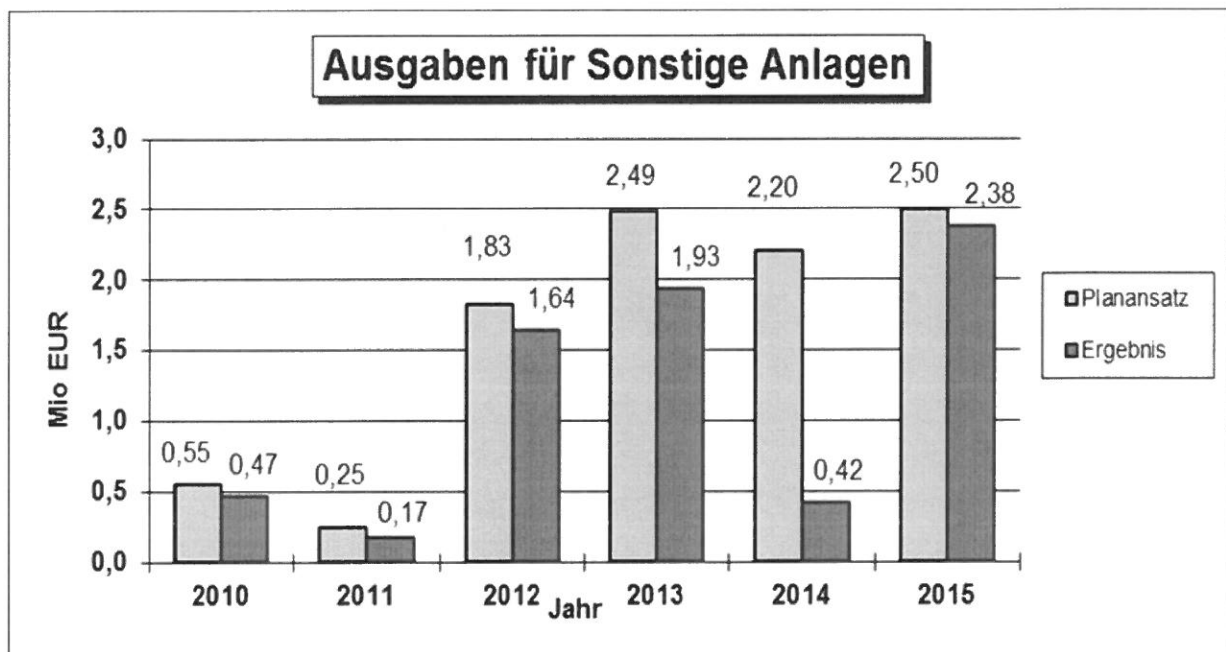
5.2.7 Sonstige Anlagen

- Gruppe 96 -

Planansatz	2.502.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>2.377.499,96 EUR</u>
Einsparung	- 124.500,04 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergaben sich bei:

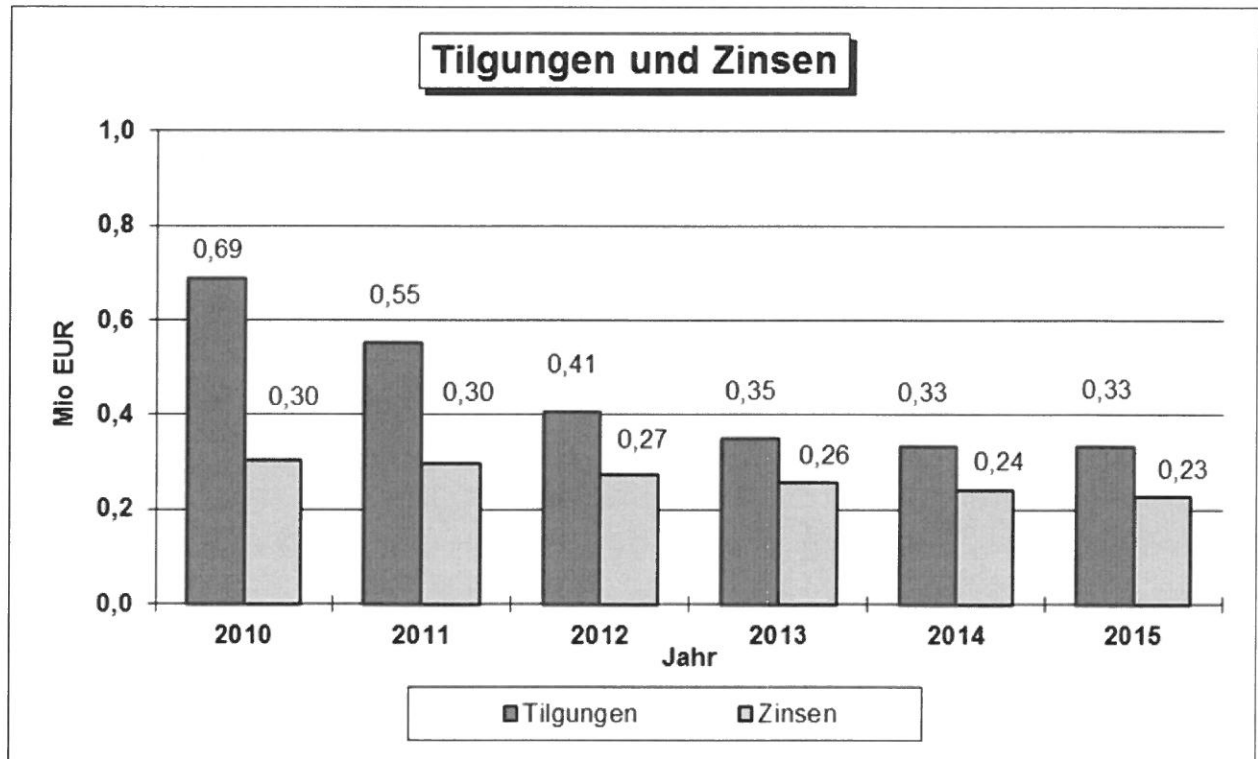
- Gymn. In der Taus, Außenanlagen - 51.000 EUR
- Hochwasserschutz Murr innerorts - 128.000 EUR
- Hochwasserschutz südliche Stadtteile 127.000 EUR
- Bestattungswesen, Sonstige Anlagen - 35.000 EUR



5.2.8 Tilgung von Krediten

- Gruppe 97 -

Planansatz	398.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>333.047,91 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 64.952,09 EUR



5.2.9 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

- Gruppe 98 -

Planansatz	609.000,00 EUR
Rechnungsergebnis	<u>441.711,50 EUR</u>
Wenigerausgaben	- 167.288,50 EUR

Die **größten Veränderungen** gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich bei:

- Investitionsumlage Wasserverband Murrthal - 51.000 EUR
- Zuschüsse zur Modernisierung und Instandsetzung - 109.000 EUR

**Summe Mehrausgaben und zugleich Erhöhung
des Vermögenshaushalts 2015**

+ 413.529,44 EUR

6. Haushaltsreste

6.1 Haushaltseinnahmereste

Im **Vermögenshaushalt** wurde der im Jahr 2011 gebildete **Haushaltseinnahmerest** in Höhe von **294.000 EUR** für die Zuweisung des Landes für den Bahnübergang Germannsweiler erneut übertragen. Die Projektrealisierung soll 2016 erfolgen.

6.2 Haushaltsausgabereste

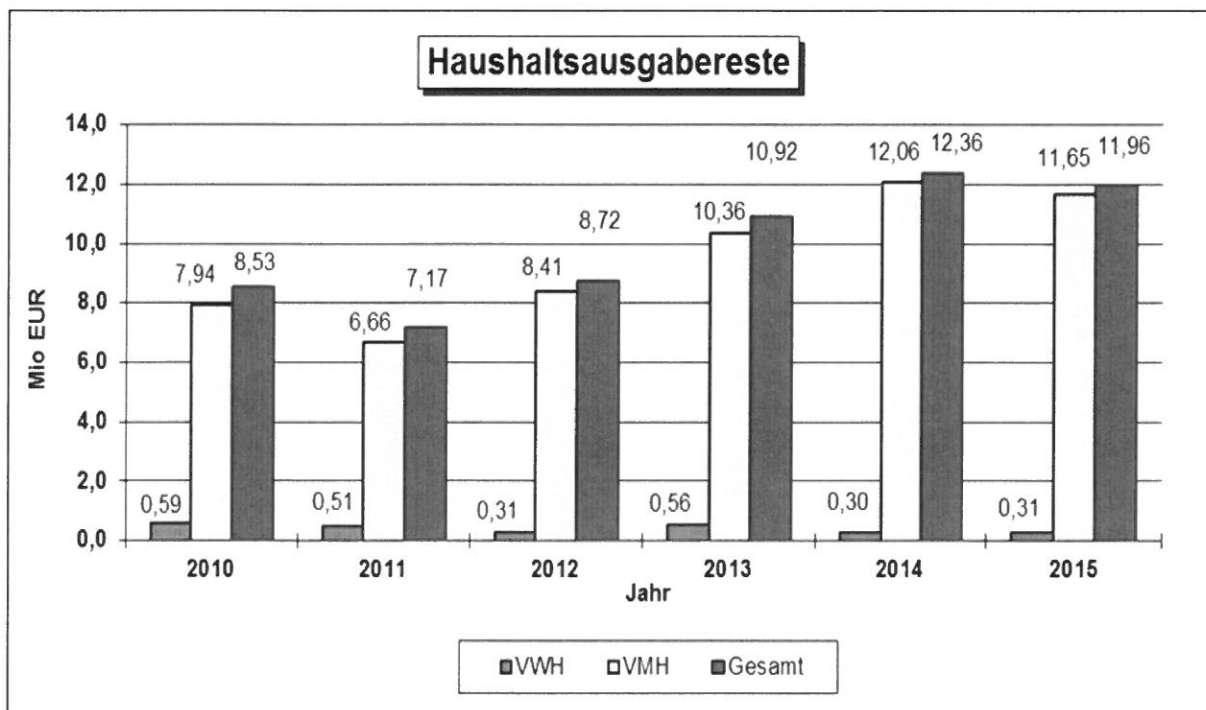
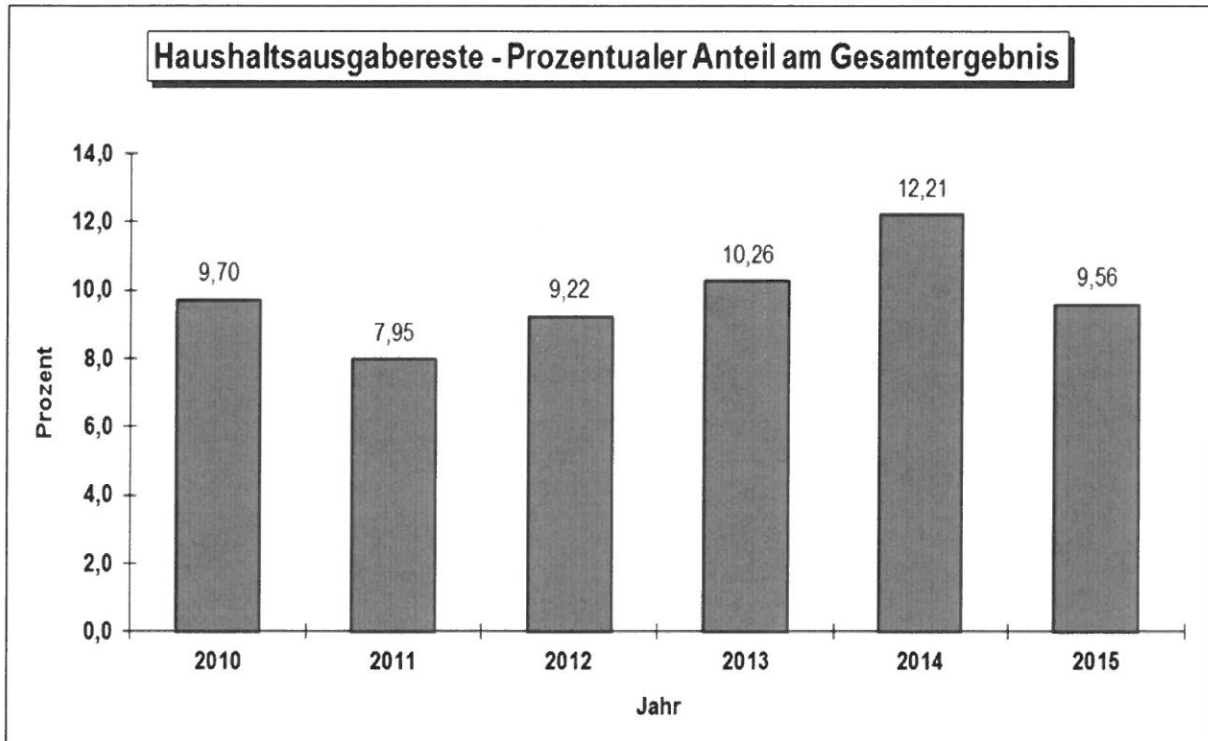
Haushaltsausgabereste wurden **insgesamt** in Höhe von **11.956.400 EUR** gebildet. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr mit 12.352.800 EUR eine Reduzierung um 396.400 EUR.

Im **Vermögenshaushalt** verringerten sich die Haushaltsausgabereste von 12.056.900 EUR um 407.300 EUR auf **11.649.600 EUR**. Dies sind 40,77 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts. Im letzten Jahr waren es 71,18 % des Volumens des Vermögenshaushalts. Zahlreiche begonnene Baumaßnahmen konnten im Haushaltsjahr nicht abgeschlossen werden. Haushaltsausgabereste wurden insbesondere bei den Schulen und Sportstätten, für Straßebauten, Hochwasserschutz, ELR Heiningen, städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen und für die Kapitaleinlage an die Städtische Holding Backnang GmbH zum Erwerb des Stromnetzes gebildet.

Im **Verwaltungshaushalt** erhöhten sich die Haushaltsausgabereste von 295.900 EUR im Vorjahr um 10.900 EUR auf **306.800 EUR**. Dies sind 0,31 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts im Vergleich zu 0,36 % im Vorjahr. Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt wurden in Höhe von 70.300 EUR bei übertragbaren Haushaltsstellen sowie mit 236.500 EUR bei den Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln der Schulen gebildet. Die Übertragung der Mittel kommt einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung und einer sparsamen Mittelbewirtschaftung entgegen.

Die **Haushaltsausgabereste** betragen insgesamt **9,56 % des Gesamthaushaltsvolumens**, im Vorjahr waren es 12,21 %. Die Haushaltsreste wurden für begonnene, aber meist noch nicht beendete und endgültig abgerechnete Vorhaben gebildet. Rund 18 % der zu übertragenden Mittel waren bereits zum Jahresende 2015 durch offene Aufträge in Höhe von rund 2,1 Mio. EUR bewirtschaftet.

Mit Beschluss vom 07.04.2016 hat der Gemeinderat der Übertragung aller Haushaltsreste bereits zugestimmt.



7. Haushaltsüberschreitungen

Die Haushaltsüberschreitungen 2015 wurden vom jeweils zuständigen Organ genehmigt bzw. waren aufgrund von Haushaltsvermerken oder kraft Gesetzes zulässig. Auf die entsprechenden Darstellungen in der Jahresrechnung wird verwiesen.

8. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Schluss des Haushaltsjahres 2015

im Verwaltungshaushalt

2.013.311,77 EUR

und im Vermögenshaushalt

160.271,49 EUR

insgesamt

2.173.583,26 EUR

Dies sind 1,74 % des Gesamthaushalts.

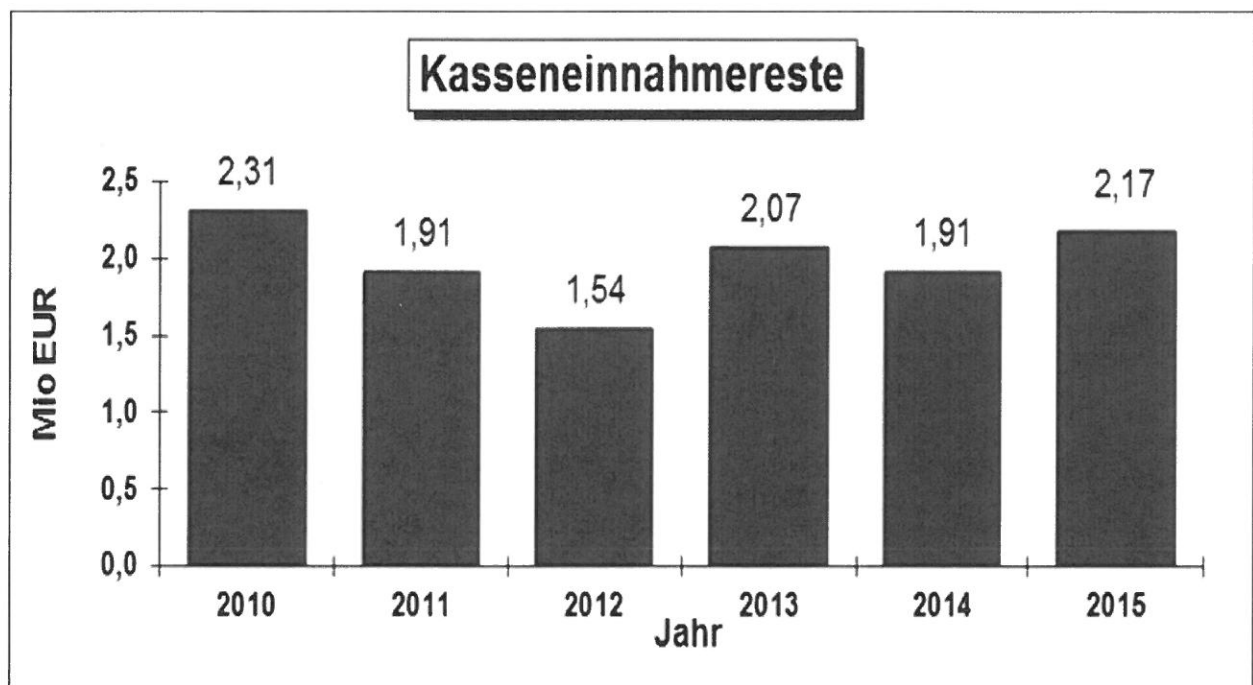
Im Vorjahr waren es

1.911.652,82 EUR

oder 1,89 % des Gesamthaushalts.

Rund 72,73 % der Kasseneinnahmereste – nämlich rd. 1.581.000 EUR – waren Rückstände aus Steuern (Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer sowie daraus resultierende Säumniszuschläge). Im Vorjahr lag diese Quote bei 59,77 %. Der Betrag der Kasseneinnahmereste insgesamt erhöhte sich um rund 261.900 EUR. Die Kasseneinnahmereste des Verwaltungshaushalts betrugen 2,09 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Im Vorjahr waren es ebenfalls 2,09 %.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Kasseneinnahmereste bei den Steuereinnahmen um 456.762 EUR von 989.445 EUR auf 1.446.207 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Kasseneinnahmereste insbesondere bei der Grundsteuer B um rd. 12.700 EUR und bei der Gewerbesteuer um rd. 465.900 EUR (Insolvenzfälle). Die Zahlungseingänge erfolgten wesentlich unpünktlicher. Bei der Vergnügungssteuer erfolgten höhere Vorauszahlungen auf künftige Verbindlichkeiten, sodass sich hier die Kasseneinnahmereste um rd. 22.600 EUR reduzierten.



9. Zuführungsrate

Nach § 22 Abs. 1 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann (Mindestzuführung).

Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, soweit sie nach § 20 GemHVO erforderlich ist (Mindestrücklage), ermöglichen und mindestens so hoch sein wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen (Sollzuführung).

Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	10.740.085,85 EUR
Planansatz	<u>3.922.000,00 EUR</u>
Verbesserung	6.818.085,85 EUR

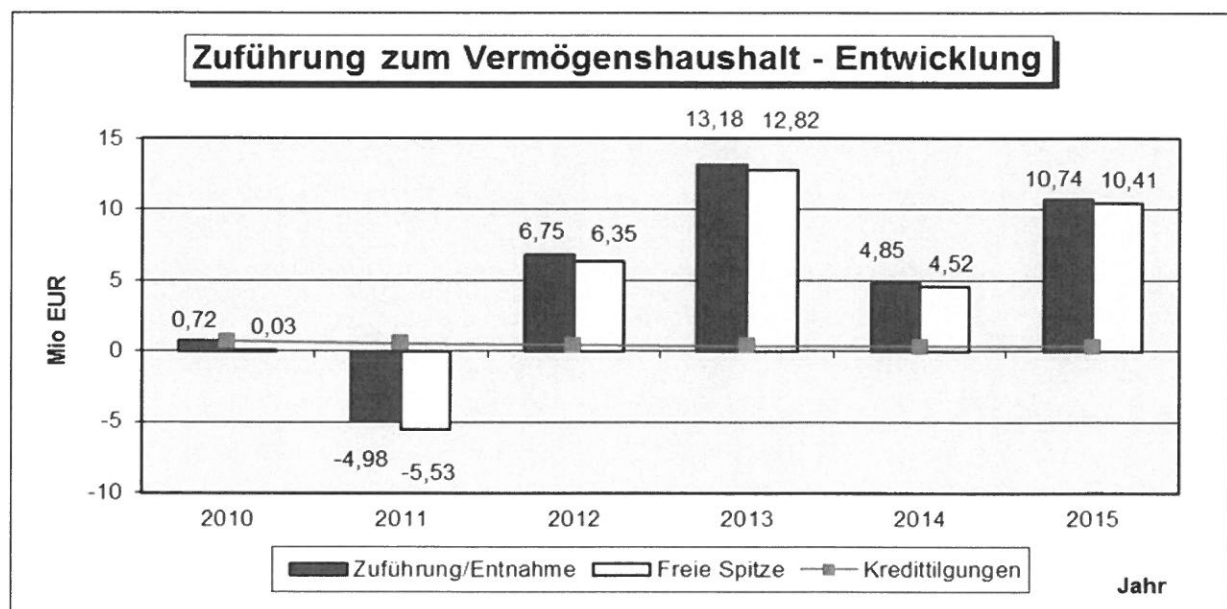
Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	10.740.085,85 EUR
Die ordentliche Tilgung betrug	<u>333.047,91 EUR</u>
Überschreitung der Mindestzuführung	10.407.037,88 EUR

Eine gesetzlich vorgeschriebene Zuführung zur allgemeinen Rücklage war nicht erforderlich, weil die **Mindestrücklage** von 1.780.662,53 EUR um 4.620.848,74 EUR **überschritten** ist.

Die Sollzuführungsrate ist auch höher um	10.077.076,45 EUR
als die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen	
der kostenrechnenden Einrichtungen mit	663.009,40 EUR

Die Bedingungen des § 22 Abs. 1 GemHVO zum Haushaltsausgleich wurden demnach erfüllt. Die höhere Zuführung ermöglicht höhere Investitionen in den Folgejahren.

Der Haushaltsausgleich war mit einer Kreditaufnahme und Entnahme aus der allg. Rücklage geplant. Insgesamt ergab sich eine **Verbesserung von rd. 5,89 Mio. EUR** in Höhe des Verzichts auf die Kreditaufnahme mit 1,217 Mio. EUR, des Verzichts auf die Rücklagenentnahme mit 4,5 Mio. EUR und der außerplanmäßigen Rücklagenzuführung mit rund 173.000 EUR.



Aus Entgelten gedeckte Abschreibungen 2015:

Ab-schnitt	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen VWH €	Ausgaben VWH €	Kosten-deckungsgrad %	Abschreibung insgesamt €	aus Entgelten gedeckte Afa €
1310	Freiwillige Feuerwehr	112.682,77 €	901.980,45 €	12,49%	160.055,00 €	19.995,38 €
1330	Zentralschlauchwerkstatt	68.006,00 €	83.839,02 €	81,11%	11.775,00 €	9.551,29 €
3212	Ungarndtsch. Heimatmuseum	15.574,66 €	29.889,97 €	52,11%	7.695,00 €	4.009,61 €
3330	Jugendmusikschule	1.207.058,74 €	1.604.749,04 €	75,22%	31.455,00 €	23.659,79 €
3520	Stadtbücherei	48.964,19 €	613.684,58 €	7,98%	45.320,00 €	3.615,96 €
4350	Soz. Einricht. f. Wohnungslose (Sammelunterkünfte)	46.024,67 €	191.275,63 €	24,06%	36.790,00 €	8.852,40 €
4601	BK Kinder- u. Jugendförderung	7.139,15 €	516.537,62 €	1,38%	23.860,00 €	329,77 €
4602	Jugendzentrum	0,00 €	42.820,96 €	0,00%	7.590,00 €	0,00 €
4640	Tageseinrichtungen für Kinder	3.538.138,31 €	10.538.919,74 €	33,57%	220.145,00 €	73.907,33 €
5600	Stadth. u. Karl-Euerle-Sportanl.	119.019,55 €	260.449,51 €	45,70%	75.890,00 €	34.680,02 €
5610	Dorfhalle Steinbach	47.570,62 €	174.835,92 €	27,21%	25.555,00 €	6.953,19 €
5611	Kunstrasenplatz Steinbach	3.993,50 €	43.735,00 €	9,13%	15.965,00 €	1.457,79 €
5620	Turnh. u. Sportpl. Seminar	46.695,20 €	99.001,95 €	47,17%	12.115,00 €	5.714,15 €
5630	Turnh. u. Sportpl. Tausschule	43.512,25 €	86.355,51 €	50,39%	11.815,00 €	5.953,26 €
5640	Karl-Euerle-Sporthalle	139.637,59 €	229.750,98 €	60,78%	48.260,00 €	29.331,37 €
5650	Sportanlage Etzwiesen	6.251,10 €	126.526,03 €	4,94%	15.625,00 €	771,96 €
5660	Karl-Euerle-Stadion	5.977,25 €	95.987,07 €	6,23%	19.540,00 €	1.216,78 €
5670	Turnh. u. Hartpl. Gymn. i. d. Taus	65.775,35 €	179.802,64 €	36,58%	42.715,00 €	15.625,99 €
5680	Turnhalle bei der Mörikeschule	132.409,83 €	191.054,83 €	69,30%	33.005,00 €	22.873,99 €
5690	Turnh. Schiller- u. Pestalozzischule	58.638,89 €	104.787,04 €	55,96%	15.690,00 €	8.780,13 €
5691	Mehrzweckhalle Maubach	116.651,44 €	179.300,84 €	65,06%	19.005,00 €	12.364,47 €
5692	Sportplatz Eugen-Adolff-Straße	3.018,00 €	116.158,53 €	2,60%	22.930,00 €	595,76 €
5693	Sporthalle Katharinenplaisir	187.171,51 €	367.199,68 €	50,97%	82.400,00 €	42.001,49 €
5694	Reisbachhalle Waldrems	36.937,79 €	106.718,62 €	34,61%	30.885,00 €	10.690,01 €
6810	P + R - Anlagen	139.911,61 €	229.371,50 €	61,00%	36.160,00 €	22.056,81 €
7300	Märkte	21.753,12 €	43.439,24 €	50,08%	0,00 €	0,00 €
7500	Bestattungswesen	627.813,32 €	769.086,26 €	81,63%	137.295,00 €	112.075,37 €
7670	Vereinshaus (Ed.-Breuninger-Str.)	59.509,91 €	39.674,64 €	149,99%	2.425,00 €	2.425,00 €
7700	Bauhöfe und Fuhrpark	2.760.669,14 €	2.803.199,99 €	98,48%	128.210,00 €	126.264,77 €
8400	Backnanger Bürgerhaus	269.309,76 €	1.141.743,72 €	23,59%	134.925,00 €	31.825,55 €
8800	Wohn- und Geschäftsgrundstücke	273.190,93 €	120.415,60 €	226,87%	25.430,00 €	25.430,00 €
				Summe:	1.480.525,00 €	663.009,40 €

10. Allgemeine Rücklagen

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

Stand 01.01.2015

6.228.659,67 EUR

Zuführung

172.851,60 EUR

Stand 31.12.2015

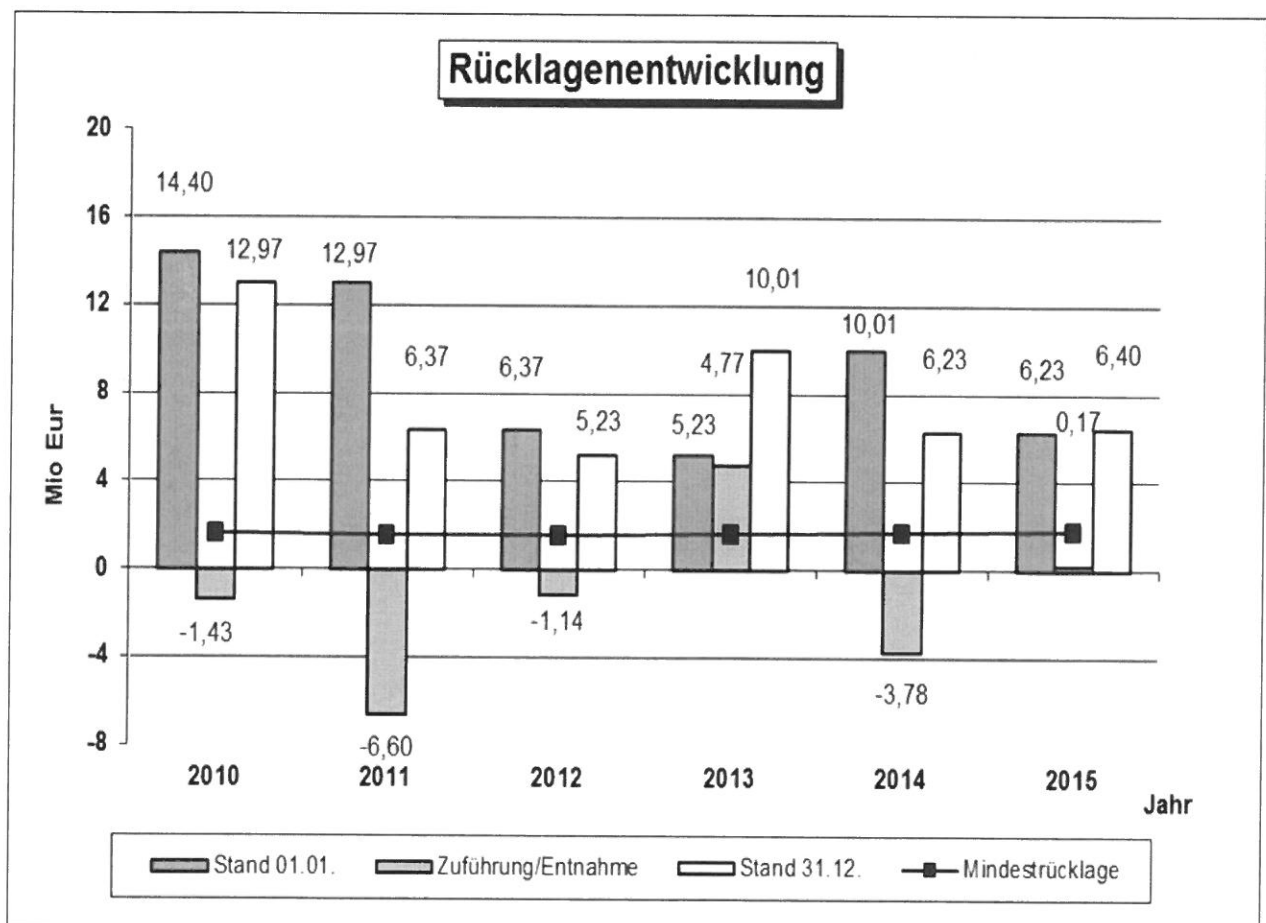
6.401.511,27 EUR

Die gesetzliche Mindestrücklage beträgt 2015

1.780.662,53 EUR.

Im Haushaltsplan 2015 war eine **Rücklagenentnahme** in Höhe von **4.500.000 EUR** geplant. Aufgrund der erheblich verbesserten Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt konnten der Rücklage **172.851,60 EUR** zugeführt werden.

Der die Mindestrücklage übersteigende Betrag von zurzeit 4.620.848,74 EUR ist zur Finanzierung von Investitionsvorhaben der Haushaltsjahre 2017 und in den Folgejahren vorgesehen.



11. Verschuldung

Schuldenstand zum 01.01.2015
./. ordentliche Tilgung 2015

5.374.077,73 EUR
- 333.047,91 EUR

Schuldenstand der Stadt Backnang zum 31.12.2015

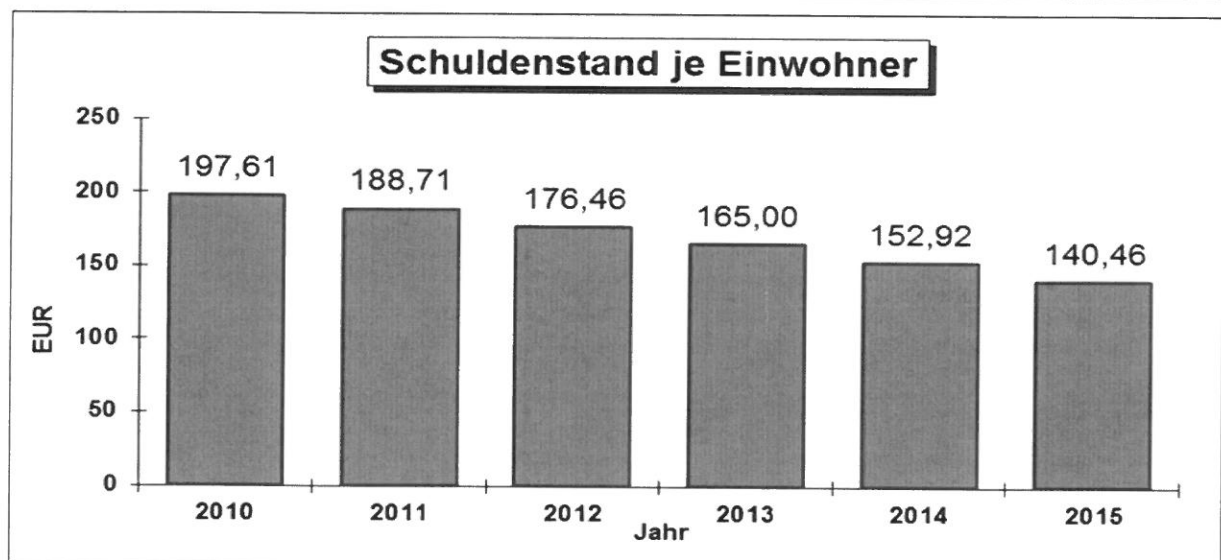
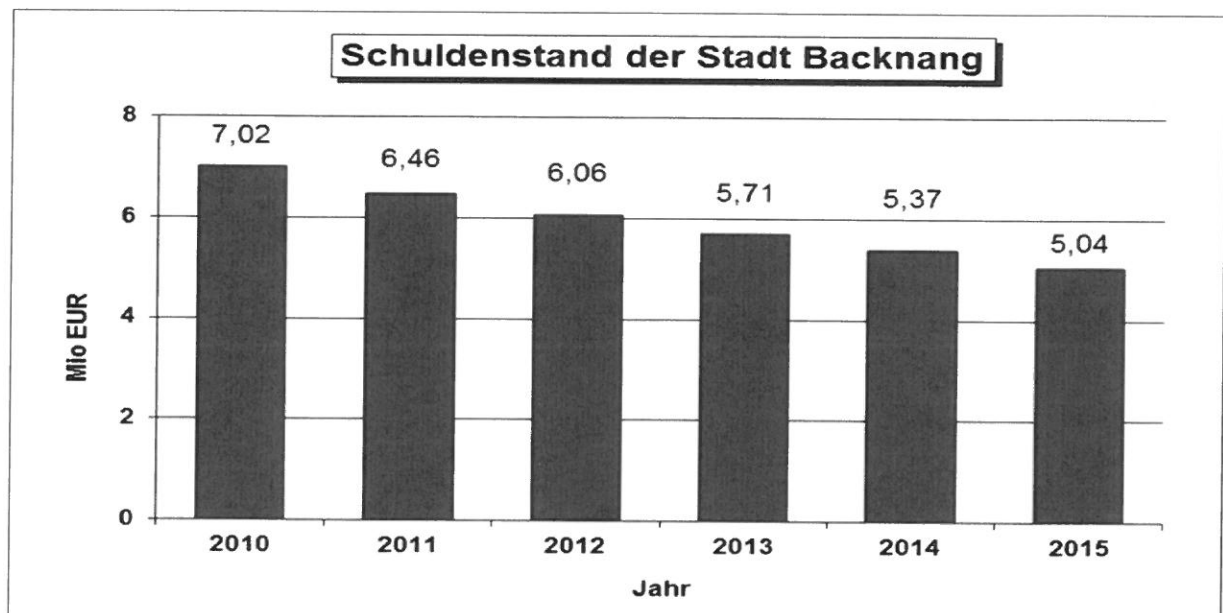
5.041.029,82 EUR

Im Haushaltsplan 2015 war eine Kreditaufnahme zum Haushaltsausgleich von 1.217.000 EUR geplant. Auf die Kreditaufnahme konnte aufgrund der höheren Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt verzichtet werden.

Bei einer Einwohnerzahl von 35.890 (Stand 30.06.2015) ergibt sich folgende
Verschuldung je Einwohner:

01.01.2015
31.12.2015

153 EUR
140 EUR



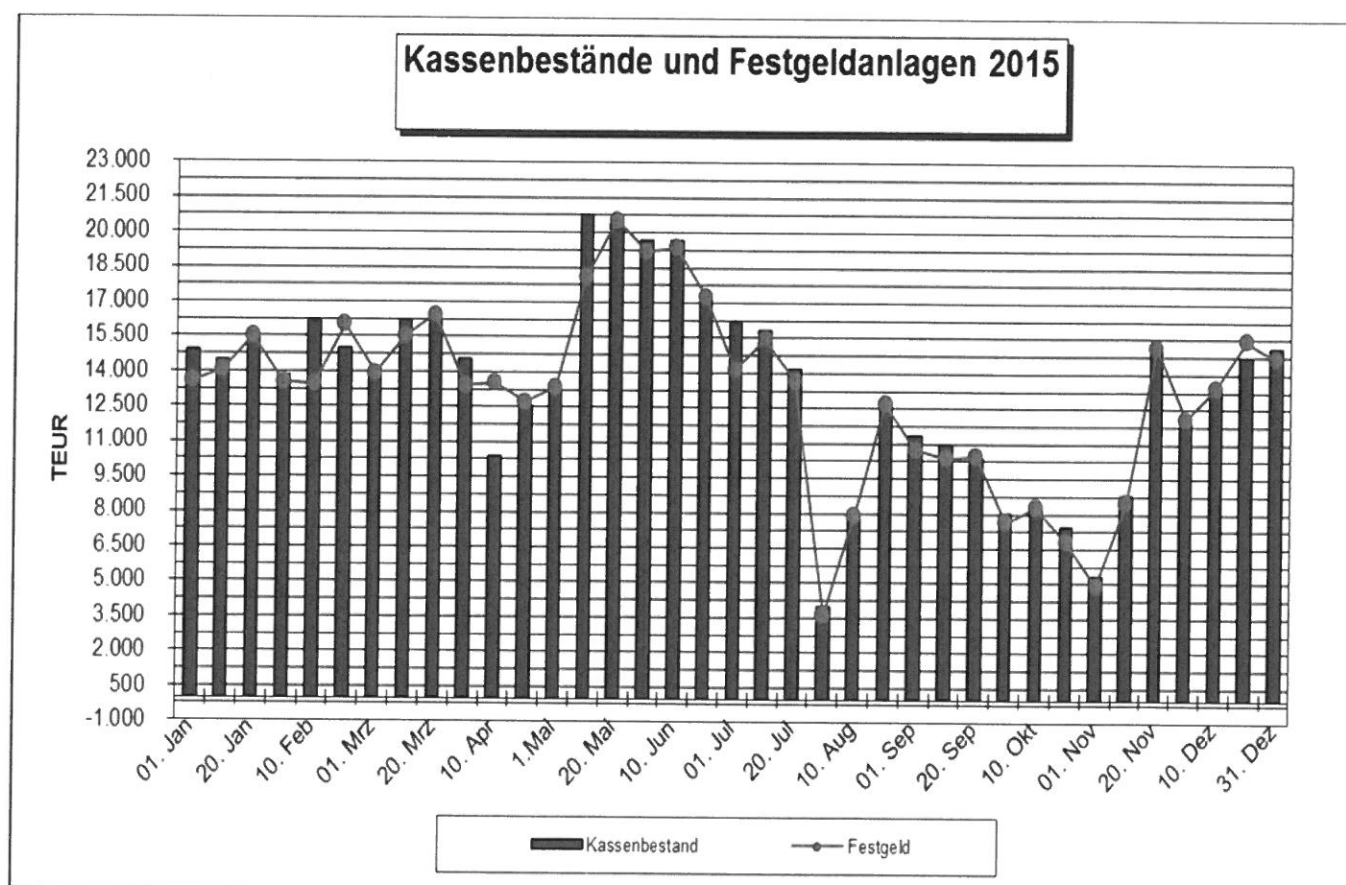
12. Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsplan 2015 waren Verpflichtungsermächtigungen (VE) in Höhe von insgesamt 3.092.000 EUR veranschlagt. Diese wurden mit 141.746 EUR in Anspruch genommen.

Ansatz Verpflichtungsermächtigung		in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung	
Bezeichnung Haushaltstelle	Betrag EUR	Betrag EUR	davon über-/außer-planmäßig EUR
2822-9400.001 Gemeinschaftsschule in der Taus, Sanierung Sonderbau	830.000	141.746	0
6154-9600.002 Städtebaul. Erneuerungsmaßnahme Obere Walke, Neugestaltung Annonay-Anlage	500.000	0	0
6300-9500.077 Gemeindestraßen, Ausbau Dresselhofstraße, Am Krähenhorst, Am Dresselbach	268.000	0	0
6900-9620.001 Wasserläufe – Wasserbau, Hochwasserschutz Murr innerorts	1.300.000	0	0
8400-9400.001 Backnanger Bürgerhaus, Sanierung	194.0000	0	0
	3.092.000	141.746	0

13. Kassenliquidität

Die Kasse war jederzeit zahlungsbereit. Die Kassenlage hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Der Kassenbestand und der Bestand an Festgeldanlagen erhöhte sich im Lauf des Jahres um rund 1,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der Kassenbestand war immer fortlaufend positiv und daher mussten keine Kassenkredite aufgenommen werden.



14. Geldumlauf

Im Haushaltsjahr 2015 wurden von der Stadtkasse insgesamt abgewickelt:

	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
1) Verwaltungshaushalt	96.211.718,21	96.450.597,32
2) Vermögenshaushalt	28.696.612,95	28.975.787,54
3) Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	143.592.663,74	143.074.610,04
Gesamtsumme	268.500.994,90	268.500.994,90

Gesamter Geldumlauf im Haushaltsjahr 2015

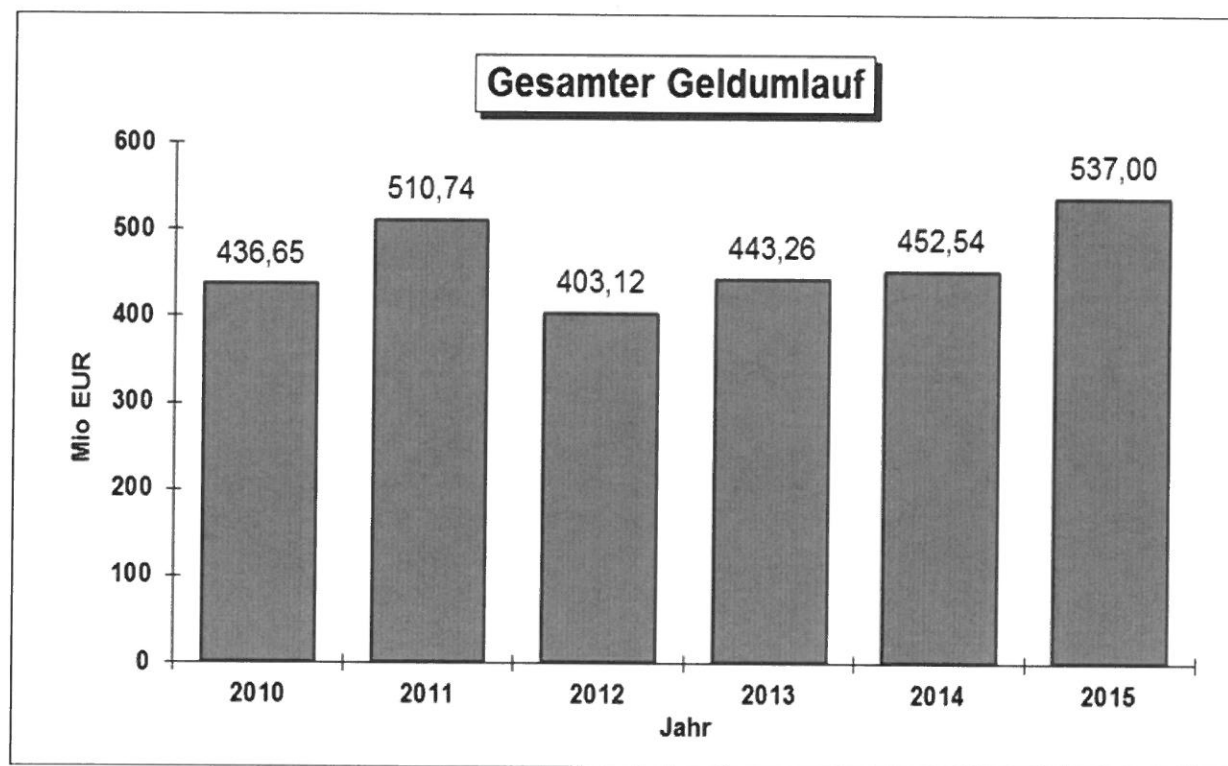
537.001.989,80 EUR

Im Vergleich dazu 2014

452.535.730,56 EUR

Erhöhung somit

84.466.259,24 EUR



15. Abschlussbeurteilung

Insbesondere aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen hat sich die Finanzlage der Stadt Backnang insgesamt gesehen positiv entwickelt.

Die **erheblichen Verbesserungen im Verwaltungshaushalt** sind hauptsächlich auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, bei den Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen des Landes für die Tageseinrichtungen für Kinder zurückzuführen. Außerdem ergaben sich Einsparungen bei den Personalkosten und beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand (insbesondere bei den Energiekosten und den Geschäftsausgaben). Die Mehrausgaben bei der Kreisumlage und bei der Gewerbesteuerumlage konnten dadurch kompensiert werden.

Die **Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt** erhöhte sich von geplanten 3,922 Mio. EUR um 6,818 Mio. EUR auf 10,74 Mio. EUR.

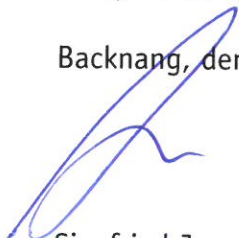
Aufgrund der erheblich verbesserten Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt konnten der **Rücklage 172.851,60 EUR zugeführt** werden. Im Haushaltsjahr war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 4.500.000 EUR geplant. Die Rücklage hat zum 31.12.2015 einen **Bestand von rund 6,4 Mio. EUR**. Nach Abzug der gesetzlichen Mindestrücklage von 1,78 Mio. EUR sind noch 4,62 Mio. EUR als freie Rücklage verfügbar. Diese ist zur Finanzierung von Investitionsvorhaben in den kommenden Jahren vorgesehen.

Durch die erhebliche Verbesserung der Zuführung und die Erwirtschaftung einer Rücklagenzuführung konnte auf die geplante Kreditaufnahme von 1,217 Mio. EUR in voller Höhe verzichtet werden. Der **Schuldenstand** der Stadt Backnang sank erneut von 5,37 Mio. EUR auf 5,04 Mio. EUR. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** reduziert sich somit um 13 Euro von 153 Euro auf 140 Euro.

Mit dem Jahresabschluss 2015 eröffnen sich für die Stadt gewisse finanzielle Spielräume. Die noch verbleibende Rücklage steht zur Finanzierung von Projekten im Jahr 2017 zur Verfügung. Aufgrund einer Vielzahl von anstehenden Großprojekten (Erweiterung Plaisirschule, Neubau Mensa und Klassenräume Schickhardt-Realschule, Sanierung und Erneuerung Kindergarten Heiningen Weg, Murrpromenade und Neugestaltung Annonay-Anlage, Hochwasserschutz) wird die allgemeine Rücklage in den nächsten Jahren auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage schrumpfen. Parallel sollte die Neuverschuldung in den nächsten Jahren so gering wie möglich gehalten werden, um den finanziellen Spielraum auch in der Zukunft zu erhalten. Die Spar- und Konsolidierungsmaßnahmen müssen deshalb weiterhin im Auge behalten werden.

Zum 01.01.2018 steht die Umstellung auf die Doppik an. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Abschreibungen erwirtschaftet werden. Ein Haushaltsausgleich wird wesentlich schwieriger werden. **Pflichtaufgaben** wie Kindergärten, Schulen, Hochwasserschutz, Brandschutz und dringend notwendige Sanierungen der Bestandsgebäude haben weiterhin **Vorrang**.

Backnang, den 8. August 2016



Siegfried Janocha
Stadtkämmerer